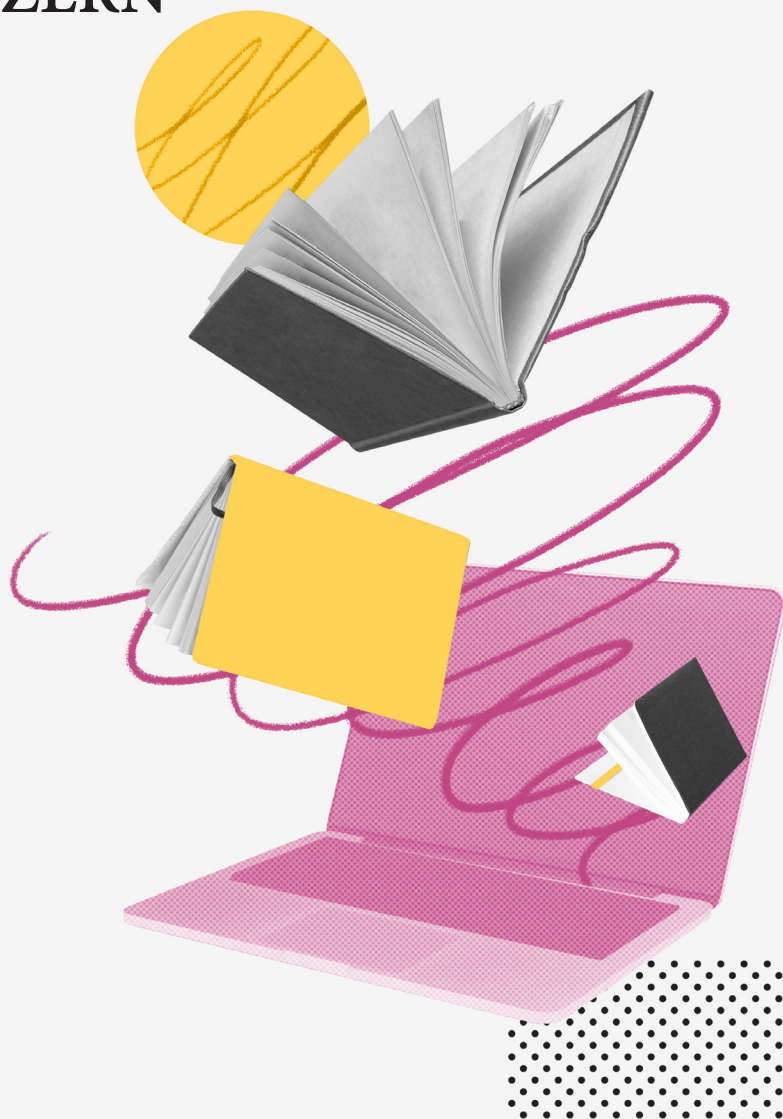


UNIVERSITÄT  
LUZERN

THEOLOGISCHE FAKULTÄT



# LEHRVERANSTALTUNGEN

THEOLOGIE / JÜDISCH-CHRISTLICHE BEZIEHUNGEN / ETHIK /  
RELIGIONSLEHRE / RELIGIONSPÄDAGOGIK (RPI)

HERBSTSEMESTER 2026

# Inhaltsverzeichnis

Dekanat und Studienberatung .....	3
Prüfungssession Bachelor- und Masterstudiengänge .....	4
Termine Masterarbeiten .....	4
Fachschaft Theologie .....	4
Administrative Hinweise zu den Lehrveranstaltungen .....	4
Administrative Hinweise zum Fernmodus .....	5
Theologische Grundlegung .....	6
Sprachkurse .....	7
Latein .....	7
Griechisch .....	10
Hebräisch .....	13
Lehrveranstaltungen der Professur für Philosophie der TF .....	17
Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF .....	22
Biblich-historischer Bereich (Fächergruppe 1) .....	24
Exegese des Alten Testaments .....	24
Exegese des Neuen Testaments .....	29
Judaistik .....	34
Kirchengeschichte .....	48
Systematischer Bereich (Fächergruppe 2) .....	54
Fundamentaltheologie .....	54
Dogmatik .....	56
Theologische Ethik / Sozialethik .....	62
Praktischer Bereich (Fächergruppe 3) .....	69
Kirchenrecht / Staatskirchenrecht .....	69
Liturgiewissenschaft .....	73
Pastoraltheologie .....	74
Religionspädagogik / Katechetik .....	77
Praktische Homiletik .....	80
Praktische Katechetik .....	84
Weitere Fächer .....	85
Religionswissenschaft / Islamwissenschaft .....	85
Patrologie .....	87
Ökumenische Theologie .....	89
Theologische Gender Studies (Kairos-Theologie) .....	89
Missionswissenschaft .....	89
Kirchenmusik .....	91
(Religions-)Psychologie .....	93
(Religions-)Soziologie .....	93
Theologie der Spiritualität .....	93
Wahlbereich .....	95
Praktika .....	98
Katechetisches Praktikum .....	98
Pfarreipraktikum .....	99
Spitalseelsorgepraktikum .....	101
Betriebs- und Diakoniepraktikum .....	102
Fachlehrveranstaltungen Ethik .....	103
Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Judaistik .....	104
Einführungsjahr des Bachelorstudiums Theologie .....	105
Blockveranstaltungen .....	105
Bachelor- und Masterstudium Jüdisch-Christliche Beziehungen .....	107
Masterstudiengang Religionslehre .....	108
Fachlehrveranstaltungen .....	108

Religionswissenschaft .....	108
Theologie .....	108
Ethik .....	108
Philosophie .....	108
<b>Lehrdiplom Religionslehre .....</b>	<b>109</b>
Fachdidaktik: Religionspädagogik .....	109
Fachdidaktik: Religionslehre .....	112
Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie .....	115
Berufspraktische Studien .....	119
<b>Masterstudiengang Liturgical Music .....</b>	<b>123</b>
Ergänzende Fächer .....	123
Grundlagenfächer .....	123
Kernfachbereich .....	123
Theologie der Musik .....	123
Gregorianik .....	123
<b>Joint-Degree-Masterstudiengang „Religion – Wirtschaft – Politik“ (in Zusammenarbeit mit der KSF) .....</b>	<b>124</b>
<b>Online Master’s in Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR) .....</b>	<b>124</b>
<b>Master in Ethik .....</b>	<b>125</b>
<b>Weitere Informationen .....</b>	<b>131</b>
<b>Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (KSF) .....</b>	<b>131</b>
Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät .....	131
<b>Rechtswissenschaftliche Fakultät (RF) .....</b>	<b>131</b>
Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät .....	131
<b>Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik (RPI) .....</b>	<b>132</b>
<b>Abkürzungsverzeichnis .....</b>	<b>140</b>

# Dekanat und Studienberatung

Adresse Frohburgstrasse 3, 6002 Luzern  
Postanschrift 6002 Luzern  
E-Mail-Adresse [tf@unilu.ch](mailto:tf@unilu.ch)  
Homepage [www.unilu.ch/tf](http://www.unilu.ch/tf)

Dekanin	Prof. Dr. theol. Margit Wasmaier-Sailer Büro 3.B45	<a href="mailto:margit.wasmaier@unilu.ch">margit.wasmaier@unilu.ch</a> +41 41 229 52 10
Prodekan	Prof. Dr. theol. Matthias Ederer Büro 3.B35	<a href="mailto:matthias.ederer@unilu.ch">matthias.ederer@unilu.ch</a> +41 41 229 52 22
Prodekan (bis 31.07.2026)	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia di Geraci Büro 3.B22	<a href="mailto:giovanni.ventimiglia@unilu.ch">giovanni.ventimiglia@unilu.ch</a> +41 41 229 57 72
Prodekanin (ab 01.08.2026)	Prof. Dr. theol. Ursula Schumacher Büro 3.B44	<a href="mailto:ursula.schumacher@unilu.ch">ursula.schumacher@unilu.ch</a> +41 41 229 52 40
Fakultätsmanagerin	Teres Graf Büro 3.B28	<a href="mailto:teres.graf@unilu.ch">teres.graf@unilu.ch</a> +41 41 229 52 20
Assistentin Fakultätsmanagement/ Prüfungsorganisation	Nadja Jatsch Büro 3.B26	<a href="mailto:nadja.jatsch@unilu.ch">nadja.jatsch@unilu.ch</a> +41 41 229 52 24
Admin. Koordinatorin Studienleitung	Aylin Akinci Büro 3.B26	<a href="mailto:studienleitung-tf@unilu.ch">studienleitung-tf@unilu.ch</a> +41 41 229 54 44
Studienleiter Theologie Bachelor, Master, Doktorat	lic. theol. Markus Wehrli Büro 3.B41	<a href="mailto:studienleitung-tf@unilu.ch">studienleitung-tf@unilu.ch</a> +41 41 229 52 04
Studienleiter Religionspädagogik Bachelor und Diplom	Dr. theol. Damian Pfammatter Büro 3.B37	<a href="mailto:damian.pfammatter@unilu.ch">damian.pfammatter@unilu.ch</a> +41 41 229 52 48
Studienleiter Master Religionslehre	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger Büro 3.B30	<a href="mailto:christian.hoeger@unilu.ch">christian.hoeger@unilu.ch</a> +41 41 229 52 46
Studienleiterin Master Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR)	Dr. phil. Almedina Fakovic Büro 3.B19	<a href="mailto:info-masterphilter@unilu.ch">info-masterphilter@unilu.ch</a> +41 41 229 52 82
Koordinator Studiengang Master Ethik	Dr. phil. Jürg Kühnis Büro 3.B38	<a href="mailto:masterethik@unilu.ch">masterethik@unilu.ch</a> +41 41 229 52 35
Marketing und Öffentlichkeitsarbeit	Martina Kumli Büro 3.B27	<a href="mailto:kommunikation-tf@unilu.ch">kommunikation-tf@unilu.ch</a> +41 41 229 52 02
Kommunikation und Wissenstransfer	Franziska Winterberger Büro 3.B26	<a href="mailto:franziska.winterberger@unilu.ch">franziska.winterberger@unilu.ch</a> +41 41 229 52 02
Social Media / Veranstaltungen Mitarbeiterin Dekanat	Lucinda Alice Herrmann Büro 3.B19	<a href="mailto:lucinda.herrmann@unilu.ch">lucinda.herrmann@unilu.ch</a> +41 41 229 52 02
Administrative Assistentin Vorlesungsverzeichnis	Sabine Köhler-Meter Büro 3.B27	<a href="mailto:sabine.koehler@unilu.ch">sabine.koehler@unilu.ch</a> +41 41 229 52 03
Technischer Support TF (Präsenz- und Fernmodus)	Andrea Huggler Büro 3.B19	<a href="mailto:andrea.huggler@unilu.ch">andrea.huggler@unilu.ch</a> +41 41 229 52 23

# Termine Examina/Abgabe Abschlussarbeiten

## Prüfungssession Bachelor- und Masterstudiengänge

- **Prüfungssession HS26:** Montag bis Freitag, 11. – 22. Januar 2027
- **Nachprüfungen:** Dienstag bis Freitag, 22. bis 26. Februar 2027

Alle Prüfungen (auch diejenigen des Studiums im Fernmodus) finden **vor Ort in Luzern** statt. Der detaillierte Prüfungsplan wird Mitte Oktober auf der Website publiziert.

## Termine Masterarbeiten

Die Masterarbeit wird dem Dekanat in elektronischer Form eingereicht. Detailinformationen zur Masterarbeit werden den Studierenden via Merkblatt zur Verfügung gestellt.

Abgabefrist im Herbstsemester 2026:      Mittwoch, 30. September 2026  
Abgabefrist im Frühjahrssemester 2027:      Mittwoch, 31. März 2027

Für die Masterstudiengänge Ethik und Philosophy, Theology and Religions gelten eigene Abgabefristen (vgl. die Angaben auf der Website).

## Fachschaft Theologie

Zur Fachschaft Theologie sind die Studierenden der Bachelor- und Masterstudiengänge zusammengeschlossen. Die [Fachschaft](#) befasst sich mit Fragen, welche die Ausbildung der Theologiestudierenden betreffen, und mit Anliegen, die sich aus der theologischen und kirchlichen Situation ergeben. Sie ernennt Studierendenvertreterinnen und -vertreter, die in der Fakultätsversammlung Einsitz haben. E-Mail: [FACHSCHAFT\\_TF@stud.unilu.ch](mailto:FACHSCHAFT_TF@stud.unilu.ch)

## Administrative Hinweise zu den Lehrveranstaltungen

➡ Im UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) werden die Angaben laufend aktualisiert. In der Rubrik „**Neuigkeiten**“ unterhalb des Lehrveranstaltungstitels wird jeweils speziell auf **Änderungen** hingewiesen.

Die Anmeldung für die einzelnen Lehrveranstaltungen erfolgt online über das UniPortal (für das HS 2026 in der Zeit vom 7. – 25.09.2026). Da diese Anmeldung die Grundlage ist für die Freischaltung der Kurse in OLAT, empfehlen wir Ihnen dringend, die **Online-Anmeldung möglichst frühzeitig vorzunehmen**.

Im Einzelfall ist zusätzlich eine **Anmeldung per E-Mail** an die jeweiligen Dozierenden nötig. Dies ist jeweils in der Rubrik „Anmeldung“ der einzelnen Lehrveranstaltung ersichtlich. Spätere Anmeldungen können aus organisatorischen Gründen nicht mehr berücksichtigt werden.

Bei **Lehrveranstaltungen mit beschränkter Teilnehmendenzahl** ist die Reihenfolge des Anmeldungseingangs massgeblich.

## Administrative Hinweise zum Fernmodus

Um eine optimale Basis zu schaffen für das medial vermittelte Fernstudium, gibt es zwei hauptsächliche **Informationsquellen**, in denen die wichtigsten Informationen zusammengefasst sind. Es sind dies

1. das vorliegende **kommentierte Vorlesungsverzeichnis**, welches die Planung des jeweiligen Semesters ermöglicht, und
2. die **Infos mit Bedienungsanleitungen in der OLAT-Gruppe «Foyer» für Studierende**.

Bitte konsultieren Sie die Dokumente ausführlich, sie werden Ihnen viele Fragen beantworten und Umtriebe ersparen.

### Wichtige Hinweise:

Unter folgendem Link finden Sie die Anleitung zur Einschreibung in Ihre gewählten Kurse:

[https://portal.unilu.ch/site/documents/AnleitungOnlineAnmeldungStudierende\\_LV\\_TF\\_DE.pdf](https://portal.unilu.ch/site/documents/AnleitungOnlineAnmeldungStudierende_LV_TF_DE.pdf)

Bei einigen Lehrveranstaltungen ist die **Teilnahme an der ersten Onlinesitzung** verpflichtend, da dort grundlegende Informationen gegeben werden oder die Themenvergaben stattfinden.

**Ab dem 07.09.2026** erhalten Sie (pro eingeschriebenem Kurs) eine **OLAT-Einladung** für den Zugriff auf den entsprechenden Online-Kurs, in welchem Sie Zugang zu den Unterlagen und Podcasts haben. Bitte beachten Sie, dass es vom Zeitpunkt der Anmeldung im Uniportal bis zum Erhalt der OLAT-Einladung 5 Arbeitstage dauern kann.

### Nützliche Links:

- **Homepage Theologie Flex-Studium** <https://www.unilu.ch/studium/studienangebot/bachelor/theologische-fakultaet/theologie-flex-studium/>
- **OLAT:** <https://lms.uzh.ch/dmz/>
- **Outlook Web App (Mailprogramm):** <https://webmail.stud.unilu.ch>
- **UniPortal:** <https://portal.unilu.ch>
- **Lehrveranstaltungen, Prüfungen und Reglemente:** <https://www.unilu.ch/studium/lehveranstaltungen-pruefungen-reglemente/tf/>

# **Lehrveranstaltungen Bachelor- und Masterstudien- gang Theologie**

## **Theologische Grundlegung**

Der Grundkurs „Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten“ wird jeweils im FS angeboten, das nächste Mal im FS 2027.

Die Vorlesung «Theologische Propädeutik» wird ebenfalls im FS angeboten. Sie ersetzt die bisherige Vorlesung «Einführung in die Systematische Theologie».

# Sprachkurse

## Latein

### Sprachkurs Latein: Einführung, Morphologie und Syntax (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di., 13:15 - 14:00, ab 15.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Der Kurs findet an zwei Tagen pro Woche statt: Dienstag hybrid 13.15-14.00 h und Freitag via Zoom 08.30-09.30 h.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs führt in die lateinische Sprache und in die Kultur der römischen Antike ein. Neben dem Erwerb eines Basis-Vokabulars werden die wichtigsten Erscheinungen der Formenlehre und der Syntax behandelt und durch das Übersetzen von Texten, die sich mit der klassischen Antike befassen oder aus der lateinischen Kirchentradition stammen, eingeübt und vertieft. Das Ziel ist ein selbstständiger wissenschaftlicher Zugang zu den Originaltexten.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden haben die Basis der lateinischen Sprache erarbeitet (Grammatik und Vokabular).</li><li>- Sie können mit Hilfsmitteln einfache lateinische Texte übersetzen und haben so einen direkten, selbstständigen wissenschaftliche Zugang zu den Originaltexten.</li><li>- Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben.</li><li>- Sie können sich kritisch mit bestehenden Übersetzungen auseinandersetzen und die sprachlichen Argumentationen in der Fachliteratur nachvollziehen und einordnen.</li><li>- Sie erfassen die Bedeutung, welche die römische Kultur und Latein für das Abendland haben.</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Schriftliche und mündliche Prüfung (Jahreskurs) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</li><li>- KSF: Unbenotete Prüfung (2 Cr)*</li></ul> <p>*Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen.</p>
<i>Hinweise:</i>	An diesem Kurs nehmen Präsenz- und Fernstudierende gemeinsam teil. Es finden wöchentlich zwei aufeinander aufbauende Lektionen statt. Die 1. Sitzung stellt die neue Grammatik vor und ist hybrid mit Live-Zuschaltung der Fernstudierenden via Zoom. In der 2. Sitzung wird übersetzt und die Grammatik repetiert und eingeübt. Diese Sitzung findet rein digital als Zoom-Meeting statt. Beide Lektionen werden aufgezeichnet und sind danach als Podcasts verfügbar. Als Hilfsmittel zur selbstständigen Arbeit dienen die Podcasts des hybriden und digitalen Unterrichts sowie Online-Lektionen zur Grammatik.

	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend (präsent oder Live-Zuschaltung am Dienstag bzw. Zoom-Meeting am Freitag). Die regelmässige Teilnahme am Unterricht ist erwünscht und wird empfohlen.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung bzw. Meetings via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	nicola.schmid@unilu.ch

## Literatur

Lehrbuch: breVIA. Kompaktkurs Latein für Oberstufe und Uni von Peter Jitschin et al., Göttingen 2018. ISBN: 978-3-525-70253-6.

Grammatik: brevisissima. Kompakte Systemgrammatik Latein von Susanne Gerth und Theo Wirth, 2. durchgesehene Neuauflage, Göttingen 2023. ISBN: 978-3-525-71125-5.

Wörterbuch: Albert Sleumer, Kirchenlateinisches Wörterbuch, Hildesheim 2020 (7. Nachdruck der Ausgabe 1926). ISBN: 978-3-487-31193-7.

## Vertiefende Lektüre Latein

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Durchführung: wöchentlich, Do., 10.15-11.00 h, ab 17.9.
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Es findet jedes Semester eine Lektüre statt.
<i>Inhalt:</i>	Dieser Kurs schliesst sich an den Sprachkurs Latein an. Ausgewählte Texte der klassisch-lateinischen und späteren Literatur (Prosa und Poesie) werden gemeinsam übersetzt. Ausserdem werden die Kenntnisse in Grammatik, Wortschatz und Wortbildung, Metrik und Stilistik vertieft sowie das Wissen über die Antike Kultur ausgebaut.  Die Lektüre folgt der AT-Vorlesung von Prof. Dr. Matthias Ederer 'Die Vulgata - Zeugnis eines spätantiken "jüdisch-christlichen Dialogs"?' . Wir lesen die Vulgata-Texte, welche in der Vorlesung im Fokus stehen.  Die Veranstaltungen dürfen auch unabhängig voneinander besucht werden.
<i>Lernziele:</i>	- Die Studierenden haben ihre lateinischen Sprachkenntnisse weiter vertieft. - Sie können einfache lateinische Texte der klassischen und christlichen Tradition mit Hilfsmitteln übersetzen. - Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben. - Sie sind mit der Antiken Kultur und ihrem Nachwirken in Mittelalter und Neuzeit vertraut.

- Sie haben ein vertieftes Verständnis der in der Veranstaltung besprochenen Texte durch die Auseinandersetzung mit dem lateinischen Text erhalten.

**Voraussetzungen:** Sprachkurs Latein (Jahreskurs) oder gleichwertige Kenntnisse

**Leistungsnachweis:** - Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

Mögliche Zusatzleistungen (+1 Cr):

- unbenotete kommentierte Übersetzung
- unbenotete mündliche Prüfung

**Hinweise:**

Teilnahmeoptionen:

- Wöchentliche Meetings via Zoom, die aufgezeichnet und als Podcasts zur Verfügung gestellt werden.

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Die regelmässige Teilnahme an den Konferenzschaltungen ist erwünscht. Falls dies nicht jede Woche möglich sein sollte, kann die Übersetzung zur Korrektur eingeschickt werden; bei einer selbstständigen Lektüre während des Semesters ohne Teilnahme an den Konferenzschaltungen findet als Leistungsnachweis eine 30-minütige mündliche Prüfung statt.

Neben dieser gemeinsamen Lektüre besteht die Möglichkeit, als Zusatzleistung ein fachspezifisches Textcorpus selbstständig zu bearbeiten; als Leistungsnachweis wird dazu eine kommentierte Übersetzung verfasst oder eine mündliche Prüfung abgelegt.

**Hörer/innen:**

Offen für Hörer/innen

**Kontakt:**

nicola.schmid@unilu.ch

# Griechisch

## Sprachkurs Griechisch: Einführung in das neutestamentliche Bibelgriechisch (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 12:15 - 13:00, ab 15.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Der Kurs findet an zwei Tagen pro Woche statt: Dienstag hybrid 12.15-13.00 h und Freitag via Zoom 17.15-18.15 h.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Praktische Einführung ins Griechische des Neuen Testaments. Formenlehre anhand des am meisten verwendeten Wortschatzes mit möglichst anschaulichen Originalbeispielen Griechisch-Deutsch.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden erarbeiten sich die Grundlagen in Bibelgriechisch, der Sprache des Neuen Testaments.</li><li>- Sie haben die Sprachkompetenz und kennen die Hilfsmittel für ein eigenständiges Herangehen und Interpretieren der Originaltexte.</li><li>- Sie vermögen eine fachlich kompetente Diskussion unterschiedlicher Übersetzungen zu führen, Fachliteratur zu verstehen und eigene exegetische Arbeiten zu schreiben.</li><li>- Sie erfassen die Bedeutung, welche die Kenntnis des Griechischen für das Bibelverständnis hat</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Schriftliche und mündliche Prüfung (Jahreskurs) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	<p>An diesem Kurs nehmen Präsenz- und Fernstudierende gemeinsam teil. Es finden wöchentlich zwei aufeinander aufbauende Lektionen statt. Die 1. Sitzung ist hybrid mit Live-Zuschaltung der Fernstudierenden via Zoom. Die 2. Sitzung findet rein digital als Zoom-Meeting statt. Beide Lektionen werden aufgezeichnet und sind danach als Podcasts verfügbar.</p> <p>Als Hilfsmittel zur selbstständigen Arbeit dienen die Podcasts des hybriden und digitalen Unterrichts sowie Online-Lektionen zur Grammatik.</p> <p>Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend (präsent oder Live-Zuschaltung am Dienstag bzw. Zoom-Meeting am Freitag).</p> <p>Die regelmässige Teilnahme am Unterricht ist erwünscht und wird empfohlen.</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung bzw. Meetings via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	nicola.schmid@unilu.ch

## Literatur

Lehrbuch: Hellenisti ginoskeis? Neutestamentliches Griechisch. Praktische Einführung von Hanspeter Betschart, Universität Luzern 2018.

Lösungsheft: Hellenisti ginoskeis? Neutestamentliches Griechisch. Kleis. Schlüssel von Hanspeter Betschart, Universität Luzern 2018.

Die beiden Bücher von H. Betschart können im Studiladen Baloo gekauft oder unter <https://www.mybaloo.ch/> bestellt werden.

Grammatik: H. von Siebenthal, Kurzgrammatik zum griechischen Neuen Testament, Giessen 2025. ISBN: 978-3-7655-9579-0

Wörterbuch: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament. Griechisch-Deutsch. Zusammenge- stellt von Rudolf Kassühlke, Stuttgart 2026. ISBN: 978-3-438-05333-6 (frisch ab der Presse! Vollständiger Wortschatz des griechischen NT gemäss NA29; soll am 20. Juli 2026 neu er- scheinen.)

## Vertiefende Lektüre Griechisch

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Nicola Schmid-Dümmmler
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Durchführung: Wöchentlich, ab 16.09. mittwochs, 9.15-10.00
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Es findet jedes Semester eine Lektüre statt.
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Lektürekurs schliesst sich an den Sprachkurs an. Wenn möglich, folgt er thematisch einer NT- oder AT-Veranstaltung.</p> <p>In diesem Semester findet die Lektüre in Zusammenarbeit mit Prof. Dr. Robert Vorholt statt, in Anlehnung an seine Vorlesung 'Wort im Bild. Das Neue Testament in der darstellenden Kunst verschiedener Epochen'.</p> <p>Die Veranstaltungen dürfen auch unabhängig voneinander be- sucht werden.</p> <p>Während der regelmässigen Zoom-Meetings werden die Texte gemeinsam übersetzt, welche in der NT-Veranstaltung behan- delt werden, und Grammatikthemen vertieft und eingeübt. Der Fokus liegt auf der Grammatik (Formen und Syntax) sowie der sprachlichen Ausgestaltung.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden vertiefen ihre Sprachkenntnisse des Bibelgriechischen.</li><li>- Sie haben die Sprachkompetenz für das Verfassen wissenschaftlicher Arbeiten erworben.</li><li>- Sie sind mit der Antiken Kultur und ihrem Nachwirken in Mittelalter und Neuzeit vertraut.</li><li>- Sie haben ein vertieftes Verständnis der in der Veranstaltung besprochenen Texte durch die Ausandersetzung mit deren Original erhalten.</li></ul>

<b>Voraussetzungen:</b>	Sprachkurs Griechisch (Jahreskurs) oder gleichwertige Kenntnisse
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)  Mögliche Zusatzleistungen (+1 Cr): - unbenotete kommentierte Übersetzung - unbenotete mündliche Prüfung
<b>Hinweise:</b>	Teilnahmeoptionen: - Wöchentliche Meetings via Zoom, die aufgezeichnet und als Podcasts zur Verfügung gestellt werden.  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.  Die regelmässige Teilnahme an den Konferenzschaltungen ist erwünscht. Falls dies nicht jede Woche möglich sein sollte, kann die Übersetzung zur Korrektur eingeschickt werden; bei einer selbstständigen Lektüre während des Semesters ohne Teilnahme an den Konferenzschaltungen findet als Leistungsnachweis eine 30-minütige mündliche Prüfung statt.  Neben dieser gemeinsamen Lektüre besteht die Möglichkeit, als Zusatzleistung ein fachspezifisches Textcorpus selbstständig zu bearbeiten; als Leistungsnachweis wird dazu eine kommentierte Übersetzung verfasst oder eine mündliche Prüfung abgelegt.
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	nicola.schmid@unilu.ch

## Literatur

Grammatik: H. von Siebenthal, Kurzgrammatik zum griechischen Neuen Testament, Giessen 2025. ISBN: 978-3-7655-9579-0

Wörterbuch: Kleines Wörterbuch zum Neuen Testament. Griechisch-Deutsch. Zusammenge- stellt von Rudolf Kassühlke, Stuttgart 2026. ISBN: 978-3-438-05333-6 (frisch ab der Presse! Vollständiger Wortschatz des griechischen NT gemäss NA29; soll am 20. Juli 2026 neu erscheinen)

Ein Reader inkl. Literaturliste folgt zu Beginn des Semesters.

# Hebräisch

## Bibelhebräisch (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2026 Mo, 19.00 - 20.00, ab 21.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich gehören zum Sprachkurs 7 Hebräischabende. Termine im HS26 auf Zoom: 28.10.; 18.11.; 25.11.2026. Ausserdem zwei thematische Einheiten im Selbststudium.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Hebräisch ist die Sprache des Alten Testaments. Da Übersetzungen immer schon interpretieren, ist es für Theologiestudierende unerlässlich, sich mit der biblischen Ursprache zu beschäftigen. Auch für die Lektüre von exegetischen Kommentaren und das Verfassen exegetischer Arbeiten sind die Sprachkenntnisse von grosser Bedeutung. Darüber hinaus bietet eine Sprache immer auch Einblick in den Denkhorizont einer Kultur. Gerade dieser Aspekt ist für das Verständnis der alttestamentlichen Schriften besonders wertvoll. Der Sprachkurs fordert einen Zeiteinsatz von ca. einer Stunde pro Tag. Aber der Aufwand lohnt sich! Das Lesen der Bibel im hebräischen Original verspricht einen ganz anderen und wesentlich unmittelbareren Textbezug als die Arbeit mit Übersetzungen. Wer den Jahreskurs absolviert hat, wird mit den poetischen Stellen des Alten Testaments in befriedigender Weise umgehen können und die narrativen Texte verstehen.
<i>Lernziele:</i>	althebräische Sätze aus der Bibel lesen und verstehen starke Verben bestimmen über einen Wortschatz von ca. 380 Vokabeln verfügen
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Mündliche und schriftliche Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (8 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.  Im Präsenzmodus (Freitag) wird die wöchentliche Grammatik mündlich erläutert. Die Studierenden üben den Stoff selbstständig. Zuschaltung per Zoom ist möglich, der methodische Fokus liegt aber auf den Studierenden vor Ort. Es gibt keine Podcasts.  Im Fernmodus wird der Stoff aufgrund von bestehenden online-Lektionen eigenständig erarbeitet. Die wöchentliche Zoom-Sitzung (Montag) gibt Gelegenheit zum Fragenstellen und Üben.  Die beiden Modi können kombiniert werden.  Der Sprachkurs ist ein Jahreskurs und schliesst am Ende des FS27 mit dem Hebraicum ab.

<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Vor dem ersten Übungs-Zoom am 21.09. muss die Lektion 1 selbstständig oder durch Zuschaltung am Präsenzunterricht vom 18.09. bearbeitet werden.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

## Lektürekurs Bibelhebräisch: Texte aus dem Buch Amos

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Wöchentlich, Mo., 20:15 - 21:00, ab 14.09. (Zoom)
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Parallel zur Hauptvorlesung AT lesen wir die dort besprochenen Texte auf Hebräisch (MT).
<i>Lernziele:</i>	Lesen und übersetzen des Bibeltextes. Bestimmen von zentralen Verbformen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Hebraicum oder nach Vereinbarung mit der Dozentin
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom  Die Sitzungen werden zusätzlich aufgezeichnet.  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

### Literatur

Siehe Hauptvorlesung AT

## Sprachkurs Modernhebräisch I (Jahreskurs, Teil 1)

### Präsenzmodus ☒

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Maya Blättel-Habshush
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 15.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich finden zwei Hebräischabende per Zoom statt, die zum obligatorischen Kursprogramm gehören: Mittwoch, 18.11. und 25.11.2026, jeweils 17.15-19.00 Uhr
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS

<i>Inhalt:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Erlernen und Einüben eines Wortschatzes von ca. 700 Wörtern</li> <li>- Erlernen und Einüben der Basis der Grammatik: Nominalsatz, regelmässige Verben im Präsens und Perfekt, unregelmässige Verben im Präsens, Zahlen, Grundlagen der Syntax. Ausserdem: Kleine Inputs zu aktuellen Themen aus Israel: Politik, Kultur, Religion und Gesellschaft</li> <li>- Hebräischabende zusammen mit dem Sprachkurs Bibelhebräisch. Hebräisch: seit fast 5000 Jahren modern.</li> <li>- Der Unterricht ist interaktiv gestaltet und setzt das Erlernen von ca. 30 neuen Vokabeln pro Woche sowie das Erledigen kleiner Aufgaben voraus.</li> </ul>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Verstehen einfacher Texte (schriftlich und mündlich)</li> <li>- Führen einfacher Alltagsgespräche</li> <li>- Verfassen einfacher Texte</li> <li>- Entspricht der Stufe A2 des europäischen Referenzrahmens für Sprachen</li> </ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TF: Mündliche und schriftliche Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</li> <li>- KSF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (8 Cr)*</li> </ul> <p style="margin-left: 20px;">* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.</p> <p>Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Live-Zuschaltung via Zoom</li> <li>- Podcast</li> </ul> <p>Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	maya.blaettel@doz.unilu.ch

#### Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef: Hebräisch für Deutschsprachige. Lehrbuch mit CD, Hamburg: Hempen Verlag, 5. Auflage 2017.

## Sprachkurs Modernhebräisch II (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Maya Blättel-Habshush
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sprachkurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 15.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzlich finden zwei Hebräischabende per Zoom statt, die zum obligatorischen Kursprogramm gehören: Mittwoch, 18.11. und 25.11.2026, jeweils 17.15-19.00 Uhr
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Erweiterung des Grundwortschatzes auf ca. 1500 Wörter; Einübung des Perfekts und des Futurs; Fähigkeit zur Lektüre leichter bis mittelschwerer Texte sowie zum Führen einfacher Gespräche.
<i>Lernziele:</i>	Der Kurs bildet die Fortsetzung von Modernhebräisch I: Es geht um die weitere Einführung in die hebräische Syntax und Morphologie. Neben der Lektüre unpunktierter Texte wird die mündliche Ausdrucksfähigkeit gepflegt. Neben dem Erlernen der Sprache sollen auch Einblicke in die israelische Kultur und Literatur vermittelt werden.
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch des Kurses Modernhebräisch I oder gleichwertige Kenntnisse.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- TF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs inkl. Hebräischabende) (5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Unbenotete Prüfung (Jahreskurs) (8 Cr)*  * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.  Der Kurs ist ein Jahreskurs, die Prüfung findet Ende des Frühjahrssemesters statt.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	maya.blaettel@doz.unilu.ch

### Literatur

Smadar Raveh-Klemke, Ivrit bekef. Hebräisch für Deutschsprachige, Bremen: Hempen 2013 (oder andere Auflage) Verlag. Später im Semester lernen wir mit dem Buch: "Ivrit Mibereshit II". Die StudentInnen erhalten Kopien der Kapitel, die sie aus diesem Buch lernen (Rachgold Verlag, Nili Ganani, Ruthy Shimoni).

# Lehrveranstaltungen der Professur für Philosophie der TF

Hinweis: Beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen des Philosophischen Seminars der KSF.

## Philosophie der Antike

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia di Geraci
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Viele der in der deutschen Sprache und in vielen modernen Sprachen verwendeten Wörter wurden in der griechischen Philosophie geboren und zum ersten Mal definiert. Wann immer wir zum Beispiel Wörter wie "Substanz" oder "substanziell", "potenziell", "aktuell", "Kategorie" verwenden, sprechen wir die Sprache griechischer Philosophen. Auch die heute sehr populäre Rhetorik gegen die klassischen humanistischen Disziplinen kann nicht umhinkommen, auf Wörter der griechischen Philosophie gestützt zu sein. Der Kurs zielt darauf ab, zu den Wurzeln unserer Kultur und unserer eigenen Sprache zurückzukehren und einige der zentralen Fragen der griechischen Philosophie zu analysieren: Fließt alles oder ist alles völlig still (und die Zeit existiert nicht)? Ist die Wahrheit subjektiv oder objektiv? Existieren nur Ideen im Hyperuranion (und diese Welt ist nur ein Schatten) oder existieren nur konkrete Individuen? Gibt es eine erste Ursache des Werdens? Ist der Mensch eine Seele, die in einem Körper gefallen ist, oder ein belebter Körper? Glückselig zu sein bedeutet, das Gute an und für sich nach dem Tod zu erreichen, oder die eigenen Fähigkeiten in diesem Leben zu verwirklichen? Gibt es dafür Rezepte? Gemeinsam werden wir entdecken, wie die Antworten von Vorsokratikern wie Heraklit, Parmenides und den Sophisten, über Sokrates, Platon und Aristoteles bis zu den Stoikern und Epikureern, immer noch überraschend aktuelle Einsichten zu diesen Problemen bieten.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden setzen sich anhand antiker Philosophen mit einigen der Grundfragen der Philosophie auseinander, die noch heute aktuell sind. Sie gewinnen dabei einen Überblick über die Antwortmöglichkeiten und historisch bewusst beteiligen sie sich an den lebhaften Debatten, die sich in unserer Zeit weiterentwickeln. Sie können dabei die Hauptargumentationslinien nachvollziehen, eigene Fragen bzw. Thesen formulieren und sich kritisch mit den verschiedenen Stellungnahmen auseinandersetzen.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* (= Benotete Prüfung)

	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Philosophie: Philosophiegeschichte
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	philosophie_tf@unilu.ch

## Literatur

Kenny: *Geschichte der abendländischen Philosophie*. Bd. I: Antike. Darmstadt: Wissenschaftliche Buchgesellschaft 2014.

## Aristoteles, Metaphysik

**Präsenzmodus** ☒

**Fernmodus** ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia di Geraci
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Schon seit mehr als fünfzig Jahren ist die Metaphysik wieder in den Mittelpunkt der philosophischen Diskurse und Debatten gerückt, insbesondere in der angelsächsischen analytischen Philosophie. Das Hauptseminar setzt sich zum Ziel, zur Quelle dieser Disziplin, nämlich zur „Metaphysik“ des Aristoteles zurückzukehren. Was ist die „erste Philosophie“, die später „Metaphysik“ genannt wurde? Wie kann es eine Disziplin geben, die sich mit allem beschäftigt, was existiert? Kann es ein Individuum geben, das zugleich eine gemeinsame Eigenschaft vieler ist? Gibt es eine erste Ursache des Werdens? Was ist Gott? Schliesslich: Welche dieser Themen werden in den gegenwärtigen Debatten wieder aufgegriffen?
<i>Lernziele:</i>	Durch die Auseinandersetzung mit einem der wichtigsten Werke der Abendländischen Philosophie und die genaue Lektüre zentraler Abschnitten werden die Studierenden zur kritischen Begriffsanalyse und Textverständnis befähigt und erwerben dabei die Grundbausteine der Metaphysik, der höchsten philosophischen Disziplin, die ihren Namen diesem aristotelischen Werk verdankt.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführung in die Philosophie  Für Philosophiestudierende KSF: Besuch von mindestens einem Proseminar in Philosophie mit abgeschlossener (benoteter) schriftlicher Seminararbeit. (Ausnahme: Freie Studienleistungen)
<i>Begrenzung:</i>	Max. 24 Teilnehmende. Ab der 25. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li> <li>- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li> <li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*</li> </ul> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.
	<p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:  Philosophie: Philosophiegeschichte; Metaphysik</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	philosophie_tf@unilu.ch

## Literatur

Aristoteles, Metaphysik, Neubearbeitung der Übersetzung von Hermann Bonitz mit Einleitung und Kommentar hrsg. v. Horst Seidl, Griechisch-Deutsch, Zwei Bände (= Philosophische Bibliothek 307 u. 308). Hamburg: Meiner 1989.

Daniel Novotný, Lukáš Novák (eds.), Neo-Aristotelian Perspectives in Metaphysics. London: Routledge 2014.

Tuomas Tahko (ed.), Contemporary Aristotelian Metaphysics. Cambridge: Cambridge University Press 2012.

Aryeh Kosman, The Activity of Being. An Essay on Aristotle's Ontology, 2013.

## Philosophie der Psychoanalyse und der Religion

**Präsenzmodus**

**Fernmodus**

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia di Geraci / PD Dr. Federica Gregoratto
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	<p>Was meinen wir eigentlich, wenn wir von Gott sprechen? Beschreiben und konzeptualisieren wir eine transzendente Realität oder bringen wir durch religiöse Sprache unseren tiefsten Bedürfnissen und Wünschen zum Ausdruck?</p> <p>Das Seminar untersucht zentrale moderne Interpretationen der Religion aus philosophischen, theologischen und psychologischen Perspektiven. Ausgangspunkt ist Georg Wilhelm Friedrich Hegels Figur des "unglücklichen Bewusstseins" aus seiner Phänomenologie des Geistes. Religiöse Erfahrung entsteht hier aus einer inneren Spaltung: Gott wird als absolut, unendlich und vollkommen gedacht, während der Mensch sich selbst als begrenzt und unvollständig wahrnimmt. Wie beeinflusst diese Struktur die Art und Weise, wie über Gott gesprochen wird?</p> <p>Im Anschluss an Hegel interpretiert Ludwig Feuerbach Gott als Projektion von grundlegenden menschlichen Wünschen und</p>

Bedürfnissen. Göttliche Eigenschaften wie Güte, Liebe, Allmacht oder Gerechtigkeit spiegeln die strukturellen Bedürfnisse des Menschen wider. Eine mögliche Weiterentwicklung der Feuerbachschen Perspektive wird von Sigmund Freud unternommen, indem er Religion als Illusion versteht, die aus kindlichen Bedürfnissen nach Schutz und Sicherheit entsteht. Inwiefern kann Gott als idealisierte Vaterfigur verstanden werden, und welche Konsequenzen hat dies für das individuelle und kollektive religiöse Leben?

Carl Gustav Jung bietet schließlich eine alternative Ansicht: Religion sei ein psychisches Geschehen, das mit tiefen Strukturen des kollektiven Unbewussten verbunden ist. Göttliche Eigenschaften werden zu Symbolen universeller psychischer Bedürfnisse, die Orientierung geben und menschliche Erfahrung transformieren können.

Eine Leitfrage zieht sich durch das Seminar: präzisieren die Eigenschaften Gottes etwas über Gott selbst oder 'lediglich' über den Menschen? Wenn Religion aus einem Bedürfnis – einer Art 'Durst' – entsteht, ist Gott, das Wasser, nur eine Illusion? Oder sollten wir eher sagen: wenn Durst existiert, muss irgendwo das Wasser auch vorhanden sein, sonst wäre der Durst einfach sinnlos?

Das Seminar basiert auf der Lektüre und Diskussion signifikanter Auszüge aus den Werken der Autoren.

**Lernziele:**

Das Seminar soll den Studierenden ermöglichen, einige wichtige Fragen zu verstehen, die in der modernen und zeitgenössischen Philosophie und Psychologie hinsichtlich des Verhältnisses zwischen Religion und Psychologie aufgetaucht sind. Während des Seminars werden einige Auszüge aus relevanten Texten von Hegel, Feuerbach, Freud und Jung analysiert und kritisch diskutiert. Besonderes Augenmerk wird auf die philosophische Analyse der Religionskritik von Feuerbach und Freud gelegt.

**Voraussetzungen:**

Einführung in die Philosophie

**Begrenzung:**

Max. 24 Teilnehmende. Ab der 25. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.

**Leistungsnachweis:**

- Bestätigte Teilnahme mit Impuls-Referat (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)

**Hinweise:**

Die Teilnahme in der 1. Woche ist verpflichtend.

Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:

Philosophie: Anthropologie

**Hinweise Fernmodus:**

Teilnahmeoptionen:

- Live-Zuschaltung via Zoom

**Hörer/innen:**

Offen für Hörer/innen

**Kontakt:**

philosophie\_tf@unilu.ch / federica.gregoratto@unilu.ch

**Literatur**

G. W. F. Hegel, Phänomenologie des Geistes

L. Feuerbach, Das Wesen des Christentums

S. Freud, Die Zukunft einer Illusion; Totem und Tabu

C. G. Jung, Psychologie und Religion; Antwort auf Hiob; Symbole der Wandlung

**Kolloquium für Postdocs, Doktorierende sowie Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Philosophie**

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Giovanni Ventimiglia di Geraci
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Mi, 07.10.2026, 14:15 - 16:00 Mi, 21.10.2026, 14:15 - 16:00 Mi, 11.11.2026, 14:15 - 16:00 Mi, 25.11.2026, 14:15 - 16:00 Mi, 16.12.2026, 12:15 - 19:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Discussion of research results. Further research topics to be discussed: - Being as act or activity: the reception of the notion of <i>energeia</i> in Arabic and Latin medieval philosophy starting from the medieval reception of Aristotle's <i>On the Soul</i> and <i>Meta-physics</i> ; - Multiplicity of divine attributes in some Jewish, Arabic, and Latin medieval philosophers - Divine attributes between philosophy, theology and psychology - Unmoved mover? God, perfection and change
<i>Lernziele:</i>	Introduction to scientific research methods, supervision of doctoral theses, discussions on new research topics.
<i>Anmeldung:</i>	philosophie_tf@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	philosophie_tf@unilu.ch

# Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF

Hinweise:

- Das Lehrangebot besteht nur im **Präsenzmodus**.
- Die Einschreibung in die **OLAT-Kurse** kann und muss von den Studierenden selber vorgenommen werden.
- In **Tutoraten** können keine Credits erworben werden.

Zusätzliche Hinweise für **Theologiestudierende** (Bachelor, Master, Nebenfach):

- Proseminare gelten als Lektürekurse. Methodenseminare gelten als Proseminare. Masterseminare gelten als Hauptseminare, setzen jedoch eine Immatrikulation auf der Masterstufe voraus.
- Für die «Aktive Teilnahme» an Pro-, Haupt- und Masterseminaren sind nur 3 Credits anrechenbar. Weitere administrative Hinweise finden Sie in der Rubrik «Prüfung» der einzelnen Lehrveranstaltungen im UniPortal (<https://vv.unilu.ch>).

Veranstaltungsart, Studienstufe und Bereich	Dozent:in	Titel	Zeit
Proseminar Bachelor TP/KPP	Prof. Dr. Nadja El Kassar	Einführung in die Philosophie des Geistes	Mi, 12.15–14.00
Proseminar Bachelor PP/KPP	Dr. Magdalena Hoffmann	Was soll ich tun? Wie soll ich leben? Klassische Texte der Ethik	Do, 08.15–10.00
Proseminar Bachelor PP/KPP	Prof. Dr. Patrik Alexander Hummel	Hobbes: Leviathan	Do, 10.15–12.00
Proseminar Bachelor PP/TP	Rebecca Papendieck, MA	Feministische Gegenwartsphilosophie: Misogynie, Entitlement und Fatphobia bei Kate Manne	Mo, 12.15–14.00
Proseminar Bachelor	PD Dr. Thomas Telios	Differenz, Verschiedenheit, Fremdheit: Eine Einleitung in Theorien der Andersheit	Do, 14.15–16.00
Vorlesung Bachelor/Master TP oder PP?	PD Dr. Federica Gregoratto	Philosophy of Mental Health	Mi, 16.15–18.00
Vorlesung Bachelor/Master TP/PP	Prof. Dr. Nadja El Kassar / PD Dr. Federica Gregoratto	Einführung in die Philosophie	Mi, 14.15–16.00
Meth. Seminar Bachelor	Prof. Dr. Nadja El Kassar	Philosophisches Argumentieren	Mo, 12.15–14.00
Meth. Seminar Bachelor	PD Dr. Christoph Pfisterer	Einführung in die Logik	Di, 14.15–16.00

Hauptseminar Bachelor/Master TP/PP	Prof. Dr. Patrik Alexander Hummel	Deepfakes	Do, 14.15–16.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP/PP	Prof. Dr. Nadja El Kassar	Nichtwissen und Ignoranz	Mo, 10.15–12.00
Hauptseminar Bachelor/Master TP	Eli Jacob Guenzburger, MA	F.W.J Schelling's Philosophical Investigations into the Essence of Human Freedom	Mo, 14.15–16.00
Hauptseminar Bachelor/Master PP/Phil. der Ökonomie	Dr. Jacob Bjorheim	Philosophy of Economics	Mi, 12.15–14.00
Hauptseminar Bachelor/Master PP	Dr. Susanne Schmetkamp	Aufmerksamkeit und moralisches Sehen bei Iris Murdoch und Simone Weil	Mo, 14.15–16.00
Masterseminar Master	Prof. Dr. Patrik Alexander Hummel	Populationsethik	Do, 12.15–14.00
Masterseminar Master	Dr. Michael Ivo Räber	Macht, Unterdrückung, Gerechtigkeit	Di, 12.15–14.00
Kolloquialvorlesung Bachelor/Master	Prof. Dr. Martin Hartmann / Dr. Jacob Bjorheim	Special Topics in PPE	Mi, 10.15–12.00
Proseminar / Blockseminar Bachelor PP	Dr. Sebastian Schmidt	Einführung in die Erkenntnistheorie	Blockseminar (Tage noch nicht bekannt)

Das Kommentierte Verzeichnis des Philosophischen Seminars der KSF ist abrufbar unter <http://www.unilu.ch/philssem>. Im UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) werden die Angaben laufend aktualisiert (in der Rubrik "Neuigkeiten" unterhalb des Lehrveranstaltungstitels wird auf Änderungen hingewiesen).

TP Theoretische Philosophie  
KTP Klassiker der Theoretischen Philosophie

PP Praktische Philosophie  
KPP Klassiker der Praktischen Philosophie

# Biblisch-historischer Bereich (Fächergruppe 1)

## Exegese des Alten Testaments

- Die Einleitungsvorlesung wird als Jahreskurs angeboten. Der Einstieg ist sowohl im HS als auch im FS möglich.
- Das Exegetische Proseminar wird jeweils im FS angeboten.

### Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Matthias Ederer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 12:15 - 14:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Einleitung in das Alte Testament ist als Jahreskurs angelegt, umfasst also neben der Vorlesung Einleitung (I) im HS 2026 die Vorlesung Einleitung (II) im FS 2027. Der Jahreskurs bietet im HS 2026 einen Überblick über die verschiedenen Kanontenile, Bücher bzw. Buchsammlungen der Hebräischen Bibel / des Alten Testaments und führt in deren literarische und theologische Besonderheiten ein. Die Vorlesung Einleitung (II) behandelt - aufbauend darauf - Kernfragen einer biblischen Hermeneutik, d.h. sie stellt verschiedene Ausprägungen des Kanons vor und fragt nach dem Verhältnis zwischen der jüdischen Bibel und dem christlichen AT sowie nach dem Verhältnis zwischen AT und NT in den christlichen Bibelkanones. Darüber hinaus wird ein knapper Überblick über Israels Geschichte in biblischer Zeit versucht und es werden zentrale Texte der Hebräischen Bibel vorgestellt.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können die Struktur und Systematik der unterschiedlichen Kanonausprägungen des AT/der Hebräischen Bibel beschreiben, wichtige theologische Themen sowie literarische Eigenheiten der alttestamentlichen Bücher bzw. Buchsammlungen erläutern und Grundfragen von Kanon- und Bibelhermeneutik kritisch reflektieren.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (am Ende des Jahreskurses ) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teil des Einführungsjahres Theologie Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Einleitung in AT und biblische Umwelt AT
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	matthias.ederer@unilu.ch

#### Literatur

Literatur wird zu Beginn des HS 2026 über OLAT publiziert.

## Das Buch Amos

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Matthias Ederer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 14.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Amos - als Teil des Zwölfprophetenbuchs - ist mit 9 Kapiteln ein "kleines" Buch, mit seiner Sprachgewalt und kompromisslos wuchtigen Botschaft aber ein wirklich grosser Text. Die Vorlesung möchte diesen eingehender vorstellen. Dazu behandelt sie zu Beginn Aufbau und Komposition des Buches, seine literarische Gestalt sowie seinen Ort im Kanon. Einen Schwerpunkt der Vorlesung aber bildet die ausführliche Auslegung zentraler Texte aus den drei Hauptteilen des Buches sowie der Rahmentexte. Dabei liegt der Fokus insbesondere auf der spannenden und vielschichtigen Verknüpfung zwischen der Gottesvorstellung und der sozialkritischen Botschaft bzw. dem Gerechtigkeits-Konzept des Buches.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können ... ... Aufbau, Komposition und literarische Gestalt des Buches Amos erläutern sowie seinen Ort und seine Funktion innerhalb des Zwölfprophetenbuchs beschreiben. ... zentrale Texte aus den drei Hauptteilen und den Rahmentexten des Amosbuches analysieren und ihre sprachliche wie theologische Struktur herausarbeiten. ... die Verknüpfung von Gottesvorstellung und sozialkritischer Botschaft im Buch Amos kritisch beurteilen und das im Buch entfaltete Gerechtigkeitskonzept theologisch reflektiert einordnen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Hebräischkenntnisse und der Besuch der "Einleitung in das Alte Testament" sind von Vorteil.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Exegese des AT: Prophetische Bücher
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	matthias.ederer@unilu.ch

### Literatur

Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.

## Die Vulgata - Zeugnis eines spätantiken "jüdisch-christlichen Dialogs"?

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Matthias Ederer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master

<b>Termin/e:</b>	Wöchentlich Mo, 16:15 - 18:00, ab 14.09.2026
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Die Vorlesung behandelt die Vulgata als (christlichen) Schlüsseltext der Spätantike und untersucht ihre Entstehung im Kontext jüdisch-christlicher Begegnungen und Konflikte. Im Mittelpunkt stehen Hieronymus Rückgriff auf den hebräischen ("jüdischen") Bibeltext - verbunden mit einer teils recht skeptischen Distanzierung von der ("christlichen") LXX - , sein exegetisches Vorgehen sowie seine "Übersetzungstheorie", und vor allem auch die greifbare Bezugnahme auf jüdische (Midrasch-)Traditionen. Die Vorlesung bietet eine knappe theoretische Einführung zu diesen Fragen und illustriert diese dann ausführlich an aussagekräftigen Textbeispielen aus der Vulgata, an denen das Ringen des Hieronymus mit seiner Hebräischen Textvorlage, seine Übersetzungsstrategien und v.a. auch die sehr intensive Auseinandersetzung mit jüdischen Perspektiven und Interpretationen anschaulich werden können (z.B. Gen 22, Num 21, Dtn 33 und Jes 7).
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden können ... ... die Entstehung der Vulgata im historischen Kontext der Spätantike erläutern und ihre Bedeutung beschreiben, ... Übersetzungsentscheidungen des Hieronymus im Vergleich zu hebräischen (und griechischen) Textfassungen analysieren und deren theologische Implikationen beurteilen, ... die Vulgata kritisch als Zeugnis eines spätantiken "jüdisch-christlichen" Diskurses über Bibel und Kanon einordnen und ihre Rolle zwischen philologischer/theologischer Annäherung und Abgrenzung reflektiert bewerten.
<b>Voraussetzungen:</b>	Der Besuch der "Einleitung in das Alte Testament" sowie Latein- und Hebräischkenntnisse sind von Vorteil.
<b>Leistungsnachweis:</b>	- TF: Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*  * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Exegese des AT: Pentateuch und Geschichtswerke; Prophetische Bücher
<b>Hinweise Fernmodus:</b>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	matthias.ederer@unilu.ch

## Literatur

Literatur wird zu Beginn der Vorlesungszeit über OLAT publiziert.

## Das Buch Ester - ein biblisches Buch ohne Gott?

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Matthias Ederer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Ein phantastisches und bisweilen „surreales“ „Märchen“ vom prunkvollen Hof des persischen Weltreichs, und zugleich die spannend und tiefgründig erzählte Geschichte über einen bis heute aktuelles, tödliches Problem (Antisemitismus) – ein biblisches Buch, das in den Kanones des Judentums und der christlichen Konfessionen in drei (oder vier?) markant unterschiedlichen Textgestalten (mit unterschiedlichen Theologien) überliefert und bewahrt wird – im Judentum eines der meistgelesenen Bücher und im Christentum über 2000 Jahre hinweg ein emotional bearbeitetes „Hassobjekt“ der Prediger und Exegeten. All diese (und weitere) Eigenheiten zeichnen die biblische Estertradition aus und machen sie im Gesamt des Kanons zu einer sehr speziellen und interessanten Grösse. Eine weitere auffällige Besonderheit aber – zumindest des Esterbuchs der Hebräischen Bibel – ist, dass in ihm Gott nicht vorkommt. Er tritt weder in der Erzählung als handelnde oder sprechende Figur auf, noch reden Menschen mit oder von ihm. Im Hauptseminar ist Raum dafür, das (masoretische) Esterbuch zu lesen und seinen vielen „Eigentümlichkeiten“ nachzugehen, um am Schluss zu Antworten auf die zentrale Frage zu kommen, ob ein biblisches Buch, in dem Gott nicht vorkommt, wirklich ein Buch ohne Gott ist?
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können... das masoretische Esterbuch in seiner literarischen Struktur, Erzählweise und seinen charakteristischen Eigentümlichkeiten analysieren, ... - unter Anwendung literaturwissenschaftlicher Analysemethoden - und zentrale Motive (Macht, Gewalt, Identität, Bedrohung/Antisemitismus, ...) analysieren und einordnen, ... kritisch die Frage nach der Gegenwart oder Abwesenheit Gottes in der (masoretischen) Estererzählung und die damit verbundenen erzählerischen Strategien des Textes bewerten.
<i>Voraussetzungen:</i>	Hebräischkenntnisse und der Besuch der "Einleitung in das Alte Testament" sind von Vorteil.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Es gilt eine grundsätzliche Teilnahmepflicht, mit einer zulässigen Fehlzeit von maximal 20%. Die Seminarsitzungen werden zusätzlich aufgezeichnet und als Podcast zu Verfügung gestellt.  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Altes Testament: Exegese des AT: Psalmen und Weisheitsliteratur
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	matthias.ederer@unilu.ch

Literatur

Literatur wird vor Beginn der Vorlesungszeit über OLAT publiziert.

### Lektürekurs Bibelhebräisch: Texte aus dem Buch Amos

**Fernmodus ☒**

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Lektürekurs
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Wöchentlich, Mo., 20:15 - 21:00, ab 14.09. (Zoom)
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Parallel zur Hauptvorlesung AT lesen wir die dort besprochenen Texte auf Hebräisch (MT).
<i>Lernziele:</i>	Lesen und übersetzen des Bibeltextes. Bestimmen von zentralen Verbformen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Hebraicum oder nach Vereinbarung mit der Dozentin
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Regelmässige qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom  Die Sitzungen werden zusätzlich aufgezeichnet.  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

Literatur

Siehe Hauptvorlesung AT

### Vertiefende Lektüre Latein

Angaben siehe S. 8

# Exegese des Neuen Testaments

- Die Einleitungsvorlesung wird als Jahreskurs angeboten. Beginn jeweils im HS.
- Das Exegetische Proseminar wird jeweils im FS angeboten.

## Einleitung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 08:15 - 10:00, ab 16.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Vorlesung verschafft einen grundlegenden Überblick über die Schriften des neutestamentlichen Kanons, indem sie über die Entstehungssituation und die Themen der jeweiligen Textzeugnisse informiert. Ein besonderer Fokus liegt auf den Evangelien nach Matthäus, Markus, Lukas und Johannes. Es werden auch Fragen der neutestamentlichen Zeitgeschichte aufgeworfen und beantwortet, beispielsweise zur Rückfrage nach dem historischen Jesus, zum Judentum seiner Zeit und zur Welt der hellenistisch-römischen Antike.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt Grundkenntnisse über die Entstehungsgeschichte der neutestamentlichen Schriften, ihre Autoren und Adressaten, ihre Entstehungszeiten und -räume, ihre Gliederung und ihre wichtigsten Themen. Sie vermittelt die Kompetenz eines kritischen und informierten Umgangs mit dem Neuen Testament, veranschaulicht die Methodik neutestamentlicher Exegese und führt in die Welt der Theologie des Neuen Testaments ein.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (am Ende des Jahreskurses) (4 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teil des Einführungsjahres Theologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Einleitung in NT und biblische Umwelt NT Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

### Literatur

U. Schnelle, Einleitung in das Neue Testament, UTB 1830, Göttingen 2013.

U. Wilckens, Theologie des Neuen Testaments, Neukirchen-Vluyn 2005ff.

U. Schnelle, Die ersten 100 Jahre des Christentums, UTB 4411, Göttingen 2016.

## Das Echo des Apostels. Paulinische Resonanzräume im Ersten Timotheusbrief.

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Insgesamt überwiegen die Indizien, dass der Erste Timotheusbrief nicht von Paulus persönlich, sondern später mit Berufung auf ihn geschrieben wurde. Signifikant sind die Verschiebungen in der Ekklesiologie und im Apostelbild, auch in der Beschreibung gegensätzlicher Positionen. Die Vorlesung zeichnet auch im zweiten Teil fortgesetzt die Argumentationsmuster des Ersten Timotheusbriefes nach und ordnet ihn entsprechend seiner theologischen Gewichtungen in den Kanon der neutestamentlichen Spätschriften ein.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt auch im zweiten Teil fortgesetzt die Kompetenz, den Ersten Timotheusbrief historisch-kritisch und theologisch zu lesen. Sie unterstützt die Fähigkeit zur historischen und hermeneutischen Kontextualisierung. Sie zielt auf die Fähigkeit, Maßgaben einer neutestamentlichen Spätschrift kritisch einzuschätzen und eigene Urteile auf Grundlage exegetischer Schlüssel-Informationen zu treffen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einleitungsvorlesung NT
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Exegese des NT: Paulusbriefe
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	robert.vorholt@unilu.ch

### Literatur

Roloff, J., Der erste Timotheusbrief (EKK 15), Neukirchen-Vluyn/Zürich 1988.

Towner, P. H., The Letters to Timothy and Titus (NICNT), Grand Rapids / Cambridge 2006.

Herzer, J., Die Pastoralbriefe (ThHKNT 13), Leipzig 2024.

## Am Ende ein geistliches Evangelium. Johannes im Spiegel seiner Deutungen

	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich, Mo., 12:15 - 14:00, ab 14.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus

<b>Inhalt:</b>	Das Johannesevangelium gilt als das "geistliche Evangelium", weil es nicht primär historische Ereignisse schildert wie die Synoptiker (Matthäus, Markus, Lukas), sondern die tiefere theologische Bedeutung und die Göttlichkeit Jesu in den Vordergrund stellt, indem es ihn als den Logos (das Wort Gottes) offenbart, der Fleisch wurde und ewiges Leben schenkt. Es konzentriert sich auf lange Selbstoffenbarungsreden Jesu, symbolische "Zeichen" und intensive Dialoge, um den Leser zum Glauben an Jesus als den Sohn Gottes zu führen. Clemens von Alexandria prägte die Rede vom "pneumatischen Evangelium", um die spirituelle Tiefe des Evangeliums zu betonen. Die Vorlesung will diesen Spuren nachgehen.
<b>Lernziele:</b>	Die Vorlesung führt in die Christologie des Johannesevangeliums ein. Sie öffnet den Blick für die Anlage und Struktur des vierten Evangeliums und zeigt anhand ausgewählter Perikopen, wie der johanneische Jesus als Lehrer der Menschen Gott auslegt, um sie teilhaben zu lassen an der Gemeinschaft von Vater und Sohn.
<b>Voraussetzungen:</b>	Einleitungsvorlesung NT
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<b>Hinweise:</b>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom - Podcast  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Exegese des NT: Johanneische und weitere neutestamentliche Schriften
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	robert.vorholt@unilu.ch

#### Literatur

Schnackenburg, R., Das Johannesevangelium (HThKNT), Freiburg (1)1965.

Theobald, M., Das Evangelium nach Johannes (RNT), Regensburg 2009.

Wilckens, U., Das Evangelium nach Johannes (NTD 4), Göttingen 1998.

#### **Wort im Bild. Das Neue Testament in der darstellenden Kunst verschiedener Epochen**

##### **Fernmodus**

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termin/e:</b>	Wöchentlich Mo., 18:15 – 20:00, ab 14.09.2026
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Das Hauptseminar bietet einen Einblick in die Darstellung neutestamentlicher Schlüsselszenen in der christlichen Kunst verschiedener Epochen. Egal ob in Stein gemeißelt, als Gemälde oder in einem Kirchenfenster verewigt, zahlreiche

	Darstellungen des Lebens und Wirkens Jesu schöpfen ihre Inspiration aus neutestamentlichen Passagen. Sie bergen Geheimnisse, Botschaften und lassen Spielraum für orts-, zeit- und situationsgebundene Interpretationen. Im Rahmen des Hauptseminars werden die den Kunstwerken zugrundeliegenden Basistexte des Neuen Testaments exegesiert und im Spiegel ihrer künstlerischen Deutung analysiert.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden werden im Rahmen des Hauptseminars in die christliche Kunst eingeführt. Sie lernen verschiedene Künstler unterschiedlicher Epochen kennen und erarbeiten Deutungs- und Interpretationsmodelle. In einem Referat können sie ihr erworbenes Wissen über Künstler, Epoche, Gemälde und Methode anwenden und stellen jeweils die neutestamentliche Passage vor, die dem Kunstwerk als Inspirationsquelle diente.
<b>Voraussetzungen:</b>	Einleitungsvorlesung NT
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom  Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit den Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Neues Testament: Exegese des NT: Synoptische Evangelien
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	robert.vorholt@unilu.ch

#### Literatur

Jutta, Seibert, Lexikon der christlichen Kunst. Themen, Gestalten, Symbole, 1989, Herder: Freiburg im Breisgau.

Reiner, Sörries, Spätantike und frühchristliche Kunst. Eine Einführung ins Studium der christlichen Archäologie, UTB Kunstgeschichte. Band 3521, 2013, Böhlau Verlag: Köln.

### Fernmodus Oberseminar - Forschungskolloquium zur Exegese des Neuen Testaments

#### Fernmodus ☒

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. Robert Vorholt / Dr. Hanns-Gregor Nissing
<b>Veranstaltungsart:</b>	Doktorierendenkolloquium
<b>Studienstufe:</b>	Doktorat
<b>Termine:</b>	nach Vereinbarung
<b>Umfang:</b>	0.5 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	jedes Semester
<b>Inhalt:</b>	Es geht in dieser Veranstaltung darum, laufende Forschungsarbeiten im Fach Neues Testament vorzustellen und gemeinsam „weiterzuentwickeln“.
<b>Lernziele:</b>	Vorstellung, Diskussion und Integration neuer Erkenntnisse;

<i>Anmeldung:</i>	eine konstruktiv gelebte Feed-Back-Kultur hinsichtlich der Textgenerierung innerhalb der Lehr- und Lerngemeinschaft direkt per Mail an <a href="mailto:hannsgregor.nissing@unilu.ch">hannsgregor.nissing@unilu.ch</a> (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom
	Für die Anrechnung im Promotionsstudium zur Erlangung eines Doktorats der Philosophie in Theologischen Studien werden die Credits aufgrund der Promotionsordnung errechnet.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:robert.vorholt@unilu.ch">robert.vorholt@unilu.ch</a>

#### Literatur

(Forschungs-)Literatur wird auf OLAT bereitgestellt und richtet sich nach den jeweiligen Präsentationen

#### **Vertiefende Lektüre Griechisch**

Angaben siehe S. 11

#### **Parables of Jesus**

Angaben siehe S. 36

# Judaistik

- Eine Einleitungsvorlesung wird jeweils im HS angeboten, im FS kann jeweils eine Hauptvorlesung als Einleitungsvorlesung belegt werden.

## Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Simon Erlanger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 16.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Vereinbarung.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Das Judentum stellt eine der ältesten kontinuierlich existierenden religiösen Zivilisationen dar. Trotzdem sind seine grundlegenden Entwicklungslinien, Glaubenslehren und Lebenswelten weitgehend unbekannt. Die Vorlesung will eine Einführung bieten in die heute üblichen Jüdischen Studien anhand eines Überblicks über jüdische Religion, Kultur und Geschichte. Es sollen verschiedene Facetten jüdischer Zivilisation in ihrem kulturellen Reichtum vermittelt werden. Dazu soll die Entwicklung des Faches von der Judaistik als Hilfswissenschaft der Theologie über die literatur- und geschichtswissenschaftlich orientierte Wissenschaft des Judentums hin zu den modernen kulturwissenschaftlich orientierten «Jewish Studies» aufgezeigt werden.
<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung vermittelt einen Überblick über die modernen Jüdischen Studien. Das Fach wird in all seinen Facetten, Themen und in seiner historischen Entwicklung vorgestellt. Ziel ist es, eine Grundlage für das weitere Studium der Judaistik beziehungsweise die Einordnung judaistischer Themen zu vermitteln.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*  * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	TF: Teil des Einführungsjahres Theologie TF: Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Judaistik: Einführung in die Judaistik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch

### Literatur

Adler, Leo: Der Mensch in der Sicht der Bibel, München 1965.

Von Braun, Christina/Brumlik, Micha (Hg.): Handbuch Jüdische Studien; Wien/Köln/Weimar 2018.

Stemberger, Günter: Jüdische Religion, München 2002.

## Der jüdisch-christliche Dialog: Geschichte und Akteure, Themen und Relevanz

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 14:15 - 16:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Eine gegenseitige Bezugnahme von Juden und Christen hat es in der ganzen Geschichte gegeben, jüdisch-christlicher Dialog ist jedoch ein Konzept der Moderne. Die Vorlesung führt in die systematischen Grundlagen ein, stellt Dialog-Pioniere vor und beschreibt den gesellschaftlichen Kontext und Durchbruch nach der Shoa. Für die röm.-kath. Theologie stellt die Konzilserklärung Nostra aetate die Manga Charta des Dialogs dar. Sie hat eine reiche Rezeptionsgeschichte erfahren und verortet den jüdisch-christlichen Dialog im Zusammenhang von Ökumene und interreligiösem Dialog. In Europa und Nordamerika ist der Dialog durch die Aufarbeitung der Shoa sowie die Prävention und die Bekämpfung des Antisemitismus geprägt. Mit dem Nahostkonflikt wird der Fokus auch immer wieder auf die Bedeutung des Zionismus sowie auf Staat und Land Israel gelenkt. Hinzu kommen die theologischen Fragen nach dem Bund Gottes mit dem jüdischen Volk und der Kirche, nach der sogenannten «Judenmission» und dem Wahrheitsanspruch des Christentums, nach je eigener und gemeinsamer Berufung von Juden und Christen in der gegenwärtigen Gesellschaft.
<i>Lernziele:</i>	Geschichte und Themen des jüdisch-christlichen Dialogs kennenlernen, aber auch die theologischen und philosophischen Grundvoraussetzungen für Dialog überhaupt verstehen.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- TF: Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete mündliche Prüfung (2 Cr)*  * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.rutishauser@unilu.ch

## Literatur

Boschki Reinhold/Wohlmuth Josef (Hg.), *Nostra Aetate 4. Wendepunkt im Verhältnis von Kirche und Judentum – bleibende Herausforderung für die Theologie*, Schöningh Paderborn 2015.

Christian Frevel/René Dausner (Hrsg.), *Schulter an Schulter. Ein Studienbuch zur Rolle des Judentums in christlicher Theologie*, Kohlhammer: Stuttgart 2024.

Christian Wiese/Joachim Valentin/Doron Kiesel (Hg.), *Jüdisch-christlicher Dialog. Ein Kompendium*, Herder Freiburg Basel Wien 2024.

Christian M. Rutishauser/Barbara Schmitz/Jan Woppowa (Hg.), *Jüdisch-christlicher Dialog. Ein Studienhandbuch für Lehre und Praxis*, Mohr-Siebeck: Tübingen 2024.

## Parables of Jesus

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒	Blockveranstaltung ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Amy-Jill Levine	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung	
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master	
<i>Termin/e:</i>	Mo. 5.10.2026, 18:15-20:00 (Public lecture) We. 7.10.2026, 16:15-19:00  Mo. 12.10.2026, 16:15-19:00 We. 14.10.2026, 16:15-19:00  Mo. 19.10.2026, 16:15-19:00 We. 21.10.2026, 16:15-19:00  Mo. 26.10.2026, 16:15-19:00 We. 28.10.2026, 16:15-19:00	
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden	
<i>Turnus:</i>	kein Turnus	
<i>Inhalt:</i>	This class will examine the nature and form of Jesus' parables and their various interpretations. Methods range from historical- and literary-critical analysis to autobiographical, liberationist, post-colonial, and ideological criticisms. Students will also explore the nuances of the Greek text.	
<i>Lernziele:</i>	1. Students will identify and address the major exegetical issues, including text-critical and translation issues, that emerge from a critical reading of the parables; 2. Students will learn the traditional understandings (through the centuries) of the parables as well as the new interpretations derived from both historical-critical, liberationist, and personal-spiritual approaches; 3. Students will consider how anti-Jewish stereotypes have deformed understandings of the parables; 4. Students will address how the parables function today for good news (euangellion).	
<i>Leistungsnachweis:</i>	- TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - TF: Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*	

\* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

*Hinweise Fernmodus:* Teilnahmeoptionen:  
- Live-Zuschaltung via Zoom  
- Podcast

*Hörer/innen:* Offen für Hörer/innen

*Kontakt:* martin.steiner@unilu.ch

#### Literatur

Amy-Jill Levine, Short Stories by Jesus (New York: HarperOne 2014) or Le parabole di Gesù: I racconti enigmatici di un rabbi controverso (Milan: Effata Editrice, 2020).

### "Dabeisein und nicht dazugehören": Eine Geschichte der Juden in der Schweiz

Präsenzmodus

Fernmodus

*Dozent/in:* Dr. phil. Simon Erlanger

*Veranstaltungsart:* Hauptseminar

*Studienstufe:* Bachelor / Master

*Termin/e:* Wöchentlich Mo, 14:15 - 16:00, ab 14.09.2026

*Umfang:* 2 Semesterwochenstunden

*Inhalt:* Das älteste bekannte jüdische Zeugnis der Schweiz ist der Menorah-Ring mit einem siebenarmigen Leuchter aus der Römerstadt Augusta Raurica in der Nordwestschweiz aus dem 4. Jahrhundert. Eine kontinuierliche jüdische Präsenz ist auf dem Gebiet der späteren Eidgenossenschaft seit dem 13. Jahrhundert belegbar. Trotz dieser langen Anwesenheit ist die Geschichte der Juden in der Schweiz weitgehend unbekannt und wird oft nicht als Teil der Geschichte der Schweiz verstanden und gelehrt. Der Psychiater Ronald Aron Bodenheimer hat dies vor Jahren so umschrieben: Dabeisein und nicht dazugehören. Ist das aber wirklich so? Wie lebten Juden über die Jahrhunderte in der Schweiz? Das Seminar will auch aus der Lektüre der Quellen heraus einen Überblick vermitteln über die wechselvolle Geschichte der Schweizer Juden von den Anfängen bis heute.

Das Seminar beinhaltet auch eine Exkursion nach Endingen und Lengnau, den beiden „Judendörfern“ im aargauischen Surbtal, wo den Juden seit dem 17. Jahrhundert der Aufenthalt erlaubt war.

*Lernziele:* Es gilt ein Verständnis für die Geschichte und das Selbstverständnis der jüdischen Gemeinschaft in der Schweiz zu gewinnen.

*Voraussetzungen:* Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

*Leistungsnachweis:*  
- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)  
- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)  
- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)  
- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)\*

	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Für das Nebenfach Judaistik (TF) sowie für die Studiengänge der KSF kann dieses Hauptseminar auch als Proseminar belegt werden.
	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	simon.erlanger@unilu.ch

## Literatur

Epstein-Mil, Ron: Die Synagogen der Schweiz. Bauten zwischen Emanzipation, Assimilation und Akkulturation; Chronos, Zürich 2008.

Erlanger, Simon: "Nur ein Durchgangsland". Arbeitslager und Interniertenheime für Flüchtlinge und Emigranten in der Schweiz 1940-1949; Chronos Zürich 2006.

Haumann, Heiko (Hg.): Acht Jahrhunderte Juden in Basel. 200 Jahre Israelitische Gemeinde Basel; Schwabe, Basel 2005.

## Beschneidung im Judentum

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 10:15 - 12:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Die Beschneidung der männlichen Neugeborenen am 8. Tage gehört zu den zentralen jüdischen Riten und steht für den Eintritt in den Bund Gottes, in dem sich das jüdische Volk sieht. Das Zeichen hat nicht nur religiöse, sondern auch kulturelle und anthropologische Bedeutung, die in der Moderne kontrovers diskutiert wurde. In jüngster Zeit fordert der bleibende Eingriff in die Leiblichkeit eines Knaben heraus. Gendertheorien fragen nach der Konstruktion von Männlichkeit. Zugleich stellt sich die Frage, welche Alternative es für Mädchen gibt, die Zugehörigkeit zu Bund und Volk Israel bleibend zu symbolisieren. Das Christentum hat von Anfang an die Beschneidung abgelehnt und das jüdische Erbe umgedeutet. Bis in die Mitte des 20. Jahrhunderts wurde jedoch im kirchlichen Kalender am 1. Januar das Fest der Beschneidung Jesu gefeiert. Angesichts des christlichen Mehrheitskultur in Europa ist die Beschneidung im Judentum zu einem besonderen Abgrenzungsmerkmal geworden, was sich auch in der

	säkularen Moderne und in der antisemitischen Verfolgung als Identitätsmerkmal auswirkte. Der Islam kennt die Knabenbeschneidung im vorpubertärer Zeit. Durch einen interdisziplinären Zugang fragt das Seminar nach den vielfältigen, kulturellen und religiösen Bedeutungen der Beschneidung im Judentum. Es stellt gesellschaftliche Kontroversen dar und fragt, was die Beschneidung im jüdisch-christliche Verhältnis heute bedeutet.
<i>Lernziele:</i>	Die vielfältigen religiösen, kulturellen und anthropologischen Bedeutungen der Beschneidung im Judentum wie auch deren oft kontroverse Wahrnehmung im christliche und säkularen Kontext verstehen lernen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)</li> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li> <li>- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li> <li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*</li> </ul> <p style="text-align: center;">* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.rutishauser@unilu.ch

#### Literatur

Antja Yael Deusel, Mein Bund, den ihr bewahren sollt. Religionsgesetzliche und medizinische Aspekt der Beschneidung, Freiburg Basel Wien 2012.

Stiftung Jüdisches Museum Berlin (Hg.), Haut ab! Haltungen zur rituellen Beschneidung, Göttingen 2014.

Martin Langanke e.a. (Hg.), Rituelle Beschneidung von Jungen. Interdisziplinäre Perspektiven, Leipzig 2014.

Matthias Morgenstern, Judentum und Gender, Berlin 2014.

Jan-Heiner Tück (Hg.), Die Beschneidung Jesu. Was sie Juden und Christen heute bedeutet, Freiburg Basel Wien 2020.

#### Das Phänomen Antisemitismus verstehen

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ	
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar	
<i>Studienstufe:</i>	Master	
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich	Mi, 14:15 - 16:00, ab 16.09.2026

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Nach dem Massaker der Hamas am 7. Oktober 2023 in Israel ist der Antisemitismus weltweit angestiegen. Judenhass und Judenverfolgung gibt es jedoch bereits in der heidnischen Antike. Christentum und Islam haben über die Jahrhunderte bis heute prägende Formen von Antijudaismus erzeugt. In der Moderne entwickelte sich ein Antisemitismus, der sich mit rechten und linken Weltanschauungen verband. Auch die Philosophie, gerade der deutsche Idealismus, ist von antisemitischen Stereotypen durchsetzt. Allem voran hat der Rasenantisemitismus der Nationalsozialisten zu einer Weltanschauung geführt, die zur Schoa führte. In der zweiten Hälfte des 20. Jh. wurde auch ein linker Antisemitismus gesellschaftsrelevant, allem voran in der Diskreditierung von Zionismus und Staat Israel. Das Seminar befasst sich mit verschiedenen Formen von Antisemitismus, ihren Argumentationsmustern und unterschiedlichen religiösen, gesellschaftlichen und politischen Kontexten. Es erarbeitet dessen Gemeinsamkeiten und Unterschiede, Kontinuität und Diskontinuität. Es werden Texte gelesen, die verschiedene Analysen, Modelle und Erklärungen des Judenhasses entwickeln.
<b>Lernziele:</b>	Das Phänomen des Judenhasses soll in seinen unterschiedlichen Formen und gesellschaftlichen Kontexten erschlossen und reflektiert werden.
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch einer Veranstaltung im Fachbereich Judaistik
<b>Leistungsnachweis:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)</li> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li> <li>- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li> <li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*</li> </ul> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.</li> <li>- Für Studierende der KSF gilt die Lehrveranstaltung als Masterseminar.</li> </ul>
<b>Hinweise Fernmodus:</b>	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none"> <li>- Live-Zuschaltung via Zoom</li> </ul>
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	christian.rutishauser@unilu.ch

## Literatur

Peter Schäfer, Judenhass und Judenfurcht. Die Entstehung des Antisemitismus in der Antike, Verlag der Weltreligionen Inselverlag: Berlin 2010.

David Nirenberg Anti-Judaismus. Eine andere Geschichte des westlichen Denkens, Beck Verlag: München 2015.

Shulamit Volkov, Antisemitismus als kultureller Code. Zehn Essays, München 2000.

Donatella Di Cesare, Heidegger, die Juden, die Shoah, Heidegger Forum 12, Klostermann: Frankfurt a. M. 2016.

Ingo Elbe, Antisemitismus und postkoloniale Theorie. Der „progressive“ Angriff auf Israel, Judentum und Holocaustserklärung, Edition Tiamat, Berlin 2024.

## Israelische Filmkulturen: Israeli Society Through Film

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Mariusz Kalczewiak
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	14-täglich Di, 14:15 - 18:00, ab 22.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	<p>Dieses Seminar beschäftigt sich mit der Geschichte und den aktuellen Entwicklungen des israelischen Kinos und untersucht, wie Filme soziale und kulturelle Fragen in Israel widerspiegeln. Von frühen, niedrig budgetierten Produktionen bis hin zu aktuellen Blockbustern werden die Kunst des Filmemachens und spezifische filmische Darstellungen des israelischen Lebens und der Gesellschaft analysiert.</p> <p>Durch die Sichtung israelischer Filme erhalten die Studierenden Zugang zu kulturellen Ausdrucksformen, die zentrale Aspekte des politischen und sozialen Lebens in Israel reflektieren, einschliesslich innergesellschaftlicher Konflikte und Herausforderungen. Dabei werden Themen wie die Rolle des Individuums, Geschlechterfragen, ethnische Zugehörigkeit, die Beziehungen zwischen Israelis und Arabern, die Darstellung des Holocausts, Männlichkeitsbilder sowie die israelischen Idealen von Kollektivität und Gemeinschaft behandelt. Ebenso werden die Neubewertung nationaler Mythen in den 1970er und 1990er Jahren, Friedenssehnsucht während der Rabin-Ära sowie die Veränderungen in der Darstellung von israelischen Männern, Frauen und LGBT-Personen sowie die spezifischen Herausforderungen orthodoxer und ultraorthodoxer Israelis diskutiert. Das Seminar betrachtet weiterhin die filmische Darstellung marginalisierter Gruppen wie israelische Araber oder russische Juden und äthiopische Juden.</p> <p>Gezeigt werden sieben herausragende Filme, alle mit englischen oder deutschen Untertiteln. Das Seminar findet zweiwöchentlich von 14:15 bis 17:45 Uhr statt, mit einer kurzen Pause nach der Filmvorführung. Jeder Film wird durch einen kurzen einführenden Input-Vortrag eingeleitet, im Anschluss folgt eine Diskussion über den Inhalt des Films und die aufgeworfenen Fragestellungen. Begleitende Lektüre ermöglicht ein vertieftes Verständnis der komplexen gesellschaftlichen Kontexte, die in den Filmen dargestellt werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden sollen Kenntnisse über die israelische Filmkultur erwerben und die Bedeutung filmischer Repräsentation für aktuelle gesellschaftliche Debatten und Spannungen verstehen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

- Leistungsnachweis:**
- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
  - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
  - TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
  - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)\*

\* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

**Hinweise:** Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Für KSF-Studierende ist die Teilnahme vor Ort im Präsenzmodus verpflichtend.

**Hinweise Fernmodus:** Teilnahmeoptionen:  
- Live-Zuschaltung via Zoom

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen

**Kontakt:** mariusz.kalczewiak@unilu.ch

## Neighbors and Strangers. Geschichte der Juden in der muslimischen Welt

**Präsenzmodus**

**Fernmodus**

**Dozent/in:** Prof. Dr. Mariusz Kalczewiak

**Veranstaltungsart:** Hauptseminar

**Studienstufe:** Bachelor / Master

**Termin/e:** Wöchentlich Mo, 12:15 - 14:00, ab 14.09.2026

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Turnus:** Kein Turnus

**Inhalt:** Die jüdische Erfahrung wird häufig mit Europa, den Vereinigten Staaten und Israel in Verbindung gebracht. Doch besonders vor 1948 existierten bedeutende jüdische Gemeinschaften in der muslimischen Welt, von Marokko über den Iran bis nach Usbekistan. Diese Gemeinschaften waren integraler Bestandteil multiethnischer Gesellschaften Nordafrikas und des Nahen Ostens, übernahmen lokale Bräuche und Sprachen, während sie gleichzeitig ihre jüdische Identität bewahrten. Nach 1948 und der Gründung des Staates Israel waren die meisten Juden gezwungen, ihre arabischen Heimatländer aufgrund zunehmender Verfolgung zu verlassen. Bis heute pflegen Juden aus arabischen Ländern (bekannt als Mizrachim), die in Israel oder Frankreich leben, komplexe Bindungen an ihre Herkunftsländer und ihre vom arabischen Kulturraum beeinflusste Tradition.

In diesem Kurs werden wir verschiedene Aspekte der vielfältigen Geschichte der Juden im Nahen Osten und Nordafrika untersuchen. Dabei nutzen wir die politische Geschichte und Chronologie der muslimischen Welt als Gerüst, um die jüdische Erfahrung in diesem Kontext einzuordnen und deren Auswirkungen auf jüdisches Leben darüber hinaus zu beleuchten. Beginnend mit der frühen islamischen Periode analysieren wir die Erfahrungen von Juden in den islamischen Reichen des Mittelalters. Ein weiterer Schwerpunkt liegt auf der osmanischen Periode und Entstehung von sephardischen

	Identitäten, Kulturen und religiösen Praktiken sowie die Geschichte der Juden während der Ära des europäischen Kolonialismus in Nordafrika und dem Nahen Osten. Darüber hinaus werden wir die Veränderungen untersuchen, die Juden und Nichtjuden im Nahen Osten durch die Entwicklung des Zionismus und die Gründung Israels im 20. Jahrhundert erfahren haben. Das letzte Drittel des Semesters widmet sich den Erfahrungen der Mizrahi-Juden in Israel. Thematisiert werden unter anderem die Integration von Juden aus arabischen Ländern in Israel, ihre sozioökonomische Stellung und deren Entwicklung über die Jahre sowie die kulturellen Beiträge, wie Musik und Alltagsbräuche, die sie mitbrachten und die das israelische Gesellschaftsleben bis heute prägen.
<b>Lernziele:</b>	Ziel dieses Kurses ist es, den Studierenden eine Einführung in die Geschichte der Juden in arabischen Ländern zu bieten, das Verständnis für die Vielfalt jüdischer Kulturen und historischer Entwicklungen zu fördern und ein differenziertes Bild der jüdischen Geschichte im Nahen Osten über lange Zeiträume hinweg zu vermitteln.
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<b>Leistungsnachweis:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)</li> <li>- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li> <li>- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li> <li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)*</li> </ul> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<b>Hinweise:</b>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
	Für KSF-Studierende ist die Teilnahme vor Ort im Präsenzmodus verpflichtend.
<b>Hinweise Fernmodus:</b>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	mariusz.kalczewiak@unilu.ch

### Wie macht man ein (jüdisches) Museum?

Präsenzmodus <input checked="" type="checkbox"/>	Fernmodus <input checked="" type="checkbox"/>
<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Mariusz Kalczewiak
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termin/e:</b>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2026
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Jüdische Museen operieren auf zwei zentralen Ebenen: Einerseits fungieren sie als Orte jüdischer Identitätsbildung und kultureller Selbstvergewisserung, andererseits ermöglichen sie der nichtjüdischen Mehrheitsgesellschaft Zugang zu Wissen

und Verständnis über jüdische Geschichte, Kultur und Religion. Während erste jüdische Museen bereits vor dem Zweiten Weltkrieg in Europa gegründet wurden, um materielle Zeugnisse jüdischer Kultur zu bewahren und auszustellen, entstand die Mehrheit der Institutionen erst nach dem Holocaust – häufig mit dem expliziten Ziel, Erinnerung zu sichern sowie Toleranz und interkulturelles Verständnis zu fördern. Als eine Art „Lackmustest“ für den gesellschaftlichen Umgang mit ethnisch-religiöser Vielfalt stehen jüdische Museen zudem im Spannungsfeld unterschiedlicher politischer und gesellschaftlicher Interessen, die versuchen, Einfluss auf ihre Ausrichtung zu nehmen.

Im Seminar analysieren wir die Entwicklung zentraler museologischer Praktiken – Sammeln, Archivieren, und Vermitteln – und untersuchen, wie diese den Wandel jüdischer Museen in den letzten Jahrzehnten geprägt haben. Ein besonderer Fokus liegt auf der Frage, wie neue museologische Konzepte, etwa das „narrative museum“, in jüdischen Museen adaptiert und umgesetzt werden. Darüber hinaus beleuchten wir die Auswirkungen technologischer Innovationen auf neue Ausstellungsformate sowie die Verbindung zwischen kuratorischer Praxis und öffentlichkeitsorientierten Vermittlungsangeboten. Von besonderer Bedeutung ist dabei die gesellschaftliche Funktion jüdischer Museen in Gegenwart und Zukunft.

Das Seminar bietet einen vergleichenden Einblick in unterschiedliche Museumstypen – von kleinen regionalen Einrichtungen bis hin zu grossen Institutionen wie dem United States Holocaust Memorial Museum in Washington, D.C., oder dem POLIN Museum of the History of Polish Jews in Warschau. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf dem Jüdischen Museum der Schweiz sowie dem Jüdischen Museum Hohenems mit seinem Fokus auf den Alpenraum; beide Institutionen werden im Rahmen von Tagesexkursionen besucht.

**Lernziele:**

Ziel des Seminars ist es, den Studierenden fundierte Kenntnisse über jüdische Museen zu vermitteln. Sie erhalten Einblicke in zentrale methodische Ansätze der Museologie und setzen sich kritisch mit der Frage auseinander, wem jüdische Museen gehören, welche Perspektiven sie repräsentieren und welche gesellschaftlichen Aufgaben sie erfüllen.

**Voraussetzungen:**

Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

**Leistungsnachweis:**

- TF: Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)\*

\* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

**Hinweise:**

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

Für KSF-Studierende ist die Teilnahme vor Ort im Präsenzmodus verpflichtend.

<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	mariusz.kalczewiak@unilu.ch

## Meanings and Implications of the Holocaust: Names, Dates, Numbers

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Jay Geller, Ph.D.
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Mo, 10:15 - 12:00, von 05.-26.10.2026 Mi, 10:15 - 12:00, am. 14.10. und 28.10.2026
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Inhalt:</i>	<p>Before we can speak about its meanings and implications, we have to come to some shared sense of what the event or series of events we seek to understand entails. This applies especially to the series of events surrounding the attempted destruction of European Jewry that is commonly referred to as “the Holocaust.” The attempted destruction of European Jewry has been given a variety of names. Do they all refer to the same thing? Do the Endlösung der Judenfrage, World War II, and the Holocaust refer to the same thing? When we say an event began also conveys a sense of what we understand the event to have been about. Can the attempted destruction of European Jewry be traced back to the fifth century B.C.E. or to 1789 or to 30 January 1933 or ...? When we say an event has ended too conveys a sense of what we understand the event to have been about? Can the attempted destruction of European Jewry be said to have ended on 8 May 1945 or 10 June 1967 or ...? Even the numbers that we invoke—the six million or 11000000 or c. 5,693,851—convey different meanings. This seminar surveys the names, dates, and numbers that have arisen in discussion of “the Holocaust.” We will examine the meanings and implications of its diverse naming, dating, and quantifying possibilities. In the process we will also discuss associated topics including antisemitism, colonialism, genocide, modernity, revisionism, etc. For those with no previous study of “the Holocaust,” Doris Bergen, <i>War and Genocide: A Concise History of the Holocaust</i> (3d or 4th ed.; Rowman &amp; Littlefield)—or a comparable text—provides a good basis for preparing the required oral presentation on the meanings and implications of situating a particular date/event in relationship to “the Holocaust.”</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Determining what to name an event, when an event begins, when an event ends, as well as what numbers are associated with the event, are all acts of interpretation and transform what we understand as the meanings and Implications of the event or series of events commonly referred to as ‘the Holocaust.’</li> <li>- Pre-existence is not the same as a necessary cause: there are influences, even causes—albeit partial ones and the effect not necessarily an imagined one by the causers—but history is not self-evident and we are not omniscient.</li> </ul>

	- "History does not repeat itself, it rhymes" (ascribed to Mark Twain) // "The past is never dead; it's not even past" (William Faulkner). - The Holocaust is an event in world history not (just) Jewish, German, or European history.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik
<i>Leistungsnachweis:</i>	- TF: Bestätigte Teilnahme (1 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - TF: Benotete schriftliche Arbeit (3 Cr) - KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (2 Cr)*
	* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche vorgängige Absprache mit dem Dozenten per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	martin.steiner@unilu.ch

#### Literatur

Jon Petrie, "The Secular Word Holocaust: Scholarly Sacralization and Twentieth Century Meanings," *Journal of Genocide Research* 2.1 (2001): 31-63. [[https://www.researchgate.net/publication/240532563\\_The\\_secular\\_word\\_Holocaust\\_Scholarly\\_myths\\_history\\_and\\_20th\\_century\\_meanings](https://www.researchgate.net/publication/240532563_The_secular_word_Holocaust_Scholarly_myths_history_and_20th_century_meanings)];

Michael André Bernstein, "Against Foreshadowing" (1-8) and "Backshadowing and Apocalyptic History" (9-41) in *Foregone Conclusions: Against Apocalyptic History* (UCAIP, 1994);

Oren Baruch Stier, "The Holocaust as an Iconic Number: Six Million" (153-83) in *Holocaust Icons: Symbolizing the Shoah in History and Memory* (RutgersUP, 2015).

#### Forschungskolloquium Jüdische Studien/Judaistik

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Mariusz Kalczewiak Prof. Dr. theol. Christian M. Rutishauser SJ Dr. phil. Simon Erlanger Dr. theol. Martin Steiner, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Mi, 04.11.2026, 16:15 - 19:00, Mi, 02.12.2026, 16:15 - 19:00
<i>Umfang:</i>	0.5 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	Das Forschungskolloquium (Lucerne Jewish Studies Research Seminar) dient der Vorbesprechung, Vorbereitung und Vorstellung von laufenden Forschungsprojekten im Bereich Judaistik–Jüdische Studien. Es versteht sich als offene Wissen-

	<p>schaftswerkstatt und bietet Einblick in die Vielfalt der Jüdischen Studien.</p> <p>Die Themen reichen von der jüdischen Geschichte in Europa und Amerika, über die jüdische Philosophie und Theologie, bis zu den Israel-Studien. Die disziplinären Zugänge umfassen unter anderem die Geschichtswissenschaft, Literaturwissenschaft und den jüdisch-christlichen Dialog.</p> <p>Im Rahmen des Forschungskolloquiums stellen Mitarbeitende, Promovierende sowie Masterstudierende der Universität Luzern – ebenso wie zahlreiche Referentinnen und Referenten anderer Hochschulen – ihre Forschungsarbeiten vor.</p> <p>Bachelor-Studierende können als Gäste bzw. Zuhörer am Forschungskolloquium teilnehmen (Leistungsnachweis: zweiseitiges Protokoll zu jeder Sitzung).</p>
<i>Lernziele:</i>	Orientierung in zentralen Fragestellungen der Judaistik-Jüdischen Studien; Vorbereitung auf selbständige Forschungsarbeit
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- TF: Qualifizierte Teilnahme (0.5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</li> <li>- TF: Qualifizierte Teilnahme mit Referat, Essay oder Protokoll (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis mit Zusatzleistung)</li> <li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay oder Protokoll) (1 Cr)*</li> </ul> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	mariusz.kalczewiak@unilu.ch / christian.rutishauser@unilu.ch

### **Die Vulgata - Zeugnis eines spätantiken "jüdisch-christlichen Dialogs"?**

Angaben siehe S. 25

### **Modernhebräisch I (Jahreskurs, Teil 1)**

Angaben siehe S. 14

### **Modernhebräisch II (Jahreskurs, Teil 1)**

Angaben siehe S. 16

# Kirchengeschichte

Die Hauptvorlesungen Kirchengeschichte werden wie folgt angeboten:

HS 2026: Antike                      HS 2027: Neuzeit I  
FS 2027: Mittelalter                FS 2028: Neuzeit II

## Einführung in Methoden und Quellen der Kirchengeschichte I

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. habil. David Neuhold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich      Fr, 08:15 - 10:00, ab 18.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Bedarf
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS, mit Fortsetzung im FS
<i>Inhalt:</i>	<p>Der Kurs kombiniert grundlegende methodische und theoretische Überlegungen zur Kirchengeschichte mit einem generellen, grobkörnigen Überblick zu Epochen, Themen und kirchenhistorischen Problemstellungen. Dabei ragt der Kurs in seinen angestrebten Reflexionen weit über den engeren Bereich der Kirchengeschichte als Wissenschaft hinaus.</p> <p>Wissenschaftstheoretische Fragestellungen sind ebenso Teil des Kurses wie die sinnvolle Handhabung eines methodischen Werkzeugkoffers in der Geschichtswissenschaft.</p> <p>Ein eher praktischer Zugang wird in der Einleitungsvorlesung II weitergeführt und vertieft behandelt. Im FS 2027 geht es vorrangig um so genannte «Quellen» und die Archive als Hauptfundorte «historischer Artefakte» (Johannes Fried) und zentrale Laboratorien bzw. Expeditionsfelder historischer Forschung.</p>
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Verstehen verschiedener Perspektiven und Zugänge in der Kirchengeschichte.</li><li>- Weiterentwicklung wissenschaftlicher, kritischer Reflexivität (knowledge of criteria).</li><li>- Kirchenhistorischer Überblick für das weitere Studium, in welchem historische Perspektiven sich in beinahe allen Fächern finden.</li><li>- Interesse und «Eros» für die Geschichtswissenschaft/das Studium der Kirchengeschichte hervorrufen.</li><li>- Relevanz der Kirchengeschichte für heute (v.a. public history, z.B. lokalgeschichtlich) aufzeigen können.</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)</li><li>- RPI: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)*</li></ul> <p>*Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.</p>
<i>Hinweise:</i>	<p>Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.</p> <p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchengeschichte: Einführung in die alte Kirchengeschichte; Frühe Neuzeit; Mittelalter; Reformation; Zeitgeschichte</p>
<i>Hinweise Fernmodus</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Podcast</li><li>- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom</li></ul>

<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	david.neuhold@unilu.ch

#### Literatur

Jammerthal, Tobias/Janssen, David Burkhart/Reinert, Jonathan/Schuster, Susanne, Methodik der Kirchengeschichte (utb), Tübingen 2022.

Sallmann, Martin/Heyden, Katharina, Quellen auslegen. Konzepte und Methoden der Historischen Theologie, Darmstadt 2023.

Lengwiler, Martin, Praxisbuch Geschichte. Einführung in die historischen Methoden, Zürich 2011.

### Kirchengeschichte der Antike I/IV

**Präsenzmodus**

**Fernmodus**

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. David Neuhold
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptvorlesung
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor
<b>Termin/e:</b>	Wöchentlich Do, 08:15 - 10:00, ab 17.09.2026
<b>Weitere Daten Fernmodus:</b>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Bedarf
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Alle 2 Jahre im HS
<b>Inhalt:</b>	Das frühe Christentum entstand als Teilmenge des Judentums und wurde geprägt in der Auseinandersetzung mit antiker Kultur und Philosophie. Der Kurs geht diesem Geschehen in grossen Linien nach. Er beschäftigt sich insbesondere mit dem handfesten Pluralismus im jungen Christentum, mit der Entstehung der Ämter innerhalb der christlichen Kirche und verschiedener Theologien, Denkfiguren und Abgrenzungsfolien (z.B. Kanonbildung). Die altkirchlichen Christenverfolgungen werden ebenso behandelt wie die so genannten «Konstantinische Wende» Dazu kommen die ersten Konzilien dieser ursprünglich urbanen Religion, sodann die das Christentum anfragenden Strömungen (z.B. Gnosis) oder das asketische Mönchtum bzw. der Manichäismus zu Wort. Wir haben es also mit Entwicklungen zu tun, die bis in die vormals so genannte Zeit der «Völkerwanderungen» hineinreichen, wobei das Christentum unter Theodosius Ende des 4. Jhs. zur «Staatsreligion» mutierte.
<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Studierende können die Entstehung der christlichen Kirche und ihre Beziehung zum Judentum im Kontext der antiken Kulturen erklären.</li> <li>- Die massive Transformation hinein in eine teils «freundliche» (z.B. Henotheismus), teils «feindliche» Umwelt (Kaiserkult) wird strukturell nachvollziehbar.</li> <li>- Der epochale Übergang des 4. Jh., welcher bis heute nachwirkt, wird ins weitere Studium weitergezogen.</li> <li>- Historisch evaluative Kompetenz wird gestärkt, wenn z.B. die Idealisierung dieser Epoche in späterer Zeit unter die Lupe genommen wird.</li> </ul>
<b>Voraussetzungen:</b>	Nach Möglichkeit Einleitungsvorlesung
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Essay (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

	- Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - KSF: Benoteter Essay (2 Cr)* * Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchengeschichte: Alte Kirchengeschichte (1.–3. od. 4.–8. Jh.)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	david.neuhold@unilu.ch

## Literatur

Bischof, Franz Xaver u.a., Einführung in die Geschichte des Christentums, Freiburg 2014.

Greschat, Katharina, Kirchengeschichte I: Von der Alten Kirche bis zum Hochmittelalter (LETh 3), Leipzig 2023.

Leppin, Hartmut, Die frühen Christen. Von den Anfängen bis Konstantin, München 2018.

## «Säkularisation» und «Säkularisierung» – Weite diachrone Linien und exemplarische Beispiele in der Kirchengeschichte

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. habil. David Neuhold
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Zweiwöchentlich, Fr. 12.15-14.00, ab 18.09.2026
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Der Kurs fokussiert auf Phasen in der Kirchengeschichte, in welchen Säkularisationen, das meint die Umwidmung von Kirchengut hin zu staatlichen bzw. privaten Nutzungen, vorgenommen wurden. Unsere jüngere Kulturgeschichte ist voll von Beispielen dafür, vgl. nur 1803 ("Die grosse Säkularisation"). Motivationen und Umsetzungen werden ausgemacht, sei es in der Zeit der Reformationen, sei es in der Aufklärung oder im Kulturkampf. Der Kurs geht exemplarisch und heuristisch vor. Nicht zuletzt steht der Schweizer Kontext im Blickfeld, so z.B. der Aargauer Klostersturm von 1841. Folgt man Marco Jorio, dann fehlt ein Überblickswerk für die grossen Besitztransfers des 19. und 20. Jahrhunderts. Der aus dem mittelalterlichen Kirchenrecht stammende Begriff der «Säkularisation», der den Übergang eines Ordensmanns zum Weltpriestertum bezeichnet, wird im Kurs zugleich von «Säkularisierung» und «Säkularismus» abgegrenzt.
<i>Lernziele:</i>	- Terminologische Kompetenz wird gestärkt, die Nähe und Abgrenzung von Begriffen wird ersichtlich. - Verschiedene Argumentarien für Klosteraufhebungen können nachvollzogen werden, der Bezug auf Pro- und Contra-Positionen (auch innerkirchlich) wird eingeübt (z.B. in fiktiven Dialogen des historical reenactement).

- Studierende sollten exemplarisch an einem Fall einer spezifischen Geschichte von Säkularisation nachgehen und Kontinuitäten und Brüche eruieren, wodurch ein je eigener lebensweltlicher Bezug hergestellt ist.

<b>Voraussetzungen:</b>	Nach Möglichkeit Einleitungsvorlesung
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (1,5 Cr) (= Benotete Prüfung)
<b>Hinweise:</b>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom - Podcast
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	david.neuhold@unilu.ch

## Literatur

Maier, Hans, Säkularisation und Säkularisierung 1803–2003, Münster 2004.

Decot, Rolf, Säkularisation der Reichskirche 1803: Aspekte kirchlichen Umbruchs, Mainz 2002.

Marco, Jorio/Holenstein, André, «Säkularisation», in: Historisches Lexikon der Schweiz (HLS), Version vom 20.06.2012. Online: <https://hls-dhs-dss.ch/de/articles/013102/2012-06-20/>, konsultiert am 07.01.2026.

## **Tagebücher als Quellen der Kirchengeschichte – Welche Spezifika weisen Diarien auf? Und warum es sich lohnt, mit Tagebüchern historisch-kritisch zu arbeiten?**

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. habil. David Neuhold
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termin/e:</b>	Sa, 23.01.2027, 09:15 - 16:00
<b>Weitere Daten:</b>	- 23.09. und 18.11., Abendtermine ab 18h (via Zoom). - 23.01.2027, Samstag als voller Tag (nur präsent vor Ort). - dazu asynchrones Lernen.  Die Teilnahme an den Vorsektionen (23.9./18.11.2026) ist verpflichtend und notwendig.
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Tagebücher sind als Selbstzeugnisse verführerische «Artefakte der Vergangenheit», die einen spezifischen Blick in die Geschichte erlauben. Insbesondere Wahrnehmungen, Deutungen und Empfindungen kommen ins Visier. Ein Vorteil historischer Analyse von Tagebüchern liegt in der seriellen Erstellung und Umsetzung sowie der Ordnung von Gedanken und Empfindungen. Somit ist eine bestimmte Kontinuität der Dokumentation gegeben, die auf uns heutige Leserinnen und Leser zukommt. Im Kurs sehen wir uns diese spezifische schriftliche Quellengattung an, sei es als Kriegstagebuch, sei es als Notizen eines Abtes des Konvents von Muri-Gries, sei es als Lebenshilfe in geistlich-spirituellen Prozessen, sei es als Schultagebuch junger Menschen. Das Seminar bezieht zudem

Erkenntnisse ein, die im Herbstsemester 2024 im Quellenkurs zur Briefliteratur gewonnen wurden.

<b>Lernziele:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Exemplarisches Kennenlernen von unterschiedlichen Tagebuchformaten.</li><li>- Nach Möglichkeit Schreiben eines eigenen Kleinsttagebuches in der Zeit des Seminars.</li><li>- Gefühl für diese Textgattung und historisch-kritische Zugriffe auf solche Textbestände bekommen – das Lesen zwischen den Zeilen und gegen den Strich sollen Studierende einüben.</li><li>- Unterscheidungsfähigkeit zwischen intentionalen und nicht-intentionalen Tagebüchern stärken.</li><li>- Suche nach neuen Tagebuchbeständen und ethische Reflexion: Würde man z.B. die Tagebücher seiner Eltern ohne Bedenken lesen?</li></ul>
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Kirchengeschichte
<b>Begrenzung:</b>	20 TeilnehmerInnen. Ab der 21. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<b>Anmeldung:</b>	bis 21.09.2026 an david.neuhold@unilu.ch (Anmeldung via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li><li>- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li><li>- KSF: Aktive Teilnahme (Referat, Essay) (4 Cr)*</li></ul> <p>* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.</p>
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	david.neuhold@unilu.ch

#### Literatur

Henning, Eckart, Unterschiede und Gemeinsamkeiten in der Struktur der Selbstzeugnisse, besonders der Tagebücher, Autobiographien, Memorien und Briefe, in: Genealogie 10 (1971) 385–391.

Wuthenow, Ralph-Rainer, Europäische Tagebücher. Eigenart, Formen, Entwicklung, Darmstadt 1990.

Neuhold, David, Kriegswahrnehmung inmitten einer Fülle schriftlicher Meditation – Leon G. Dehons Notes Quotidiennes 1914–1918, in: Schweizerische Zeitschrift für Religions- und Kulturgeschichte 108 (2014) 151–166.

#### Privatissimum - Forschungskolloquium Kirchengeschichte

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. theol. habil. David Neuhold
<b>Veranstaltungsart:</b>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<b>Studienstufe:</b>	Master / Doktorat
<b>Termin/e:</b>	Fr, 09.10.2026, 09:15 - 18:00 Sa, 10.10.2026, 09:15 - 16:00
<b>Weitere Daten:</b>	9.-10. Oktober 2026 (gemeinsam auch mit den kirchenhistorischen Lehrstühlen von Basel, Genf und Zürich)

<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Es geht in dieser Veranstaltung darum, laufende Arbeiten im Fachbereich Kirchengeschichte vorzustellen und im Team «weiterzuentwickeln». Das Lehrformat ist nahe an der jeweiligen Forschung der Kandidatinnen angesiedelt. Es wird versucht, GastreferentInnen bzw. ExpertInnen für die Veranstaltung zu gewinnen und verschiedene Orte wie Archive, Bildungsinstitutionen, Klöster oder Museen zu besuchen. Kooperationen mit den kirchenhistorischen Lehrstühlen der Universitäten Zürich, Basel und Genf zur schweizweiten Vernetzung sind etabliert.
<i>Lernziele:</i>	Eine konstruktiv gelebte Feed-Back-Kultur hinsichtlich Textgenerierung steht ebenso im Zentrum unserer (kirchen-)historischen Lehr- und Lerngemeinschaft von Masterstudierenden wie Doktorandinnen und Doktoranden wie auch und vor allem die Integration neuer Erkenntnisse und «Entdeckungen» im Fachbereich Kirchengeschichte anvisiert wird.
<i>Anmeldung:</i>	bis 20. September 2026 bitte per E-Mail an: david.neuhold@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Kontakt:</i>	david.neuhold@unilu.ch

#### Literatur

Haas, Stefan, Geschichtswissenschaft. Eine Einführung, Stuttgart 2023.

(Forschungs-)Literatur wird auf OLAT oder via Mail bereitgestellt und richtet sich nach den jeweiligen Präsentationen.

# Systematischer Bereich (Fächergruppe 2)

## Fundamentaltheologie

### Der Gott der Bibel und der Gott der Philosophen

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Margit Wasmaier-Sailer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 08:15 - 10:00, ab 15.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden nach Bedarf vereinbart.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Nach einer mystischen Erfahrung hielt Blaise Pascal 1654 in seinem berühmt gewordenen «Mémorial» fest: «Gott Abrahams, Gott Isaaks, Gott Jakobs, nicht der Philosophen und Gelehrten». Die Frage, wie sich der Gott der Bibel zum Gott der Philosophen verhält, ist unter dem Stichwort «Glaube und Vernunft» oder unter dem Stichwort «Athen und Jerusalem» immer wieder diskutiert worden – nicht zuletzt betrifft sie das Verhältnis zwischen jüdischer und christlicher Tradition. Die Vorlesung geht einschlägigen Auseinandersetzungen mit dieser Frage nach.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden setzen sich im Anschluss an Blaise Pascals berühmtes Bekenntnis mit einschlägigen Wortmeldungen zum Verhältnis von biblischem Glauben und philosophischer Vernunft auseinander; sie entwickeln ein Bewusstsein für Unterschiede und Zusammenhänge; sie lesen etwaige Verhältnisbestimmungen vor dem Hintergrund des Gesprächs zwischen Christentum und Judentum.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführung in die Systematische Theologie (Theologische Propädeutik)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Erkenntnislehre (Glaube und Vernunft)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	margit.wasmaier@unilu.ch

#### Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## Modelle von Offenbarung

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Margit Wasmaier-Sailer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 08:15 - 10:00, ab 16.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden nach Bedarf vereinbart.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Was bedeutet es, dass Gott sich offenbart hat? Die Vorlesung untersucht verschiedene Modelle von Offenbarung auf deren zugrundeliegende Semantik: Was bedeutet es, wenn man Offenbarung als Zumutung, als Epiphanie, als Erziehung, als Lehre, als innere Erfahrung, als dialektische Präsenz, als Geschichte, als Selbstmitteilung Gottes oder als Deutungskategorie fasst? Es wird deutlich, dass die verwendete Begrifflichkeit und Metaphorik in hohem Mass darüber bestimmt, wie das Phänomen göttlicher Offenbarung in den Blick kommt.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden lernen klassische Offenbarungskonzepte des 19. und 20. Jahrhunderts kennen, reflektieren die zugrundeliegenden Semantiken und beurteilen deren Relevanz für eine Theologie des 21. Jahrhunderts.
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführung in die Systematische Theologie (Theologische Propädeutik)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologie der Offenbarung
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	margit.wasmaier@unilu.ch

### Literatur

Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

# Dogmatik

## Einführung in die Dogmatik und Theologiegeschichte (RPI: Dogmatik 2)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 08:00 - 10:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Was ist ein Dogma? Wie kommt ein Dogma zustande, und wie geht die theologische Reflexion mit Dogmen um? Wandeln sich Dogmen? Was ist Dogmatik und wie arbeitet Dogmatik? Welche Methoden wendet die Dogmatik als akademische Disziplin an? Wo liegen ihre Wurzeln und wie hat sie sich durch die Zeit hindurch entwickelt? Diesen und weiteren Fragen geht die Einführungsvorlesung nach. Dabei entwirft sie ein Panorama der Theologie- und Dogmengeschichte, reflektiert Fragen der Lehr- und Dogmenentwicklung und führt in methodische Aspekte dogmatischen Arbeitens ein.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden gewinnen einen grundlegenden Begriff dessen, was Dogmatik ist und wie Dogmatik arbeitet. Sie sind imstande, den Verlauf theologiegeschichtlicher Entwicklungen in Grundzügen zu skizzieren und verschiedene Gestalten theologischer Reflexion theologiehistorisch zu verorten. Sie reflektieren Genese und Verbindlichkeit theologischer Aussagen.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

### Literatur

Kasper, Walter, Evangelium und Dogma. Grundlegung der Dogmatik (= Gesammelte Schriften 7), Freiburg i.Br./Basel/Wien 2015.

Raffelt, Albert, Theologie studieren. Einführung ins wissenschaftliche Arbeiten, Freiburg i.Br./Basel/Wien 2008.

Rahner, Johanna, Einführung in die katholische Dogmatik, Darmstadt 2008.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zu Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

## Himmel, Hölle, Fegefeuer. Eschatologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr, 08:15 - 10:00, ab 18.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Frage nach Sterben, Tod und einer möglichen todesjenseitigen Existenz ist fraglos eine der grundlegendsten und existenziell bedeutendsten Fragen, die Menschen sich zu allen Zeiten gestellt haben und bis heute stellen. Die Eschatologie ist der dogmatische Traktat, der sich diesen Fragen zuwendet und aus Sicht des christlichen Glaubens Antwortversuche formuliert: Was bedeutet es, zu sterben? Was geschieht mit dem Menschen nach seinem Tod? Gibt es ein jenseitiges Gericht? Ein „Fegefeuer“? Und wenn ja, wie sind Gericht und Läuterungsgeschehen theologisch zu konzipieren? Wie verhalten sich die Vollendung von Individuum und Gesamtschöpfung zueinander? Was ist die Hölle – und kann es sie geben? Wie denkt das Christentum Vollendung? Und wie lässt sich überhaupt von einer Realität sprechen, die alle menschliche Erfahrung übersteigt? Diese und viele weitere Fragen – von Geschichtstheologie über Nahtoderfahrungen bis hin zur Bewertung von Reinkarnationsvorstellungen – werden in der Vorlesung aufgegriffen und dogmatisch diskutiert. Eine begriffs- und problemgeschichtliche Perspektive verbindet sich dabei mit der Entfaltung systematischer Antwortansätze.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden reflektieren die spezifische Hermeneutik eschatologischer Aussagen und sind imstande, sie deutend auf die Rede von den letzten Dingen von Welt und Mensch anzuwenden. Sie sind vertraut mit den zentralen Konzepten, Problemen und Erklärungsmodellen christlicher Eschatologie, können zu den wichtigsten Diskussionspunkten begründet Position beziehen und werden gesprächsfähig im Hinblick auf gegenwärtige eschatologische Lebensfragen.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie" (Theologische Propädeutik) oder "Einführung in die Dogmatik und Theologiegeschichte"
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Dogmatik: Eschatologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

## Literatur

Markus Mühling, Grundinformation Eschatologie. Systematische Theologie aus der Perspektive der Hoffnung, Göttingen 2007.

Franz-Josef Nocke, Eschatologie, in: Theodor Schneider/ Dorothea Sattler (Hg.), Handbuch der Dogmatik, Bd. 2, Düsseldorf 1992, 377–478.

Johanna Rahner, Einführung in die christliche Eschatologie, Freiburg i. Br./Basel/Wien 2016.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zu Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

## Jesus Christus, menschengewordenes Gotteswort. Christologie

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Abendtermine werden zu Beginn der Vorlesungszeit bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle zwei Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Schon im Neuen Testament ist es eine offene und ganz offenbar eine schwierige Frage, die die Begegnung mit der Gestalt Jesu von Nazareth aufwirft: „Für wen halten mich die Menschen?“ (Mk 8,27). Auf diese Frage wurden im Verlauf der Geschichte theologischer Reflexion ganz unterschiedliche, ja, unvereinbare Antworten gegeben – und zugleich betrifft diese Frage einen absolut zentralen Aspekt des christlichen Glaubens, ist sie doch als wesentlicher Antriebsfaktor für die Herausbildung des für das Christentum spezifischen trinitarischen Gottesbildes zu qualifizieren. Vor diesem Hintergrund zielt die Vorlesung darauf ab, einen Überblick über die christologische Reflexion im Verlauf der christlichen Theologiegeschichte zu bieten. Ein besonderer Schwerpunkt wird dabei auf dem Nachvollzug von Lehrentwicklung und Diskussionen der ersten Jahrhunderte liegen, denn in diesem Zeitraum bilden sich nicht nur die Fragestellungen und Begriffe, sondern auch die grundlegenden Ansätze zur Deutung der Person Jesu Christi heraus, deren Interpretation bis in die Gegenwart hinein den christologischen Diskurs prägt.
<i>Lernziele:</i>	Studierende können die Entwicklung christologischer Reflexionen und Glaubensüberzeugungen ausgehend von der biblischen Grundlage in wesentlichen Zügen nachzeichnen. Sie kennen die wichtigsten Modelle zur Deutung der Person Jesu Christi, analysieren diese auf Aspekte theologischer Motivation, Rechtfertigung, Stärken und Grenzen hin und reflektieren ihre Aktualität.

<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie" (Theologische Propädeutik) oder "Einführung in die Dogmatik und Theologiegeschichte"
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Dogmatik: Christologie und Soteriologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

#### Literatur

Helmut Hoping, Einführung in die Christologie, Darmstadt <sup>3</sup>2014.

Walter Kasper, Jesus der Christus, Mainz 1982.

Jürgen Werbick, Gott-menschlich. Elementare Christologie, Freiburg i. Br./Basel/Wien 2016.

Eine Literaturliste mit weiteren Titeln wird zu Vorlesungsbeginn auf OLAT bereitgestellt.

### Heavy Metal – Resonanz aus theologischer und soziologischer Perspektive

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher / Prof. Dr. Rainer Diaz-Bone
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Das Seminar untersucht Heavy Metal als religiös und kulturell bedeutsames Phänomen an der Schnittstelle von Kultursoziologie und Theologie. Ausgangspunkt ist die Beobachtung, dass sich im Metal ein eigenständiges Sinn- und Symboluniversum ausbildet, in dem religiöse Motive, Erfahrungen und Gemeinschaftsformen verarbeitet und verdichtet werden. Heavy Metal hat eine erstaunliche Dauerhaftigkeit und Resilienz gezeitigt, denn von einer anfänglichen Subkultur hat sich Heavy Metal zu einer gesellschaftlich vielfältig präsenten Kultur entwickelt. Konkret reflektiert das Seminar dabei religiöse Elemente im Metal, insbesondere die Rezeption und Transformation religiöser Bilder, Symbole und Deutungsmuster; zudem wird die Heavy Metal-Welt kultursoziologisch untersucht und als Ausdruck existentieller Bedürfnisse, insbesondere des Bedürfnisses nach weltlicher und ausserweltlicher Sinnstiftung reflektiert. Die Heavy Metal-Welt ist eine kulturelle Ordnung, die einerseits archaisch wirkt (insbesondere aus der Aussenan-

sicht), die andererseits für gegenwärtige Lebensstilgruppen sehr praktische „Blaupausen“ zur Verfügung stellt (insbesondere aus der Innenansicht), dies sowohl für den Alltag als auch für die Erfahrung des Besonderen und Ausseralltäglichen. Die soziologische und die theologische Deutung treffen sich in einer Interpretation von Metal als Resonanzphänomen mit gewissen Berührungspunkten zu ästhetischen, leiblichen und transzendenzbezogenen Dimensionen religiöser Erfahrung. Mit einem Blick auf die Schweizer Metalchurch kommt schliesslich auch eine konkrete Verbindung von christlichem Glauben und Metalszene in den Blick. Das Seminar führt somit anwendungsbezogen in theologische und soziologische Zugänge zur Kulturwelt des Heavy Metal ein.

**Lernziele:**

Studierende erwerben theologische, kultursoziologische und insbesondere interdisziplinäre Theoriekenntnisse und auch Forschungskompetenzen. Sie wenden diese Kenntnisse auf eine kritische Diskussion und Reflexion des Phänomens des Heavy Metal an. Zudem wird anhand der Analyse der Heavy Metal-Welt ein umfassenderes theologisches und soziologisches Verständnis von Glauben und Lebensstil in der Gegenwartsgesellschaft vermittelt.

**Voraussetzungen:**

Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Systematische Theologie" (Theologische Propädeutik) oder "Einführung in die Dogmatik und Theologiegeschichte"

**Leistungsnachweis:**

- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)

**Hinweise:**

Gemeinsame Veranstaltung mit der KSF (Professur für Soziologie mit Schwerpunkt qualitative und quantitative Methoden)

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit Prof. Schumacher in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

**Hinweise Fernmodus:**

- Teilnahmeoptionen:
- Live-Zuschaltung via Zoom

**Hörer/innen:**

Teilnahme nach Vereinbarung

**Kontakt:**

ursula.schumacher@unilu.ch

**Literatur**

Rosa, Hartmut, When Monsters Roar and Angels Sing. Eine kleine Soziologie des Heavy Metal, Stuttgart 2023.

Hubert, Sabrina, Highway to hell. Heavy Metal und die Aspekte des Religiösen. In: Seifert, Manfred/Bröcker, Marianne (Hrsg.), Aspekte des Religiösen in populären Musikkulturen, Dresden 2010, 195–233.

Weitere Literatur wird zu Beginn des Semesters bekanntgegeben.

## Kolloquium: Quaestiones disputatae

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Ursula Schumacher
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Fr, 13.11.2026, 15:30 - 20:00 Sa, 14.11.2026, 09:15 - 14:30
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium eröffnet einen Raum für die Präsentation und Diskussion der Thesen von Masterarbeiten, Promotionen, Habilitationen und anderen wissenschaftlichen Projekten und dient der Auseinandersetzung mit aktuellen Forschungsfragen der Dogmatik. Es wird als Blockveranstaltung in Kooperation mit dem Lehrstuhl für Dogmatik der Universität Münster und dem Lehrstuhl für Dogmatik der Universität Regensburg durchgeführt.
<i>Lernziele:</i>	Einübung in Präsentation und Diskussion wissenschaftlicher Vorhaben
<i>Anmeldung:</i>	Die Teilnahme ist nur nach vorheriger Rücksprache möglich; Klärung über Teilnahme sollte bis spätestens Anfang Oktober erfolgen. ursula.schumacher@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Kontakt:</i>	ursula.schumacher@unilu.ch

# Theologische Ethik / Sozialethik

Hinweis: Anrechenbar sind zusätzlich alle Vorlesungen des Master Ethik (siehe ab Seite 125). Hauptseminare des Master Ethik: für höhersemestrige Studierende, auf Voranmeldung (bis 31.08.2026), mit beschränkter Platzzahl.

## Ethik der «künstlichen Intelligenz (KI)» und digitalen Transformation

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 14:15 - 16:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine folgen
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Sogenannte «künstliche Intelligenz (KI)» – passender als »datenbasierte Systeme (DS)« zu bezeichnen, die Texte verfassen und Kunstwerke schaffen; Autos, die selbst fahren; robotisierte chirurgische Eingriffe; assistierende Systeme, die Menschen mit Behinderungen mehr Selbstbestimmung ermöglichen; Kryptowährungen, ... : technologiebasierte Veränderungen, die mit Begriffen wie „Digitalisierung“, „Automatisierung“, „Robotisierung“, „Maschinisierung“, „digitale Transformation“ sowie „künstlicher Intelligenz (KI)“ oder „datenbasierte Systeme (DS)“ zu erfassen versucht werden, stehen für eine zunehmende Präsenz von Maschinen in der menschlichen Existenz. Sowohl den beruflichen Alltag als auch das Privatleben von Menschen charakterisiert in der Gegenwart eine wachsende Interaktion mit Maschinen.</p> <p>Ziel der Vorlesung sind die Diskussion und Identifizierung von Chancen und Risiken von datenbasierten Systemen und des digitalen Wandels aus ethischer Perspektive.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden verstehen die ethische Dimension der digitalen Transformation und sogenannten „künstlichen Intelligenz (KI)“;</p> <p>kennen Prinzipien, Normen und Referenzrahmen zur ethischen Orientierung angesichts der digitalen Transformation und „künstlichen Intelligenz (KI)“;</p> <p>erkennen ethische Fragen der digitalen Transformation und „künstlichen Intelligenz (KI)“;</p> <p>eignen sich Kompetenzen an zum Umgang mit ethischen Fragen des digitalen Wandels und der „künstlichen Intelligenz (KI)“;</p> <p>nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen angesichts von ethischen Chancen und Risiken der digitalen Transformation und „künstlichen Intelligenz (KI)“ wahr.</p>

<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Fundamentalmoral Grundlegung einer theologischen Ethik; Freiheit, Gewissen, Gesetz Spezialmoral: Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Bioethik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

## Literatur

Misselhorn, Catrin, Grundfragen der Maschinenethik. Stuttgart: Reclam 2018.

Kirchschläger, Peter G., Digitale Transformation und Ethik. Ethische Überlegungen zur Robotisierung und Automatisierung von Gesellschaft und Wirtschaft und zum Einsatz von «Künstlicher Intelligenz» (Ethik – Ethics Bd. 1). Baden-Baden: Nomos 2024.

Kirchschläger, Peter G., Ethics and the Digital Transformation of Human Work: The Society-, Entrepreneurship-, Research-Time Model (SERT). London: Palgrave Macmillan 2025.

Kirchschläger, Peter G., Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

## Ethik der Menschenrechte I

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 12:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Hans Küng Weltethos Lecture zum Thema «Verbinden statt spalten» (Gilda Sahebi, Ärztin, Journalistin und Autorin, Berlin) 25. November 2026, 18.15
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine folgen
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Alle Menschen sind Träger:innen von Menschenrechten. Die Menschenrechte schützen essentielle Elemente und Bereiche der menschlichen Existenz, die Menschen zum physischen Überleben (z. B. Recht auf Nahrung) und zu einem menschenwürdigen Leben (z. B. Recht auf Bildung) brauchen. Sie bilden also nur einen Minimalstandard. Trotzdem gibt es Kritik an ihrer universellen Geltung. Dennoch verletzen Diktatoren, einige Unternehmen und fundamentalistische Gruppierungen in Religionsgemeinschaften die Menschenrechte. Was bedeuten Menschenrechte? Wie können sie in ihrer Universalität ethisch begründet werden? Wen verpflichten die Menschenrechte? Wie lassen sich Menschenrechtsverletzungen verhindern? Diese und ähnliche Fragen werden im Rahmen der Vorlesung diskutiert.

<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen, was Menschenrechte sind und was sie schützen;  kennen ethische Begründungsansätze der Menschenrechte;  erkennen Pflichtenträger:innen der Menschenrechte und ihre Menschenrechtsverantwortung;  eignen sich Kompetenzen an, um sich in den Diskurs über Menschenrechte einbringen zu können;  nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen für die Realisierung der Menschenrechte aller Menschen wahr.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Fundamentalmoral: Grundlegung einer theologischen Ethik; Freiheit, Gewissen, Gesetz Spezialmoral: Christliche Tugendlehre; Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Bioethik Sozialethik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

#### Literatur

Pollmann, Arnd, Menschenrechte und Menschenwürde. Zur philosophischen Bedeutung eines revolutionären Projekts. Frankfurt a. M.: Suhrkamp 2022.

Kirchschläger, Peter G., Menschenrechte und Religionen. Nichtstaatliche Akteure und ihr Verhältnis zu den Menschenrechten (Gesellschaft - Ethik – Religion Bd. 7). Paderborn: Ferdinand Schöningh Verlag 2016.

Kirchschläger, Peter G., Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz (ReligionsRecht im Dialog Bd. 15). Münster: LIT-Verlag 2013.

#### Wirtschafts- und Finanzethik

**Präsenzmodus**

**Fernmodus**

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 10:15 - 12:00, ab 16.09.2026
<i>Weitere Daten:</i>	Hans Küng Weltethos Lecture zum Thema «Verbinden statt spalten» (Gilda Sahebi, Ärztin, Journalistin und Autorin, Berlin) 25. November 2026, 18.15
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine folgen
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden

<b>Turnus:</b>	jeweils im HS
<b>Inhalt:</b>	Innovationen im Dienste der Erarbeitung von materiellen Lebensgrundlagen, Schaffung von Arbeitsplätzen und unternehmerische Dynamik für gesellschaftlichen Fortschritt einerseits, globale Ungleichheit und weltweite Umweltzerstörung, jährlich 100 Milliarden EUR verlorene Einnahmen in der EU aufgrund von Steuervermeidung durch Unternehmen und verheerende Folgen der letzten Finanzkrise andererseits – wie sind wirtschaftliches und finanzwirtschaftliches Entscheiden und Handeln und deren Rahmenbedingungen ethisch zu beurteilen? Ziel der Vorlesung ist es, in die wirtschafts- und finanzethische Reflexion einzuführen. Im Zuge dessen werden Zugänge, Modelle und Begriffe der Wirtschafts- und Finanzethik erläutert. Anhand von konkreten aktuellen ethischen Fragen der Wirtschaft und Finanzwirtschaft werden Möglichkeiten wirtschafts- und finanzethischer Beiträge diskutiert und begründet. Die Vorlesung „Wirtschafts- und Finanzethik“ dient als Basis für weitere wirtschafts- und finanzethische Lehrveranstaltungen.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden kennen Grundzüge einer Wirtschafts- und Finanzethik. Die Studierenden können verschiedene wirtschafts- und finanzethische Modelle nachvollziehen und kritisch betrachten. Die Studierenden wissen um die Verantwortung von wirtschaftlichen und finanzwirtschaftlichen Akteuren und können diese begründen. Die Studierenden kennen die verschiedenen Konzeptionen von Gerechtigkeit und ihre Relevanz für eine Wirtschafts- und Finanzethik. Die Studierenden können verschiedene ethische Referenzpunkte für wirtschaftliche und finanzwirtschaftliche Akteure erschliessen sowie begründen und diese anwenden.
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Sozialethik
<b>Hinweise Fernmodus:</b>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	peter.kirchschlaeger@unilu.ch

## Literatur

Emunds, Bernhard, Politische Wirtschaftsethik globaler Finanzmärkte. Wiesbaden: Springer 2014.

Kirchschläger, Peter G., Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

Kirchschläger, Peter G. (Hg.), Die Verantwortung von nichtstaatlichen Akteuren gegenüber den Menschenrechten (Religionsrechtliche Studien Bd. 4). Zürich: TVZ 2017.

Kirchschläger Peter G., Wie können Menschenrechte begründet werden? Ein für religiöse und säkulare Menschenrechtskonzeptionen anschlussfähiger Ansatz (ReligionsRecht im Dialog Bd. 15). Münster: LIT-Verlag 2013.

## Grundlegung der Sozialethik

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Alexandra Kaiser-Duliba
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 14:15 - 16:00, ab 23.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: 14.10.2026, 17.30-18.00, 09.12.2026 17.30-18.00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Ziel der Vorlesung ist die Grundlegung der Sozialethik. Dabei wird ein Verständnis vom Menschen als soziales und ins Zusammenleben mit Mitmenschen sowie in rechtliche Strukturen eingebettetes Wesen erschlossen. Es werden hermeneutische Überlegungen angestellt und Quellen und Methoden der Sozialethik freigelegt. Dabei werden zentrale Prinzipien wie Personalität, Solidarität, Subsidiarität, Gemeinwohl und Nachhaltigkeit vorgestellt und in Hinblick auf aktuelle gesellschaftliche Fragestellungen (z.B. Globalisierung, Digitalisierung, soziale Gerechtigkeit) diskutiert. Darüber hinaus werden die Menschenrechte als sozialethischer Referenzpunkt eingeführt. Die Vorlesung „Grundlegung der Sozialethik“ dient als Basis für weitere Lehrveranstaltungen in der Sozialethik.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können ein Verständnis vom in Beziehungen zu Mitmenschen und in die Gesellschaft eingebetteten Menschen herleiten. Die Studierenden können Quellen und Methoden der Sozialethik hermeneutisch reflektiert erschliessen und diese anwenden. Die Studierenden können sozialethische Ansätze ideengeschichtlich einordnen. Die Studierenden können Prinzipien der Sozialethik verstehen und begründen. Die Studierenden können die Menschenrechte als sozialethischen Referenzpunkt durchdringen und anwenden.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Theologische Ethik: Sozialethik
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	alexandra.kaiser@unilu.ch

### Literatur

Bergold, R./Sautermeister, J./Schröder, A. (Hg.), Dem Wandel eine menschliche Gestalt geben. Sozialethische Perspektiven für die Gesellschaft von morgen, Freiburg i. B. 2017.

Kaiser-Duliba, A., Personalisiert – Entpersonalisiert. Ethische Beurteilung des Einsatzes von Robotik und Künstlicher Intelligenz in der Pflege anhand des Personkonzepts von Paul Ricœur, Baden-Baden 2025.

Heimbach-Steins, M. (Hg.), Christliche Sozialethik: ein Lehrbuch. Bd. 1: Grundlagen, Regensburg 2004.

## ISE-Ringvorlesung: Schule und Arbeit in Zeiten von «KI» – ethische Überlegungen

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschräger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Spezialvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 16:15 - 18:00, 22.10.-10.12.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	<p>Führt sogenannte «künstliche Intelligenz (KI)» – passender als «datenbasierte Systeme (DS)» zu bezeichnen – zu mehr oder weniger Jobs für Menschen? Was sollte aus ethischer Sicht unternommen werden, wenn DS zu einer massiven Reduktion von bezahlten beruflichen Aufgaben für Menschen führen? Wären evtl. die Entkoppelung von Einkommen und Arbeit und ein bedingtes Grundeinkommen in Form des Society-, Entrepreneurship-, Research-Time Model (SERT) eine ethisch begründbare Lösung? Wie soll aus ethischer Perspektive mit DS in Schule und Bildung umgegangen werden? Sollen Schulen digitalisiert oder als «bildschirmfreie Oasen» gestaltet werden?</p> <p>Ziel dieser interdisziplinären Ringvorlesung ist es, ethische Überlegungen zu Schule und Arbeit in Zeiten von DS anzustellen.</p> <p>Aktualisiertes Programm:  <a href="https://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/institute/institut-fuer-sozial-ethik-ise/ise-ringvorlesungen/">https://www.unilu.ch/fakultaeten/tf/institute/institut-fuer-sozial-ethik-ise/ise-ringvorlesungen/</a></p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- kennen ethische Prinzipien und Normen zur ethischen Einordnung von sogenannter «künstlicher Intelligenz KI» hinsichtlich von Schule und Arbeit;</li> <li>- erkennen ethische Chancen und Risiken von sogenannter «KI» in Bezug auf Schule und Arbeit;</li> <li>- nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen für die ethisch informierte Gestaltung von Schule und Arbeit in Zeiten von sogenannter «KI» wahr.</li> </ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Umfangreicherer Essay (3 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis mit Zusatzleistung)
<i>Hinweise:</i>	<p>Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:</p> <p>Theologische Ethik:  Fundamentalmoral: Grundlegung einer theologischen Ethik; Freiheit, Gewissen, Gesetz  Spezialmoral: Ehe und Familie, Geschlechtlichkeit; Bioethik Sozialethik</p>
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	<p>Teilnahmeoptionen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- Podcast</li> </ul>
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	peter.kirchschräger@unilu.ch

## Literatur

Kirchschläger, Peter G., Digitale Transformation und Ethik: Ethische Überlegungen zur Robotisierung und Automatisierung von Gesellschaft und Wirtschaft und zum Einsatz von «Künstlicher Intelligenz» (Ethik | Ethics 1). Baden-Baden: Nomos 2024.

Kirchschläger, Peter G., Ethics and the Digital Transformation of Human Work: The Society-, Entrepreneurship-, Research-Time Model (SERT). London: Palgrave Macmillan 2025.

Kirchschläger, Peter G. Ethisches Entscheiden. Baden-Baden: Nomos 2023.

## Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. lic. phil. Peter G. Kirchschläger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Mo, 09.11.2026, 11:30 - 17:00 Mi, 25.11.2026, 15:45 - 17:15
<i>Weitere Daten:</i>	LGSE-Kolloquium mit Gilda Sahebi 25. November 2026, 15.45 - 17.15  Hans Küng Weltethos Lecture zum Thema «Verbinden statt spalten» (Gilda Sahebi, Ärztin, Journalistin und Autorin, Berlin) 25. November 2026, 18.15
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	Das Kolloquium der Lucerne Graduate School in Ethics LGSE dient der Diskussion aktueller Veröffentlichungen und eigener Projekte aus dem Bereich der Theologischen Ethik (Masterarbeiten, Dissertationsprojekte, Habilitationsprojekte, weitere wissenschaftliche Vorhaben).
<i>Lernziele:</i>	Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)
<i>Anmeldung:</i>	ise@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Kontakt:</i>	ise@unilu.ch

Zusätzliches Angebot an der GMF (ausschliesslich im Präsenzmodus):

### Digitale Transformation des Gesundheitssystems aus ethischer Perspektive

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

# Praktischer Bereich (Fächergruppe 3)

## Kirchenrecht / Staatskirchenrecht

Die Einleitungsvorlesung wird jährlich im FS angeboten.

### Kanonisches Eherecht

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Ass.-Prof. Dr. theol. Martina Tollkühn
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Di, 12:15 - 14:00, ab 15.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	Bei der kirchlichen Trauung schliessen die Eheleute einen Lebensbund und versprechen sich Liebe, Treue und Unterstützung "bis dass der Tod uns scheidet." Ist dieses Bild einer lebenslangen Partnerschaft noch oder gerade jetzt zeitgemäß? Lässt sich dieser Anspruch überhaupt erfüllen? Was ist, wenn nicht? Die Vorlesung setzt sich mit der Entwicklung des kirchlichen Eherechts sowie dem aktuellen Eheverständnis im kirchlichen Recht auseinander. Sie beleuchtet sowohl die Praxis in der Pfarrei als auch der Ehegerichte und spart auch Chancen und Herausforderungen nicht aus.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Entwicklung des kirchlichen Eherechts kennen lernen</li><li>- das nachkonziliare Eheverständnis verstehen</li><li>- kanonische Normen des Eherechts analysieren und anwenden</li><li>- grundlegende Kenntnisse zum Eheprozessrecht verstehen und nachvollziehen</li><li>- Chancen und Herausforderungen der kirchlichen Ehe begründet diskutieren</li></ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Vorlesung "Einleitung ins Kirchen- und Staatskirchenrecht"</li><li>- Lateinkenntnisse von Vorteil, aber nicht obligatorisch</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)</li><li>- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)</li></ul>
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Sakramentenrecht (Ehe), kath. Gerichtsbarkeit (insb. Ehe)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: <ul style="list-style-type: none"><li>- Live-Zuschaltung via Zoom</li><li>- Podcast</li></ul>
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:martina.tollkuehn@unilu.ch">martina.tollkuehn@unilu.ch</a>

Literatur

CIC/1983 ab 10. Auflage (Rechtsgrundlage!)

Althaus, R. et al., Die kirchliche Trauung, Ehevorbereitung, Trauung und Registrierung der Eheschließung im Bereich der Deutschen Bischofskonferenz: Texte und Kommentar, St. Ottilien <sup>5</sup>2025.

Franziskus, Nachsynodales Schreiben über die Liebe in der Familie «Amoris Laetitia» vom 19. März 2016 (online verfügbar).

## Das göttliche Recht und ein Grundgesetz der Kirche (Hauptseminar mit Tagungsteilnahme)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Ass.-Prof. Dr. theol. Martina Tollkühn
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Do, 17.09.2026, 17:15 - 18:00 Do, 08.10.2026, 10:15 - 12:00 und 13:15 - 15:00 Do, 15.10.2026, 10:15 - 12:00 und 13:15 - 15:00
<i>Weitere Daten:</i>	Wissenschaftliche Fachtagung auf Schloss Hirschberg (Beilngrieß, Deutschland) von 21.-23.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	<p>Das göttliche Recht als Offenbarungsrecht und Naturrecht dient als Begründungskategorie kirchenrechtlicher Normen und spielte bei Erstellung des Grundgesetzes, der Lex Ecclesiae Fundamentalis, im Rahmen der Codexrevision auch eine entsprechende Rolle. Das Grundgesetz der Kirche wurde leider nicht promulgiert. Dennoch wird die Idee nach einer Verfassung der Kirche immer wieder ins Spiel gebracht. Wenn die Grundrechte der Gläubigen und ihre menschenrechtliche Konnotation Verfassungsrang hätten, könnte z.B. auch ein wirksamerer Rechtsschutz geleistet werden.</p> <p>- Die Veranstaltung besteht aus einer Einführung, der Teilnahme an der wissenschaftlichen Fachtagung auf Schloss Hirschberg (Beilngrieß, Deutschland) und zwei vertiefenden Seminarsitzungen: Einführung (präsent oder via Zoom): Do, 17.09.26 - Tagung (nur präsent in Beilngrieß): 21.-23.09.2026 - Seminarsitzungen (präsent oder via Zoom): Do, 08.10.26 10-12 und 13-15 Uhr und Do, 15.10.26 10-12 und 13-15 Uhr</p> <p>Kosten: - Tagungsgebühr: 70 € - Übernachtung und Vollverpflegung: 280 €, Eigenanreise</p> <p>Tagungsprogramm: <a href="https://www.sankt-georgen.de/fileadmin/user_upload/personen/Meckel/ProgrammHirschbergtagung2026.pdf">https://www.sankt-georgen.de/fileadmin/user_upload/personen/Meckel/ProgrammHirschbergtagung2026.pdf</a> Informationen zum Tagungshaus: <a href="http://www.tagungshaus-schloss-hirschberg.de">www.tagungshaus-schloss-hirschberg.de</a></p>
<i>Lernziele:</i>	- Begründungskategorie des göttlichen Rechts (ius divinum) kennenlernen

	<ul style="list-style-type: none"> <li>- sich mit der historischen Entwicklung des göttlichen Rechts auseinandersetzen</li> <li>- eigene Ideen für eine mögliche künftige Gestalt eines Grundgesetzes der Kirche entwickeln</li> <li>- andere Ideen analysieren und bewerten</li> <li>- kirchenrechtliche Themen wie der Grundrechte der Gläubigen, Rechtsschutz oder Papst- und dem Bischofsamt verstehen</li> <li>- Setting einer Fachtagung kennenlernen</li> </ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Vorlesung "Einleitung ins Kirchen- und Staatskirchenrecht"</li> <li>- Lateinkenntnisse von Vorteil, aber nicht obligatorisch</li> </ul>
<i>Begrenzung:</i>	Max. 15 Teilnehmende. Ab der 16. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<i>Anmeldung:</i>	bis <b>15.06.2026</b> an kirchenrecht@unilu.ch
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li> <li>- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li> </ul>
<i>Hinweise:</i>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Kirchenrecht/Staatskirchenrecht: Theologie und Philosophie des Kirchenrechts und Strafrecht
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	martina.tollkuehn@unilu.ch / Organisatorisches: kirchenrecht@unilu.ch

#### Literatur

Meckel, Thomas, Art. Ius Divinum - Katholisch, in: Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht (online in der UB).

Berkmann, Burkhard Josef, Art. Lex Ecclesiae Fundamentalis, in: Lexikon für Kirchen- und Religionsrecht (online in der UB).

Meckel, Thomas, Ius divinum - Befund und Begründungen einer Begründungsfigur kirchlichen Rechts, in: Graulich, Markus; Weiman, Ralph (Hg.), Ewige Ordnung in sich verändernder Gesellschaft? Das göttliche Recht im theologischen Diskurs, Freiburg i. Br. u.a. 2018, 209-234.

#### Forschungskolloquium für Habilitierende

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Ass.-Prof. Dr. theol. Martina Tollkühn
<i>Veranstaltungsart:</i>	Kolloquium
<i>Termin/e:</i>	Fr, 06.11.2026, 13:00 - 17:30
<i>Umfang:</i>	0.5 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Das Forschungskolloquium bietet Habilitierenden des Rechtsgebiets Kirchenrecht/Staatskirchenrecht im weiteren Sinne einen Raum zur Präsentation der eigenen Forschungsideen und Qualifikationsschriften. Im Blickpunkt stehen ebenfalls der wissenschaftliche Austausch und die Metakompetenzen sowie besonderen Herausforderungen bei der Verfassung des "zweiten Buches".

<b>Lernziele:</b>	- Präsentation eigene Qualifikationsarbeiten - Analysieren fremder Forschungsideen - interdisziplinärer wissenschaftlicher Austausch auf Stufe der Habilitation
<b>Anmeldung:</b>	Teilnahme auf Einladung
<b>Leistungsnachweis:</b>	Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
<b>Hörer/innen:</b>	Nein
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:martina.tollkuehn@unilu.ch">martina.tollkuehn@unilu.ch</a>

#### Literatur

Jungmeister, Alexander, Reflexion und Innovation im Forschungsprozess. Eine Einführung für Juristen, Kirchenrechtler und Ökonomen, Wien 2016.

# **Liturgiewissenschaft**

Lehrangebot noch nicht bekannt.

# Pastoraltheologie

- **Hinweis:** Herr Prof. Preidel wird im FS 2027 im Forschungssemester sein. Es wird deshalb nur ein reduziertes Lehrangebot geben.
- Die Einleitungsvorlesung besteht aus 2 Teilen. Teil 1 wird jährlich im HS angeboten. Teil 2 folgt jährlich im FS.

## Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian Preidel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Fr, 10:15 - 12:00, ab 18.09.2026 (Am 27.11. entfällt die LV aufgrund des Einführungsseminars zum Pfarreipraktikum)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Eine Einführung in die Lebenssituationen aller Menschen und die Reaktionen praktischer Theologinnen und Theologen darauf. Aus dem Inhalt: 1) Wie beginnen? Pastoraltheologie in einer unübersichtlichen Welt 2) Wie lässt sich Praxis lernen? 3) Praktiken und Gegenpraktiken am Beispiel des Essens, Leidens, Segnens und Heilens 4) Was bedeutet katholische/christliche/religiöse Intellektualität?
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - RPI: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr)* *Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.  Teil des Einführungsjahres Theologie  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Einführung in die Pastoraltheologie
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.preidel@unilu.ch

### Literatur

Miller-McLemore, Bonnie. The Wiley-Blackwell Companion to Practical Theology. Wiley-Blackwell, 2012. (digital in der Bibliothek über swisscovery verfügbar).

## Pastoral und Leadership

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Patrick Renz / Prof. Dr. theol. Christian Preidel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mo, 10:15 - 12:00, ab 14.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Was macht lebendige Gemeinden aus, in denen sich Menschen gerne und nachhaltig engagieren und gemeinsam ihren Glauben leben? Gutes Leadership ist ein wesentlicher Baustein dazu. Wir alle führen in unserem pastoralen Alltag. Je besser wir uns unserer Rolle und den Möglichkeiten guter Führung im pastoralen Alltag bewusst werden, desto befriedigender können wir unseren Alltag für uns und die Gemeinde gestalten, desto erfolgreicher können wir unsere Mission und Vision gemeinschaftlich umsetzen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen grundlegende Konzepte des Leadership, sie können sie für die Pastoral anwenden, sie analysieren gelungene und problematische Leadership-Situationen im Gemeindealltag, sie evaluieren ihr eigenes Handeln als Führungspersonen und schaffen neue Führungs-Modelle für eine lebendige Gemeinde.
<i>Voraussetzungen:</i>	Für Bachelorstudierende Theologie: Besuch einer Vorlesung des Fachbereichs Pastoraltheologie
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - In Ausnahmefällen: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit den Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.  Sollten Sie eine benotete schriftliche Arbeit abgeben wollen, melden Sie sich für weitere Informationen bei den Dozierenden.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom  Es gilt eine grundsätzliche Teilnahmepflicht, mit einer zulässigen Fehlzeit von maximal 20%. Die Seminarsitzungen werden zusätzlich aufgezeichnet und als Podcast zu Verfügung gestellt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	patrick.renz@unilu.ch

## Oberseminar Pastoraltheologie

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Christian Preidel
<i>Veranstaltungsart:</i>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<i>Studienstufe:</i>	Master / Doktorat
<i>Termin/e:</i>	Di, 17.11.2026, 09:00 - 17:00

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Basis des Oberseminars sind die Doktoratsarbeiten der Teilnehmenden.
<b>Lernziele:</b>	Wir beraten kollegial anstehende Doktoratsarbeiten (auf Wunsch auch Masterarbeiten) und erproben Techniken der qualitativen Sozialforschung. Das Oberseminar beinhaltet auch eine separate Vor- und Nachbesprechung.
<b>Anmeldung:</b>	christian.preidel@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<b>Hinweise:</b>	Für die Anrechnung im Promotionsstudium zur Erlangung eines Doktorats der Philosophie in Theologischen Studien werden die Credits aufgrund der Promotionsordnung errechnet.
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	stephanie.bayer@unilu.ch

# Religionspädagogik / Katechetik

## Lernfelder religiöser Bildung: Aufgaben, empirische Zugänge, Chancen und Grenzen (Religionspädagogik 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger / PD Dr. Christian Ratzke
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 12:30 - 14:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden noch per OLAT bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	In der gegenwärtigen Gesellschaft ereignet sich religiöse Bildung formell oder informell an unterschiedlichen Feldern und Orten, etwa in der Familie, der kirchlichen Jugendarbeit, der Katechese, über diverse (digitale) Medien oder in obligatorischem religionskundlichen oder kirchlich verantwortetem konfessionellen Religionsunterricht. In der Hauptvorlesung werden zunächst begriffliche Voraussetzungen zur Analyse der verschiedenen religiösen Lernfelder vorgestellt. Dann werden die wichtigsten Felder (inter-)religiöser Bildung mittels empirischer Zugänge untersucht und im Blick auf ihre religionspädagogischen Chancen und Grenzen diskursiv zu beurteilen versucht.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen Grundüberlegungen zu den diversen Orten und Feldern religiöser Bildung. Sie analysieren exemplarische Lernfelder religiöser Bildung, wie z.B. Familie, kirchliche Jugendarbeit, Katechese, Religionsunterricht oder digitale Medien. Sie evaluieren die Chancen und Grenzen der jeweiligen religiösen Lernfelder auch auf der Basis einschlägiger empirischer Befunde.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - Benotete schriftliche Prüfung mit Zusatzleistung (4-5 Cr)* (= MA RL: Benotete Prüfung mit Zusatzleistung) - RPI: Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr)** (= RPI: Schriftliche Prüfung)  *Vorbehalten für Studierende Master Religionslehre. **Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Einführung in Felder religiösen Lernens
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch / christian.ratzke@unilu.ch

## Literatur

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik. Darmstadt 2012, 121-134.

Pirker, Viera/Paschke, Paula (Hrsg.), Religion auf Instagram: Analysen und Perspektiven. Freiburg i.Br. 2024.

Porzelt, Burkard, Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik. Bad Heilbrunn 2009, 145-162.

Schröder, Bernd, Religionspädagogik. 2. Aufl. Tübingen 2021.

## Verlorenes Paradies? Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Mo, 25.01.2027, 08:30 - 18:00 Di, 26.01.2027, 08:30 - 18:00
<i>Weitere Daten:</i>	Mo 21.09.2026, Mo 05.10.2026 und Mo 01.02.2027, jeweils 16.30-18.00 (Zoom)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Im Hauptseminar werden ökologische Grundlagen gelegt, sozialetische Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwicklung im Licht des Schöpfungsglaubens geworfen, bibeltheologische Zugänge zur Thematik eröffnet, empirische Befunde zu unterschiedlichen Zielgruppen analysiert und religionspädagogische Konsequenzen für diverse Lernfelder gezogen. Die Studierenden sind eingeladen, sich in einen speziellen Bereich im Rahmen einer Sitzungsgestaltung einzuarbeiten und ihre religionspädagogische Expertise anzuwenden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden... 1. ... verstehen die aktuelle ökologische Krise anhand des Modells der planetaren Grenzen sowie entsprechende politische Reaktionsversuche und Lösungsvorschläge. 2. ... analysieren einschlägige kirchliche Texte und praktisch-theologische Äußerungen zur ökologischen Krise. 3. ... reflektieren bibeltheologische Aspekte auf Nachhaltigkeit hin. 4. ... analysieren Konzepte einer (religiösen) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). 5. ... kennen zentrale empirische Befunde zur (religiösen) BNE. 6. ... evaluieren, welche Beiträge Religionsunterricht, Katechese und religiöse Erwachsenenbildung für die Weiterentwicklung einer (religiösen) BNE leisten können.
<i>Begrenzung:</i>	Max. 12 Teilnehmende. Ab der 13. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<i>Anmeldung:</i>	Anmeldung via UniPortal erforderlich
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)

	- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)
<b>Hinweise:</b>	2 Zoomsitzungen zu Semesterbeginn, Blockseminar im Januar an zwei Tagen (nur präsent vor Ort), 1 Zoomsitzung zur Nachbereitung
	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	christian.hoeger@unilu.ch

#### Literatur

Bederna, K. (2020a). Every Day for Future: Theologische und religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung (2. Aufl.). Matthias Grünewald

Gärtner, C. (2020b). Mit religiöser Bildung die Welt retten? Spannungsfelder einer politischen religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Österreichisches Religionspädagogisches Forum, 28(2), 47–64. <https://doi.org/10.25364/10.28:2020.2.4>

Höger, C. (2021). Praktische Theologie angesichts der ökologischen Krise. International Journal of Practical Theology, 25(2), 299–322. <https://doi.org/10.1515/ijpt-2021-0012>

### Oberseminar Religionspädagogik

**Präsenzmodus** ☒

**Blockveranstaltung** ☒

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christian Höger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<b>Studienstufe:</b>	Master / Doktorat
<b>Termin/e:</b>	Do 12.11. & 19.11.2026, jeweils 17:00 - 19:30 Uhr 3.B30 (Büro Chr. Höger)
<b>Umfang:</b>	0.5 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Jeweils im FS
<b>Inhalt:</b>	Basis des Oberseminars sind die laufenden Master- und Doktorarbeiten der Teilnehmenden
<b>Lernziele:</b>	Die Teilnehmenden können die Problemkontexte, Forschungsziele und -fragen sowie (empirisches Design und) Methoden ihrer Arbeiten reflektieren und optimieren.
<b>Anmeldung:</b>	direkt per Mail an christian.hoeger@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	christian.hoeger@unilu.ch

# Praktische Homiletik

## Predigen heute. Grundlagen der Homiletik (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Katrin Dorothea Kusmierz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Fr, 18.09.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 09.10.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 23.10.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 06.11.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 20.11.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 27.11.2026, 10:15 - 12:00 Fr, 11.12.2026, 10:15 - 12:00
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: 03.11.2026, 16.30-17.30
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Homiletik reflektiert die Predigt als ein Kommunikationsgeschehen im Zusammenspiel von Text, Predigenden und Hörenden. Inhalt, Form und Sprache sowie das Bemühen um Lebensbezug und Relevanz sind wesentliche Elemente dafür, dass «das Gespräch zwischen Gott und seinem Volk» (Evangeli Gaudium, Nr. 143) in der Predigt auch heute gelingen kann. Dabei werden anhand aktueller homiletischer Reflexionsperspektiven auch die gesellschaftlichen Rahmenbedingungen heutiger Predigt in den Blick genommen und deren Konsequenzen für die Predigtpraxis bedacht.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen die Grundlagen der Homiletik. Sie reflektieren die Predigt als Dialog zwischen der predigenden Person, den Bibeltexten und den Hörenden, dem Damals und Heute. Sie verstehen die Predigt als eine Rede und können benennen, was dies für die Sprache, die Form und die Performanz der Predigt bedeutet. Sie bedenken Ihre Rolle als Prediger:in.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Unbenotete mündliche Prüfung (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Fr., 18.09., 10:15 - 12:00: gemeinsam mit Franco Luzzatto (siehe Kurs «Praktische Predigtübungen»)  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Homiletik  Die Anrechnung der Credits ist ausschliesslich im Wahlbereich möglich.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast - zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	katrin.kusmierz@doz.unilu.ch

## Literatur

Albrecht Grözinger, Homiletik, Gütersloh 2008.

Wilfried Engemann, Einführung in die Homiletik, 3. neu bearbeitete und erweiterte Auflage. 2020 Tübingen/Basel 2011.

Rolf Zerfass, Grundkurs Predigt, Band 1 (Spruchpredigt), Düsseldorf 31991 und Grundkurs Predigt, Band 2 (Textpredigt), Düsseldorf 1992.

Alexander Wollbold, Predigen. Grundlagen und praktische Anleitung, Regensburg 2017.

## Praktische Predigtübungen (Jahreskurs, Teil 1)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol., lic. phil. Franco Luzzatto
<i>Veranstaltungsart:</i>	Übung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Blockveranstaltungen mit Predigtwochenenden Verbindliche Termine: Besprechung: Mo., 18.09.2026, 10:15-12:00 Uhr, Universität Luzern (gemeinsam mit Katrin Kusmierz, siehe Kurs «Predigen heute») Besprechung: Di., 22.09.2026, 10:15-12:00 Uhr und 14:15-16:00 Uhr, Online Besprechung: Mo, 05.10.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 10.10.2026, 14:15-18:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern So., 11.10.2026, 08:30-13:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern Besprechung: Mo, 12.10.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mi, 14.10.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 17.10.2026, 15:00-19:00 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul So., 18.10.2026, 08:45-12:30 Uhr und 16:00-19:30 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul und Dreikönigen Besprechung: Fr, 13.11.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Di, 17.11.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 21.11.2026, 15:00-19:00 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul So., 22.11.2026, 08:45-12:30 Uhr und 16:00-19:30 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul und Dreikönigen Besprechung: Mo, 23.11.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mo, 30.11.2026, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 05.12.2026, 14:15-18:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern So., 06.12.2026, 08:30-13:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern
<i>Weitere Daten:</i>	Besprechung: Mo, 01.02.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mo, 08.02.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 13.02.2027, 14:15-18:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern So., 14.02.2027, 08:30-13:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern Besprechung: Mo, 01.02.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mo, 08.02.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 20.02.2027, 15:00-19:00 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul So., 21.02.2027, 08:45-12:30 Uhr und 16:00-19:30 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul und Dreikönigen Besprechung: Mo, 29.03.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mo, 05.04.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online

	Sa., 10.04.2027, 14:15-18:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern So., 11.04.2027, 08:30-13:00 Uhr, Franziskanerkirche Luzern Besprechung: Mo, 12.04.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Besprechung: Mi, 14.04.2027, 10:15-12:00 Uhr, Online Sa., 17.04.2027, 15:00-19:00 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul So., 18.04.2027, 08:45-12:30 Uhr und 16:00-19:30 Uhr, Zürich, St. Peter und Paul und Dreikönigen
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	jedes Studienjahr
<b>Inhalt:</b>	Ziele der Predigtpraxis - schrittweise selbständig eine Predigt verfassen können - Kommunikative und rhetorische Fähigkeiten erproben - Instrumente für die Predigtanalyse kennen und qualifiziertes Feedback in der Gruppe geben - Predigtprozess reflektieren und so den Lernprozess unterstützen
<b>Lernziele:</b>	Vorstellen der exegetischen und theologischen Überlegungen Themen der biblischen Texte der eigenen Predigtsonntage Hausarbeit: Rückmeldungen verarbeiten und Erstellen von Predigtentwürfen Erste Vorbereitungen zur Gottesdienstgestaltung Vorstellen der Predigtentwürfe Halten der Predigt vor der Gruppe, Feedback geben und empfangen Hausarbeit: Überarbeiten des Predigtentwurfs und Verfassen der Texte für den Gottesdienst Aneignen des Textes (laut lesen, memorieren, Stichwortzettel) In Standardsprache predigen in den Gottesdiensten Feedback nach den Gottesdiensten Reflexion des Lernprozesses Erstellen eines Protokolls zum eigenen Predigtprozess mit Lernschritten und Lernzielen
<b>Voraussetzungen:</b>	Besuch der Homiletik-Vorlesung bei Katrin Kusmierz
<b>Anmeldung:</b>	bis <b>21.06.2026</b> an studienleitung-tf@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Begrenzung:</b>	Die Zahl der Teilnehmenden ist auf 12 begrenzt. Die Vergabe der Plätze erfolgt nach Priorität (Nähe zum Studienabschluss).
<b>Leistungsnachweis:</b>	Erfolgreiches Verfassen und Halten von Predigten in Standardsprache sowie schriftliche Reflexion des Predigtprozesses (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Pastoraltheologie: Homiletik  Die Anrechnung der Credits ist ausschliesslich im Wahlbereich möglich. Zur Veranstaltung gehören alle Besprechungen, die Teilnahme an den Gottesdiensten der anderen Gruppenmitglieder und den Besprechungen vor Ort. Die Gruppeneinteilung wird vom Dozenten vorgenommen.
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	franco.luzzatto@felixundregula.ch

## Literatur

Lars Charbonnier / Konrad Merzyn / Peter Meyer (Hg.): Homiletik. Akute Reflexionen – neue Impulse. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2025.

Wilfried Engemann: Einführung in die Homiletik. 3., neu bearbeitete und erweiterte Auflage. Tübingen: A. Francke / UTB, 2020.

Albrecht Grözinger: Homiletik. Lehrbuch Praktische Theologie. Gütersloh: Gütersloher Verlagshaus, 2008; E-Book-Ausgabe 2024.

Achim Härtner / Holger Eschmann: Predigen lernen. Ein Lehrbuch für die Praxis. 3., überarbeitete Auflage. Göttingen: Edition Ruprecht, 2025.

Sabrina Müller / Jasmine Suhner: Transformative Homiletik. Jenseits der Kanzel. (M)achtsam predigen in einer sich verändernden Welt. Neukirchen-Vluyn: Neukirchener Verlag, 2024.

Manuel Stetter: Die Predigt als Praxis der Veränderung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht, 2020.

# Praktische Katechetik

## RPI - Einführung ins Lehren und Lernen 2

Präsenzmodus

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Do, 17.09.2026, 14:15 - 16:00 Do, 24.09.2026, 14:15 - 16:00 Do, 01.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 08.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 15.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 29.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 05.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 12.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 19.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 26.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 03.12.2026, 14:15 - 16:00 Do, 10.12.2026, 14:15 - 16:00 Do, 17.12.2026, 14:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen</i>	Besuch «Einführung ins Lehren und Lernen 1»
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis: Schriftliche Prüfung (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Lehrveranstaltung Religionspädagogik und Theologie.  Für Theologiestudierende: Die Teilnahme am zweiteiligen Kurs «Einführung ins Lehren und Lernen» (FS 2026 und HS 2026) und am Praktikum Religionsunterricht RPI (HS 2026) ist Bedingung für das Katechetische Praktikum 2027. Für das Praktikum Religionsunterricht werden zusätzlich 3 Cr erworben. Integrativer Bestandteil sind zwei Intensivtage Didaktik: HS: Do 03.09.2026 und Fr 04.09.2026  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse; Einübung in die Praxis religiöser Lernprozesse
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	markus.elsener@unilu.ch

# Weitere Fächer

## Religionswissenschaft / Islamwissenschaft

Die Einleitungsvorlesung Islamwissenschaft wird jährlich im HS angeboten.

### Denktraditionen der islamischen Welt: Eine historische Einführung

Präsenzmodus ☒

Fernmodus ☒

**Dozent/in:** Dr. phil. Mostafa Najafi

**Veranstaltungsart:** Einleitungsvorlesung

**Studienstufe:** Bachelor / Master

**Termin/e:** Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 16.09.2026

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Turnus:** Jeweils im HS

**Inhalt:** Diese Vorlesung führt in die wichtigsten Denktraditionen des Islam ein, insbesondere die klassischen Schulen der Theologie (*kalām*) und Philosophie (*falsafa*). Im Zentrum steht die Frage, wie sich im Laufe der Jahrhunderte unterschiedliche Rationalitätsformen entwickelt haben, um über Gott, die Welt und den Menschen nachzudenken, sei es durch Sprache, Logik oder Offenbarung. Im ersten Teil der Vorlesung wird die historische Entwicklung islamischer Wissenschaften skizziert: von den frühen Debatten um das Wesen Gottes, die Schöpfung und die Prophetie bis hin zur Entstehung philosophischer Systeme in Auseinandersetzung mit der griechischen Antike. Dabei werden verschiedene Strömungen wie die Mu‘tazila, Aš‘ariyya und Māuridiyya ebenso vorgestellt wie die Philosophie Avicennas oder die Kritik al-Ghazālīs. Im zweiten Teil werden ausgewählte Grundfragen systematisch vertieft: Gibt es überzeugende Beweise für die Existenz Gottes? Ist die Welt erschaffen oder ewig? Was bedeutet Prophetie, und wie lässt sich göttliche Offenbarung rational verstehen? Und schliesslich: Welche Rolle spielt Sprache im Verhältnis zum Denken? Quellentexte in deutscher Übersetzung, Fallbeispiele und kontroverse Positionen ermöglichen eine vertiefte Auseinandersetzung mit islamischem Denken in seiner Vielfalt. Die Vorlesung erfordert keine Vorkenntnisse.

**Lernziele:**

- Die Studierenden kennen zentrale Strömungen islamischer Theologie und Philosophie und deren historische Entwicklung.
- Sie verstehen grundlegende Fragestellungen zu Gottesexistenz, Schöpfung, Prophetie und Erkenntnis im islamischen Denken.
- Sie können die Unterschiede und Wechselwirkungen zwischen sprachlich-hermeneutischen und logisch-philosophischen Rationalitätsmodellen analysieren.
- Sie sind in der Lage, Quellentexte in deutscher Übersetzung kritisch zu lesen und ihre Argumentationsstruktur nachzuvollziehen.

<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	mostafa.najafi@unilu.ch

#### Literatur

J. van Ess. Theologie und Gesellschaft im 2. und 3. Jahrhundert Hidschra. Eine Geschichte des religiösen Denkens im frühen Islam. 6 Bände. Berlin: De Gruyter, 1991–1997.

U. Rudolph (Hrsg.), Philosophie in der islamischen Welt, 4 Bände, Basel: Schwabe, 2012–.

# Patrologie

Die Hauptvorlesungen Patrologie werden wie folgt angeboten:

- Teil 2 im HS 2026
- Teil 1 im FS 2027
- Teil 2 im HS 2027

## Patristik. Geschichte der christlichen Literatur (4.-6.Jh.) (Teil 2)

Vorlesung an der [Universität Fribourg](#) (Präsenz- und Fernmodus), mit angeboten auch für Studierende der Theologischen Fakultät der Universität Luzern.

Informationen zur Anmeldung folgen.

Für Studierende, die Teil 1 im Herbstsemester 2025 abgeschlossen haben, wird zusätzlich die folgende Vorlesung angeboten:

## Fernmodus Einführung in die Patrologie: Geschichte der christlichen Literatur in der Antike. 2. Teil: Von der Reichskirche bis zum frühen Mittelalter

### Fernmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol. Gregor Emmenegger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	14-täglich Mi, 14.15-16.00 h, ab 16.09.2026
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Inhalt:</i>	In der goldenen Zeit der Patristik (4.–6. Jhd.) entstehen zahlreiche Klassiker der Theologie: Kirchengeschichtliche und exegetische Werke, systematische Abhandlungen, antihäretische Reden und mystische Traktate, monastische Regeln, Gebete und Gedichte und vieles mehr. Diesen Texten und ihren Autorinnen / Autoren ist diese Vorlesung gewidmet. Exemplarisch werden herausragende Werke besprochen, um so Einblick in die faszinierende Welt einer Literatur zu erhalten, die weit über diese Epoche hinaus Theologie, Kirche und Gesellschaft geprägt haben und prägen.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden kennen Hauptwerke altchristlicher Literatur und ihre Autoren und Autorinnen, können sie in ihrem Kontext verstehen und für heute fruchtbar machen. Die Studierenden sind in der Lage, Referenzen auf patrologische Quellen in dogmatischen, liturgischen oder kirchenrechtlichen Texten zu beurteilen, zu hinterfragen und weiterzuentwickeln.
<i>Voraussetzungen:</i>	«Einführung in die Patrologie (1. Teil)» im HS 2025, mit Prüfung. Kenntnisse der alten Sprachen erwünscht, aber nicht notwendig.
<i>Prüfung:</i>	Benotete mündliche Prüfung (1,5 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Teilnahmeoptionen: - Meetings via Zoom - Podcast

Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie:  
Patrologie: Einführung in die Patrologie (inkl. Theologie der Patrologie)

<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	gregor.emmenegger@doz.unilu.ch

#### Literatur

Fürst, Alfons; Hamman, Adalbert. Kleine Geschichte der Kirchenväter: Einführung in Leben und Werk (Grundlagen Theologie). 3. Auflage. Freiburg: Herder 2010.

Drobner, Hubertus R. Lehrbuch der Patrologie. 2., überarb. und erg. Aufl. Frankfurt am Main: Lang, 2004.

# Ökumenische Theologie

Ökumenische Theologie wird alle 2 Jahre im FS angeboten, das nächste Mal im FS 2027.

## Theologische Gender Studies (Kairos-Theologie)

Theologische Gender Studies werden jährlich im FS angeboten.

## Missionswissenschaft

Die Vorlesung Missionswissenschaft wird jährlich im HS angeboten.

### Fernmodus Mission als Befreiung. Lateinamerikanische Theologie und Kirche seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Ulrike Purrer Guardado
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Di., 15.09.2026, 18.00 Uhr: Einführungs-Meeting (online via Zoom)
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Lehrveranstaltung führt in die Kirchengeschichte Lateinamerikas seit dem Zweiten Vatikanischen Konzil ein. Dabei werden kirchliche Dokumente und theologische Konzepte ebenso in den Blick genommen wie die praktischen Lebens- und Glaubenszeugnisse ausgewählter AkteurInnen. So lernen die Studierenden, ihr eigenes Missionsverständnis im Kontext sozialer Ungerechtigkeit, Armut und politischer Gewalt kritisch zu hinterfragen und auf aktuelle kirchliche und gesellschaftliche Herausforderungen anzuwenden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden haben ... ... Grundkenntnisse zur lateinamerikanischen Kirchengeschichte im 20./21.Jh. ... einen Überblick über ihre prägendsten AkteurInnen. ... Kenntnis der wichtigsten lehramtlichen Dokumente zu Mission und Evangelisierung. ... einen Einblick in dekoloniale theologische Ansätze. ... einen eigenen Standpunkt zu Mission heute.
<i>Leistungsnachweis:</i>	Die Lehrveranstaltung (LV) findet modularisiert statt. Jedes Modul wird mit einer Lernzielkontrolle abgeschlossen. Die Summe der Lernzielkontrollen ergibt den Leistungsnachweis (1 Cr). (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der einführenden Zoom-Sitzung am 15. September 2026 ist verpflichtend. Bis Semesterende sind dann 6 chronologische E-Learning-Einheiten selbstständig zu bearbeiten.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	ulrike.purrer@gmx.de

## Literatur

Ellacuría, Ignacio; Jon Sobrino, Clodovis Boff u.a.: *Mysterium Liberationis. Grundbegriffe der Theologie der Befreiung*, Bd. 1+2.

Estermann, Josef: *Herrschaft und Befreiung. Fünfzig Jahre Befreiungstheologie – eine Bestandsaufnahme*, Luzern 2025.

Silber, Stefan: *Postkoloniale Theologien. Eine Einführung*, Tübingen 2021.

Weiterführende Literatur und Materialien werden zu jeder Lerneinheit im OLAT angeboten.

# Kirchenmusik

Die Vorlesung Kirchenmusik findet alle zwei Jahre im HS statt.

Im Rahmen des Theologiestudiums besteht die Möglichkeit, das Nebenfach Kirchenmusik an der Hochschule Luzern zu belegen. Informationsunterlagen sind beim zuständigen Studienleiter erhältlich.

## Kirchenmusik

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Prof. Suzanne Z'Graggen
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Mi, 12:15 - 14:00, ab 16.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Alle 2 Jahre im HS
<i>Inhalt:</i>	<p>Die Vorlesung "Kirchenmusik" bietet einen Einblick in die faszinierende Welt der Musik im kirchlichen Kontext. Dabei soll dem praktischen Bezug eine besondere Bedeutung zukommen. Die Vorlesung gliedert sich in mehrere Schwerpunkte:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Geschichte der Kirchenmusik: Von den Anfängen in der mittelalterlichen Gregorianik bis zu den verschiedenen Stilen und Entwicklungen im Laufe der Jahrhunderte. Studierende werden einen Einblick in die Entwicklung liturgischer Musikpraktiken erhalten.</li><li>- Musikalische Formen: Untersuchung der verschiedenen musikalischen Formen, die in der Kirchenmusik verwendet werden, einschliesslich Chorälen, Messen, Motetten und Oratorien. Dabei werden sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Kompositionen betrachtet.</li><li>- Gottesdienstgestaltung: Die Studierenden befassen sich mit der musikalischen Gestaltung von katholischen Gottesdiensten, inklusive der Tagzeitenliturgie sowie weiteren gottesdienstlichen Formen. Sie lernen die musikalische Programmkonzeption aufgrund liturgischer Vorgaben in Bezug auf musikalische Formen und Stile wie auch aufgrund der personellen Rollenverteilung kennen. Ev. aktive Konzeption und Durchführung eines Gottesdienstes in der Jesuitenkirche.</li><li>- Deutscher Liturgiegesang: Kennenlernen vom dt. Liturgiegesang und dem Kantoren-(Vorsänger-)dienst. Praxis im Gottesdienst, vers. Stile des Psalmsingens, Bedeutung des liturgischen Singens, Werkschau.</li><li>- Hymnologie: Anhand von Beispielen (Liedporträts) wird die Entwicklung des Gemeindegesangs in der christlichen Liturgie verfolgt. Unterschiedliche Liedtypen (Hymnen, Leisen, Cantiones etc.) werden vorgestellt, ihre Texte analysiert und auf ihre Ursprünge in der Heiligen Schrift oder in älteren liturgischen Texten zurückgeführt. Auch die Melodik der Gesänge wird auf ihre Faktur hin beleuchtet.</li><li>- Praxis Kirchenmusik: Kennenlernen von stilistisch vielfältiger gottesdienstlicher Literatur, auch im Hinblick auf ihre</li></ul>

Praktikabilität und Ausführung. Die musikalische Gestaltung von speziellen Gottesdiensten, auch der Kasualien, wird erörtert. Übungen zu Programmkonzepten und zur musikalischen Jahresplanung.

- Beruf des Kirchenmusizierenden: Grundlagen über die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten, berufsfeldspezifische Inhalte und Herausforderungen heute. Intellektueller Austausch mit Kirchenmusizierenden.

- Besuch der Jesuitenkirche Luzern mit Orgelführung der Hauptorgel (Orgelbau Metzler, 1982). Kennenlernen der Bauweise und Klangmöglichkeit einer Orgel. Besonderes Augenmerk auf die zu beachtenden Punkte der Arbeit von Kirchenmusizierenden und Theolog\*innen im kirchlichen Kontext.

**Lernziele:**

- Verstehen der Geschichte der Kirchenmusik: Untersuchung der Entwicklung von mittelalterlicher Gregorianik bis zu zeitgenössischen Stilen.

- Analysieren von musikalischen Formen: Choräle, Messen, Motetten und Oratorien.

- Entwickeln und Umsetzen der Fähigkeit zur musikalischen Gestaltung von Gottesdiensten.

- Kennenlernen des deutschen Liturgiegesangs, den praktischen Anwendungsmöglichkeiten im Gottesdienst und verschiedenen Stilen des Psalmsingens. - Analysieren hymnologischer Entwicklungen des Gemeindegesangs in der christlichen Liturgie anhand von Beispielen.

- Kennen berufsspezifischer Inhalte des Kirchenmusizierenden

- Verstehender Grundfunktionen einer Orgel und ihrer Klangmöglichkeiten.

**Leistungsnachweis:**

- Unbenotete mündliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)

**Hinweise:**

Für Studierende, die am Besuch der Jesuitenkirche Luzern nicht teilnehmen können, wird eine Ersatzleistung definiert.

**Hinweise Fernmodus:**

Teilnahmeoptionen:

- Live-Zuschaltung via Zoom

- Podcast

- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

**Hörer/innen:**

Teilnahme nach Vereinbarung

Literatur

Angaben erfolgen zu Beginn der Vorlesung.

## (Religions-)Psychologie

Hinweis: (Religions-)Psychologie wird neu alle 2 Jahre im HS angeboten, das nächste Mal im HS 2027.

## (Religions-)Soziologie

Hinweis: (Religions-)Soziologie wird jährlich im FS angeboten.

Beachten Sie auch die Lehrveranstaltungen des Soziologischen Seminars der KSF (nur Präsenzmodus).

Zusätzliches Angebot im HS 2026:

### Heavy Metal – Resonanz aus theologischer und soziologischer Perspektive

Angaben siehe S. 59

## Theologie der Spiritualität

Theologie der Spiritualität wird jährlich im HS angeboten.

### Spiritualität - Grundformen und Grundfragen

Präsenzmodus ☒	Fernmodus ☒
<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Niklaus Wilfried Kuster
<i>Veranstaltungsart:</i>	Einleitungsvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor
<i>Termin/e:</i>	Mo, 14.09.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 28.09.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 19.10.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 02.11.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 23.11.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 07.12.2026, 10:15 - 12:00 Mo, 14.12.2026, 10:15 - 12:00
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Was ist Spiritualität? Was kennzeichnet ein spirituelles Leben? Was sind seine Quellen und Dimensionen? Was charakterisiert christliche Lebensformen und erschliesst "Leben in Fülle"? Wozu ermutigen die verschiedenen spirituellen Strömungen in 2000 Jahren christlicher Geschichte: die Alltagsspiritualität in der Frühen Kirche, die Bewegung von den Wüstenvätern und -müttern über die Pioniere des Mönchtums und ihre grossen Reformen, die Bettelorden mit ihrer Verwurzelung im städtischen Leben, Ignatius und die Jesuiten sowie prophetische Frauengestalten? Wie lassen sich Stadt und Stille verbinden, die aktive und die kontemplative Dimension des Lebens, beherztes Leben des Evangeliums mit interreligiöser Offenheit? Die Vorlesung bringt Geschichte in den Dialog mit der Gegenwart und inspirierende Biografien mit der eigenen Lebenswelt.

<i>Lernziele:</i>	Die Vorlesung widmet sich Grundlagen und Grundformen spirituellen Lebens. Inspirierenden Modelle aus 2000 Jahren christlicher Geschichte treten in den Dialog mit dem Heute und der eigenen Lebensrealität. Sie ermutigen dazu, dem eigenen Leben Tiefe und Weite zu geben. Studierende lernen über den persönlichen Gewinn hinaus, die grossen Strömungen spiritueller Lebenskunst zu verstehen und zu unterscheiden: die monastisch-benediktinische, die dominikanische, franziskanische, ignatianische und karmelitische.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Essay (1 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	Bachelorstudierende Theologie, die nach geltendem Reglement 2 Cr benötigen im Fach «Theologie der Spiritualität», können entweder noch die im FS 2027 folgende Spezialvorlesung belegen oder 1 Cr zusätzlich erwerben im Wahlbereich.
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	niklaus.kuster@doz.unilu.ch

#### Literatur

Bernard McGinn – John Meyendorff – Jean Leclercq (HG), Geschichte der christlichen Spiritualität. 1-3, Würzburg 1993-1997.

Anton Rozetter, Lexikon christlicher Spiritualität, Darmstadt 2008.

Kurt Ruh, Geschichte der Abendländischen Mystik. 1-4, München 1999-2001.

## Wahlbereich

### Vielfalt der Ungesehenen: Jüdische Frauen im deutschsprachigen Raum der Neuzeit

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Rebekka Denz
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Mi, 14.10.2026, 16:15 - 19:00 Do, 15.10.2026, 10:15 - 13:00 Di, 24.11.2026, 18:15 - 20:00 Mi, 25.11.2026, 16:15 - 19:00 Do, 26.11.2026, 10:15 - 13:00 Mi, 16.12.2026, 16:15 - 19:00 Do, 17.12.2026, 10:15 - 13:00
<i>Weitere Daten:</i>	Orga-Sitzung per Zoom, Mittwoch, 16. September, 16:00 Uhr
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Wie lebte es sich jüdisch und weiblich im deutschsprachigen Raum? Welche Chancen boten sich jüdischen Frauen und was begrenzte sie? Jüdinnen lebten in der Großstadt und im ländlichen Raum. Sie engagierten sich in der jüdischen Gemeinschaft und in der nichtjüdischen Welt. Sie interagierten privat und beruflich mit Männern und mit Frauen. Die gesellschaftspolitischen Veränderungen für die Judenheit zwischen anwachsender gesellschaftlicher Teilhabe und dem immer vorhandenen Antisemitismus bilden den Hintergrund für diese Lehrveranstaltung.

In der Vorlesung wird zunächst allgemein in die Themenfelder Frauen im Judentum sowie die jüdische Frauen- und Geschlechtergeschichte eingeführt. Auch den Quellen zur jüdischen Frauengeschichte wird eine einführende Sitzung gewidmet. Die Vorlesung abschließend wird ein Ausblick auf die gegenwärtigen Situationen von jüdischen Frauen im deutschsprachigen Raum gegeben.

Den Hauptteil der Lehrveranstaltung bilden sieben Themeninseln, die vor dem allgemeinhistorischen Hintergrund behandelt und zusammengeführt werden. Diese sieben Themen werden auch mit Hilfe von biografischen Fallbeispielen und unter Einbindung von Quellen vermittelt. Beispielsweise werden im Abschnitt „Jüdinnen und Raum“ Gemeinsamkeiten und Unterschiede von jüdischen Frauenleben in der Stadt und im ländlichen Raum aufgezeigt. Unter der Überschrift „Jüdinnen und Bildung“ wird der Frage des Frauenstudiums im deutschsprachigen Raum nachgegangen, wobei auch die Schweiz eine zentrale Rolle spielen wird. Im Abschnitt „Jüdinnen und Politik“ richten wir den Blick auf das Wirken von Frauen in zentralen jüdischen Organisationen um 1900, wie dem Centralverein deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens oder der zionistischen Bewegung im deutschsprachigen Raum.

Rebekka Denz ist Judaistin und Historikerin. Sie ist wissenschaftliche Mitarbeiterin für das Israel Jacobson Netzwerk für

jüdische Kultur und Geschichte e.V. In dieser Funktion fungiert sie als wissenschaftliche Leiterin des Portals Jüdisches Niedersachsen online und als Kuratorin der Jüdischen Kulturtag zwischen Harz und Heide. Zudem ist Denz in mehreren wissenschaftlichen Projekten im Bereich der jüdischen Kulturgeschichte tätig, wie beispielsweise dem Gedenkbuch der Synagogen und jüdischen Gemeinden in Hessen oder dem Mediawiki Jüdische Friedhöfe in Franken. Sie ist Herausgeberin der judaistischen Buchreihe Pri haPardes. Ihre Forschungsschwerpunkte liegen in den Bereichen der jüdischen Frauen- und Geschlechterforschung, des Centralvereins deutscher Staatsbürger jüdischen Glaubens, der jüdischen Geschichte in Franken und der Genisaforschung.

**Lernziele:** Ziel der Lehrveranstaltung ist es, einen Überblick über die jüdische Frauengeschichte im deutschsprachigen Raum um 1900 zu vermitteln. Ein besonderer Fokus liegt auf der Vorstellung und Diskussion von Quellen zum Thema. Die Einbeziehung von weiblichen Egodokumenten und Quellen mit männlicher Autorenschaft über Frauen verfolgt das Ziel, gemeinsam quellenkritische Überlegungen anzustellen.

**Leistungsnachweis:**  
 - TF: Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)  
 - KSF: Benotete schriftliche Prüfung (2 Cr)\*

\* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen

**Kontakt:** mariusz.kalczewiak@unilu.ch

## Jiddische Bildungsromane: Jugend, Liebe und interkulturelle Identität in Zentral- und Osteuropa

**Präsenzmodus**

**Dozent/in:** Dr. Irad Ben Isaak

**Veranstaltungsart:** Hauptseminar

**Studienstufe:** Bachelor / Master

**Termin/e:** Wöchentlich Mi, 12:15 - 13:45, ab 16.09.2026

**Umfang:** 2 Semesterwochenstunden

**Turnus:** Kein Turnus

**Inhalt:** Im neunzehnten Jahrhundert entwickelte sich in Europa die literarische Gattungsform des Bildungsromans. Schriftsteller wie Keller, Flaubert, Spyri, Turgenev und Dickens behandelten in ihren Werken die «Lehr- und Wanderjahre» einer jungen Person, die die Welt und sich selbst erfährt, sich emotional und intellektuell entfaltet, allein in die Grossstadt zieht und die neuen Freiheiten erprobt, die durch Säkularisierung, Urbanisierung und die Auflösung der Ständegesellschaft erstmals in der europäischen Geschichte möglich wurden. Auch im jüdischen Kontext zählt der Bildungsroman zu den wichtigsten kulturellen Erscheinungen an der Schwelle zur Moderne. Er wird zu einer zentralen Gattungsform der reichen jiddischen Literatur Mittel- und Osteuropas im späten neunzehnten und frühen zwanzigsten Jahrhundert.

Das Hauptseminar untersucht jiddische Bildungsromane von den 1880er Jahren bis in die 1930er Jahre. Durch die Lektüre und Analyse dieser Werke wird beobachtet, wie junge Protagonisten das Leben im traditionellen jüdischen *Shtetl* hinter sich lassen und allein in die Grossstadt (sei es Kiew, Leipzig oder Warschau) ziehen, wo sie ihren eigenen Weg suchen und sich mit Fragen von Bildung und Moderne, Identität und Zugehörigkeit sowie Freiheit und Liebe auseinandersetzen. Im Mittelpunkt stehen Werke von Sholem Yankev Abramovitsh (*Dos vintshfingerl*, 1888), Israel Johoshua Singer (*Shtetl un ayzn*, 1927), Yehoshua Perle (*Yidn fun a gants yor*, 1935) und David Bergelson (*Bam Dnyeper*, 1932–1940). Im Seminar wird diskutiert, wie solche Romane sowohl universelle Fragen des Erwachsenwerdens als auch spezifisch jüdische Themen verhandeln: das Leben als diasporische ethnoreligiöse Gruppe, Säkularisierung sowie interethnische Konflikte im Kontext von Klassenverhältnissen, aufkommenden Nationalstaaten und zerfallenden Imperien. Analysiert wird zudem, wie diese Werke die Entwicklung des Genres widerspiegeln: von der jüdischen Aufklärung im zaristischen Russland in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts über den Realismus im Polen der Zwischenkriegszeit bis hin zur sozialistischen Literatur der Sowjetunion. So wird sichtbar, wie jiddische Bildungsromane als literarischer Resonanzraum für die sozialen und kulturellen Umbrüche des jüdischen Lebens in Osteuropa fungieren. Aktive Teilnahme an Diskussionen sowie die regelmässige Lektüre ausgewählter Romanabschnitte und begleitender Texte werden erwartet. Darüber hinaus sind kleinere schriftliche Aufgaben im Seminar vorgesehen. Die Texte werden in Übersetzung bereitgestellt. Studierende aus allen Fachrichtungen sind willkommen.

**Voraussetzungen:**

Für Bachelorstudierende Theologie: "Einführung in die Judaistik" oder Besuch einer Vorlesung oder eines Proseminars des Fachbereichs Judaistik

**Leistungsnachweis:**

- TF: Bestätigte Teilnahme mit Referat oder Essay (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)
- TF: Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) (wählbar nur für Nebenfach Judaistik)
- KSF: Aktive Teilnahme (Referat) (4 Cr)\*

\* Verpflichtend und vorbehalten für Anrechnung in KSF-Modulen. Gilt nicht für RWP-Studierende.

**Hinweise:**

Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.

**Hörer/innen:**

Offen für Hörer/innen

**Kontakt:**

irad.benisaak@doz.unilu.ch

# Praktika

## Katechetisches Praktikum

- Das Katechetische Praktikum wird jeweils im Januar/Februar durchgeführt, mit vorgängigem Besuch der beiden Veranstaltungen „Lehren und Lernen 1 und 2“ und des Praktikums Religionsunterricht (Jahreskurs im FS und im HS am Religionspädagogischen Institut RPI).
- Anmeldung für das Katechetische Praktikum 2027 bis 12.08.2026 an Markus Elsener ([markus.elsener@unilu.ch](mailto:markus.elsener@unilu.ch)).
- Flyer mit Detailinformationen unter [www.unilu.ch](http://www.unilu.ch) > Studium > Termine und Informationen > Praktika > Theologische Fakultät.

### Katechetisches Praktikum 2027

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Blockpraktikum von 5 Wochen zu gesamthaft 40 Lektionen, Januar bis Februar 2027 oder gemäss Absprache) Auswertungstag: Termin folgt
<i>Turnus:</i>	Jährlich
<i>Inhalt:</i>	Während des Praktikums erhalten die Studierenden einen Einblick in das Berufsfeld Religionsunterricht und sammeln Erfahrungen. Dabei werden sie von einer qualifizierten Lehrperson der Praktikumpfarrei (Praktikumsbetreuerin bzw. Praktikumsbetreuer) und durch den Dozenten der Theologischen Fakultät begleitet. Das Praktikum ist verpflichtend für alle, die später in einer Bistumspfarrei arbeiten wollen.  <a href="https://www.unilu.ch/studium/termine-und-informationen/praktika/tf">https://www.unilu.ch/studium/termine-und-informationen/praktika/tf</a>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden können kirchlichen Religionsunterricht planen, vorbereiten, durchführen, evaluieren und wenden ihre didaktisch-methodischen Kenntnisse in der Praxis an, erproben ihre pädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten auf verschiedenen Stufen in verschiedenen Klassen. Sie erhalten Einblick in die örtlichen Rahmenbedingungen des Religionsunterrichtes und haben Gelegenheit, Klassen zu führen, sich in der Rolle der Lehrperson zu erfahren und zu reflektieren.
<i>Voraussetzungen:</i>	Wer das Katechetische Praktikum absolvieren will, muss die beiden Veranstaltungen Lehren und Lernen 1 und 2 besucht haben (FS 2026 und HS 2026), das Praktikum Religionsunterricht RPI (HS 2026) sowie die zwei Intensivtage Didaktik (Do 3.9.2026 und Fr 4.9.2026). Es gilt eine Anwesenheitspflicht von 80 %. In begründeten Fällen kann aufgrund eines schriftlichen Gesuchs an den Lehrbeauftragten eine Ausnahmeregelung getroffen werden.

<b>Anmeldung:</b>	bis 12.08.2026, an markus.elsener@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	Bestätigte Teilnahme (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Praxisseminar  Bachelor- und Masterstudium Theologie: Anrechnung ausschliesslich im allgemeinen Wahlbereich
<b>Kontakt:</b>	markus.elsener@unilu.ch oder Tel. +41 78 609 60 76

## Pfarreipraktikum

- Das Pfarreipraktikum wird jeweils im Januar/Februar durchgeführt.
- Flyer mit Detailinformationen unter [www.unilu.ch](http://www.unilu.ch) > Studium > Termine und Informationen > Praktika > Theologische Fakultät..

### Pfarreipraktikum 2027

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Dr. theol. Jeannette Emmenegger Mrvik; Prof. Dr. theol. Christian Preidel, Mag.a theol. Stephanie Bayer, Prof. Regina M. Frey (Fribourg)
<b>Veranstaltungsart:</b>	Praktikum
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Weitere Daten:</b>	Einführungsseminar: Freitag, 27. November 2026 09:45-17:00 Uhr: Ort folgt  Auswertungsseminar: Montag, 15. Februar 2027 09:45-17:00 Uhr: Seminar St. Beat, Adligenswilerstrasse 9, 6006 Luzern  Praktikum zwischen der 1. und 7. Kalenderwoche 2027  Anmeldung: bis 30.04.2026 an jeannette.emmenegger@bistum-basel.ch
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Jeweils im HS; Praktikum jährlich zwischen der 1. und 7. Kalenderwoche
<b>Inhalt:</b>	Das Pfarreipraktikum gibt Einblick in die wichtigsten Handlungsfelder der Pfarreiarbeit sowie in die Organisation einer Pfarrei und eines Pastoralraums. Es ermöglicht, in verschiedenen Bereichen zu hospitieren, sich mit den Herausforderungen der pfarreilichen Praxis auseinanderzusetzen und die eigene Selbst-, Sach-, Sozial- und Methodenkompetenz einzuüben und zu reflektieren. Zu den Schwerpunkten der Begleitseminare und des Praktikumsberichts gehören: - die Analyse der Pfarrei und des Pastoralraums, - Theologie, Strukturen und Modelle der Pfarrei, - Rollen und Aufgaben der in der Pfarrei Tätigen,

- Reflexion der eigenen Erfahrungen mit der Pfarreipraxis,
- Klärung der persönlichen Ressourcen, der Stärken und Schwächen und der beruflichen Perspektiven.

Bitte beachten Sie auch den Flyer für das Praktikum:  
<https://www.unilu.ch/studium/termine-und-informationen/praktika/tf/>

**Lernziele:** Einblick in die seelsorgliche und organisatorische Praxis in einer Pfarrei bzw. in einem Pastoralraum,

Einblick in die Strukturen einer Pfarrei bzw. eines Pastoralraums,

Kennenlernen von Tätigkeitsfeldern, Abläufen, Arbeits- und Kommunikationsweisen in einer Pfarrei bzw. eines Pastoralraums,

Auseinandersetzung mit den Aufgaben, dem Rollen- und dem Selbstverständnis von Seelsorgenden,

Selbstwahrnehmung in Bezug auf Selbst-, Sozial-, Sach- und Methodenkompetenz im pfarreilichen Handlungsfeld.

**Voraussetzungen:** Grundstudium Theologie; Besuch ab dem 3. Semester möglich

**Anmeldung:** Die Anmeldefrist für das Praktikum 2027 ist abgelaufen. Für angemeldete Studierende ist noch die Anmeldung via UniPortal erforderlich.

**Leistungsnachweis:** Bestätigte Teilnahme (4 Cr)

**Hinweise:** Für die Anerkennung des Pfarreipraktikums als Studienleistung sind erforderlich:

- der vollständige Besuch der beiden Begleitseminare;
- ein mindestens vierwöchiges Praktikum zwischen der 1. und 7. Kalenderwoche 2027;
- ein Praktikumsbericht;
- ein abschliessendes Reflexionsgespräch.

Die Studierenden werden gebeten, ihre Prüfungen nicht in der Praktikumszeit abzulegen. Die Dozierenden sind darüber informiert und bei der Planung von Ausweichterminen behilflich. Es sollen keine Lehrveranstaltungen in der Praktikumszeit besucht werden.

Bachelor- und Masterstudium Theologie: Anrechnung ausschliesslich im allgemeinen Wahlbereich

**Kontakt:** jeannette.emmenegger@bistum-basel.ch

## Spitalseelsorgepraktikum

- Das Seelsorgepraktikum der Fakultät wird alle zwei Jahre im HS durchgeführt, mit vorgängiger Übung zur seelsorglichen Gesprächsführung im FS.
- Der CPT-Basiskurs in Zusammenarbeit mit der Theologischen Hochschule Chur findet alle zwei Jahre als zweiwöchige Blockveranstaltung im Januar statt, das nächste Mal wieder 2028.

### Spitalseelsorgepraktikum

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Diplomtheologin Karin Klemm Dr. theol. Noemi Honegger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Praktikum
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termin/e:</b>	Sa, 12.09.2026, 09:15 - 16:00 Fr, 16.10.2026, 09:15 - 17:00 Fr, 13.11.2026, 09:15 - 17:00 Sa, 12.12.2026, 09:15 - 16:00
<b>Weitere Daten:</b>	5 ganze oder 10 halbe Tage im Praktikum, nach Vereinbarung
<b>Turnus:</b>	Alle 2 Jahre im HS
<b>Inhalt:</b>	Die Studierenden machen eigene Seelsorgeerfahrungen und reflektieren sie. Sie erfahren mehr über die eigenen Kompetenzen in der Seelsorge und erweitern ihr Reflexionsvermögen. Sie erlangen Übung im systemischen Blick auf die Gesundheitsinstitutionen und ihre Beteiligten. Sie reflektieren die Rolle und die Haltungen kirchlicher Seelsorgenden im multikulturellen und säkulären Kontext. Sie erhalten Einblick in die Praxis von Krisenbegleitung, Rituale an den Übergängen und die Beteiligung in ethischen Beratungsgesprächen. Grenzen und Möglichkeiten der Seelsorge werden ausgelotet.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden ... erweitern ihre Kompetenzen in Kommunikation und Reflexion. ... üben sich in Selbstwahrnehmung ein. ... schärfen ihre Sensibilität bzgl. Nähe und Distanz. ... reflektieren die Differenzierung von Rolle, Aufgabe und Person und können diese in die Praxis übersetzen. ... zeigen einen differenzierten Umgang mit der biblischen Tradition im Kontext von Krankheit und Sterben, Heilung und Geburt - analysieren die Grenzen und Möglichkeiten von neuen und alten Ritualen und wenden diese situationsgerecht an.
<b>Voraussetzungen:</b>	Erfolgreiche Teilnahme an der Übung "Einführung in das Seelsorgegespräch in Spital und Klinik" im FS 2026
<b>Begrenzung:</b>	Die Zahl der Praktikumsplätze ist auf 14 begrenzt.
<b>Anmeldung:</b>	Die Anmeldefrist ist abgelaufen. (Anmeldung noch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	Bestätigte Teilnahme (4 Cr) Für den Abschluss des Praktikums sind ein Gesprächsprotokoll und ein Praktikumsbericht erforderlich, der auch die Supervisionen reflektiert.
<b>Kontakt:</b>	noemi.honegger@unifr.ch / imfluss@karinklemm.ch

## Literatur

Doris Nauer: Seelsorge, Sorge um die Seele, 2014, Stuttgart.

Renata Aebi, Pascal Mösli: Interprofessionelle Spiritual Care, 2020, Bern.

Claudia Graf: Die Seelsorgerin ist anders. Professionsnarrationen der Spitalseelsorge, in: Wege zum Menschen, Heft 1, 2023, 29–40.

## **Betriebs- und Diakoniepraktikum**

Das Betriebs- und Diakoniepraktikum wird von der Theologischen Fakultät der Universität Bern **nicht mehr** angeboten. Auskunft erteilt das Dekanat der TF Luzern.

# Fachlehrveranstaltungen Ethik

Hinweise zu den Studienzelen

a: Nebenfach Ethik (Bachelor)

b: Nebenfach Ethik (Master)

c: Master Ethik

d: Master Religionslehre

Seite	Bezeichnung	Dozent:in	Anrechenbar im Studienziel
18	Aristoteles, Metaphysik	Ventimiglia di Geraci	a, b, c, d
	Aufmerksamkeit und moralisches Sehen bei Iris Murdoch und Simone Weil	Schmetkamp	a, b, c, d
129	Begleitseminar zum Praxismodul Ethik (Master Ethik)	Ilić	c
	Blasphemie, Gotteslästerung, verletzte Gefühle? Judentum, Christentum und Islam in Debatten zwischen Religionskritik und Meinungsfreiheit	Martens	a, b, c, d
126	Circular Economy (Master Ethik)	Takacs	a*, b*, c
	Corporate Governance and Strategic Compensation Systems	Hummel	b, c, d
39	Das Phänomen Antisemitismus verstehen	Rutishauser SJ	b, c, d
	Digitale Transformation des Gesundheitssystems aus ethischer Perspektive	Kirchschläger	a, b, c
125	Einführung in die Angewandte Ethik (Master Ethik)	Hoffmann	a, b, c, d
	Einführung in die Demokratietheorien	Blatter	a, b, c, d
	Einführung in die Philosophie	El Kassar / Gregoratto	a, b, c, d
34	Einheit und Vielfalt des Judentums. Einleitungsvorlesung Judaistik.	Erlanger	a, b, c, d
62	Ethik der «künstlichen Intelligenz (KI)» und digitalen Transformation	Kirchschläger	a, b, c, d
63	Ethik der Menschenrechte I	Kirchschläger	a, b, c, d
	F.W.J Schelling's Philosophical Investigations into the Essence of Human Freedom	Guenzburger	a, b, c, d
	Gesundheitsrecht	Rütsche	b, c, d
66	Grundlegung der Sozialethik	Kaiser-Duliba	a, b, c, d
	Health Inequality and Public Policy	Weisstanner	b, c, d
	International Human Rights Law	Caroni	b, c, d
67	ISE-Ringvorlesung: Schule und Arbeit in Zeiten von «KI» – ethische Überlegungen	Kirchschläger	a, b, c, d
68	Kolloquium Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)	Kirchschläger	c
127	LUMA:E: Pre-Study Program I (Master Ethik)	Ilić	c
	Macht, Unterdrückung, Gerechtigkeit	Räber	b, c, d

128	Methodenseminar Ethik (Master Ethik)	Kaiser-Duliba	c
	Philosophy of Economics	Bjorheim	a, b, c, d
	Populationsethik	Hummel	b, c, d
	Sociology and Blockchain	Hayes	b, c, d
	Sustainable Marketing	Antonetti	a, b, c, d
	Was soll ich tun? Wie soll ich leben? Klassische Texte der Ethik	Hoffmann	a
64	Wirtschafts- und Finanzethik	Kirchschläger	a, b, c, d

\* 3 Plätze für höhersemestrige Theologiestudierende und Nebenfachstudierende Ethik; Anmeldung bis 31.08.2026 an [studienleitung-tf@unilu.ch](mailto:studienleitung-tf@unilu.ch) erforderlich

## Fachlehrveranstaltungen Nebenfach Judaistik

Angaben siehe S. 34

Zusätzlich anrechenbar sind:

### **Vielfalt der Ungesehenen: Jüdische Frauen im deutschsprachigen Raum der Neuzeit**

Angaben siehe S. 95

### **Jiddische Bildungsromane: Jugend, Liebe und interkulturelle Identität in Zentral- und Osteuropa**

Angaben siehe S. 96

### **Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

### **Recherchieren, Analysieren und Schreiben. Ein Trainingslager für Historiker\*innen.**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

### **Grundlagenvorlesung: Zum Wechselverhältnis von Religion, Wirtschaft und Politik**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

### **Blasphemie, Gotteslästerung, verletzte Gefühle? Judentum, Christentum und Islam in Debatten zwischen Religionskritik und Meinungsfreiheit**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

### **Zwischen Erweckung und Säkularisierung: Das evangelikale Feld in der Schweiz**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## Einführungsjahr des Bachelorstudiums Theologie

Seite	Fach	Titel	Dozentin/Dozent
24	Exegese Altes Testament	Einleitungsvorlesung «Einleitung in das Alte Testament (Jahreskurs, Teil 1)»	Ederer
29	Exegese Neues Testament	Einleitungsvorlesung «Einleitung in das Neue Testament (Jahreskurs, Teil 1)»	Vorholt
34	Judaistik	Einleitungsvorlesung «Einheit und Vielfalt des Judentums»	Erlanger
74	Pastoraltheologie	Einleitungsvorlesung «Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen»	Preidel

## Blockveranstaltungen

Seite	Fach	Titel	Dozent:in
21	Philosophie	Kolloquium «Kolloquium für Postdocs, Doktorierende sowie Studierende mit Masterarbeiten im Fachbereich Philosophie»	Ventimiglia di Geraci
32	Neues Testament	Kolloquium «Oberseminar – Forschungskolloquium zur Exegese des Neuen Testaments»	Vorholt/Nissing
36	Judaistik / Neues Testament	Hauptvorlesung «Parables of Jesus»	Levine
45	Judaistik	Hauptseminar «Meanings and Implications of the Holocaust: Names, Dates, Numbers»	Geller
46	Judaistik	Forschungskolloquium Jüdische Studien/Judaistik	Kalczewiak/ Rutishauser/ Erlanger/Steiner
51	Kirchengeschichte	Hauptseminar «Tagebücher als Quellen der Kirchengeschichte»	Neuhold
52	Kirchengeschichte	Kolloquium «Privatissimum – Forschungskolloquium Kirchengeschichte»	Neuhold
61	Dogmatik	Kolloquium «Quaestiones disputatae»	Schumacher
68	Theologische Ethik	Kolloquium «Theologische Ethik für Studierende mit Masterarbeiten, für Doktorierende und Habilitierende (Lucerne Graduate School in Ethics LGSE)»	Kirchschläger
70	Kirchenrecht / Staatskirchenrecht	Hauptseminar «Das göttliche Recht und ein Grundgesetz der Kirche (mit Tagungsteilnahme)»	Tollkühn

71	Kirchenrecht / Staatskirchenrecht	Forschungskolloquium für Habilitierende	Tollkühn
75	Pastoraltheologie	Kolloquium «Oberseminar Pastoraltheologie»	Preidel
78	Religionspädagogik	Hauptseminar «Verlorenes Paradies? Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung»	Höger
79	Religionspädagogik	Kolloquium «Oberseminar Religionspädagogik»	Höger
81	Praktische Homiletik	Praktische Predigtübungen	Luzzatto
95	Wahlbereich (Jewish Studies)	Hauptvorlesung «Vielfalt der Ungesehenen: Jüdische Frauen im deutschsprachigen Raum der Neuzeit»	Denz
98	Praktika	Katechetisches Praktikum 2027	Elsener
99	Praktika	Pfarreipraktikum 2027	Emmenegger Mrvik/Preidel/ Bayer/Frey
101	Praktika	Spitalseelsorgepraktikum	Klemm/ Honegger
119	Praktika	Berufspraktische Studien «Standortpraktikum»	Höger
120	Praktika	Berufspraktische Studien «Berufspraktikum»	Höger
121	Praktika	Berufspraktische Studien «Prüfungspraktikum»	Höger
122	Workshop	Berufspraktische Studien «Studentenstage Berufsfeld»	Wildhirt u.a.
126	Master Ethik	Hauptseminar «Circular Economy»	Takacs
127	Master Ethik	Hauptseminar «LUMA:E: Pre-Study Programm I»	Ilić
129	Master Ethik	Seminar «Begleitseminar zum Praxismodul Ethik»	Ilić

# Bachelor- und Masterstudium Jüdisch-Christliche Beziehungen

Der Bachelor/Master Jüdisch-Christliche Beziehungen vermittelt eine solide Kenntnis von Geschichte und Theologie des modernen jüdischen-christlichen Dialogs und lehrt, seinen soziologischen Kontext wie auch seine geistigen Voraussetzungen zu verstehen. Er vermittelt Wissen zu christlicher und jüdischer Geschichte, Theologie und Philosophie insbesondere in ihrer Interaktion, lehrt Hermeneutik biblischer und rabbinischer Quellen und führt in jüdische wie christliche Ethik wie auch Rechtsvorstellungen ein. Relevante Sprachkenntnisse werden vermittelt.

- Informationen zum Studiengang befinden sich auf den Websites ([Bachelor](#) / [Master](#)).
- Lehrveranstaltungen siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) und „Judaistik“ (S. 34)

Zusätzlich anrechenbar sind:

## **Vielfalt der Ungesehenen: Jüdische Frauen im deutschsprachigen Raum der Neuzeit**

Angaben siehe S. 95

## **Jiddische Bildungsromane: Jugend, Liebe und interkulturelle Identität in Zentral- und Osteuropa**

Angaben siehe S. 96

## **Methodenseminar: Einführung in die Methoden der interdisziplinären Religionsforschung**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## **Recherchieren, Analysieren und Schreiben. Ein Trainingslager für Historiker\*innen.**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## **Grundlagenvorlesung: Zum Wechselverhältnis von Religion, Wirtschaft und Politik**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## **Blasphemie, Gotteslästerung, verletzte Gefühle? Judentum, Christentum und Islam in Debatten zwischen Religionskritik und Meinungsfreiheit**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## **Zwischen Erweckung und Säkularisierung: Das evangelikale Feld in der Schweiz**

Angaben siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

# Masterstudiengang Religionslehre

## Fachlehrveranstaltungen

### Religionswissenschaft

#### Veranstaltungen an der KSF: Religionswissenschaft

Ausschreibung siehe Fachvorlesungen der KSF, Religionswissenschaft, Unterrubrik «Lehrveranstaltungen des Religionswissenschaftlichen Seminars».

#### Weitere anrechenbare Veranstaltungen: Religionswissenschaft

Ausschreibung siehe Fachvorlesungen der KSF, Religionswissenschaft, Unterrubrik «Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen».

### Theologie

#### Veranstaltungen in der biblisch-historischen Fächergruppe TF

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Biblisch-historischer Bereich (Fächergruppe 1). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen der Fächer

- Exegese des Alten Testaments,
- Exegese des Neuen Testaments,
- Kirchengeschichte.

#### Veranstaltungen in der systematischen Fächergruppe TF

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Systematischer Bereich (Fächergruppe 2). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen der Fächer

- Fundamentalthologie
- Dogmatik.

### Ethik

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Systematischer Bereich (Fächergruppe 2). Anrechenbar sind alle Lehrveranstaltungen des Faches

- Theologische Ethik.

#### Veranstaltungen an der KSF: Philosophische Ethik

siehe Tabelle unter „Fachlehrveranstaltungen Ethik“ (S. 103)

#### Weitere anrechenbare Veranstaltung

siehe Tabelle unter „Fachlehrveranstaltungen Ethik“ (S. 103)

### Philosophie

#### Veranstaltungen an der TF: Philosophie

Ausschreibung siehe Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Philosophie.

#### Veranstaltungen an der KSF: Philosophie

siehe Tabelle unter Fachlehrveranstaltungen des Bachelor-/Masterstudiengangs Theologie, Philosophie, Unterrubrik «Lehrveranstaltungen am Philosophischen Seminar der KSF» (S. 22). In Tutoraten können keine Credits erworben werden.

#### Weitere anrechenbare Veranstaltungen

Ausschreibungen siehe Fachvorlesungen der KSF, Philosophie, Unterrubrik «Anrechenbare Lehrveranstaltungen aus anderen Fachbereichen».

# Lehrdiplom Religionslehre

## Fachdidaktik: Religionspädagogik

### Lernfelder religiöser Bildung: Aufgaben, empirische Zugänge, Chancen und Grenzen (Religionspädagogik 1)

Präsenzmodus

Fernmodus

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger / PD Dr. Christian Ratzke
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 12:30 - 14:00, ab 17.09.2026
<i>Weitere Daten Fernmodus:</i>	Zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom: Termine werden noch per OLAT bekannt gegeben.
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	In der gegenwärtigen Gesellschaft ereignet sich religiöse Bildung formell oder informell an unterschiedlichen Feldern und Orten, etwa in der Familie, der kirchlichen Jugendarbeit, der Katechese, über diverse (digitale) Medien oder in obligatorischem religionskundlichen oder kirchlich verantwortetem konfessionellen Religionsunterricht. In der Hauptvorlesung werden zunächst begriffliche Voraussetzungen zur Analyse der verschiedenen religiösen Lernfelder vorgestellt. Dann werden die wichtigsten Felder (inter-)religiöser Bildung mittels empirischer Zugänge untersucht und im Blick auf ihre religionspädagogischen Chancen und Grenzen diskursiv zu beurteilen versucht.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verstehen Grundüberlegungen zu den diversen Orten und Feldern religiöser Bildung. Sie analysieren exemplarische Lernfelder religiöser Bildung, wie z.B. Familie, kirchliche Jugendarbeit, Katechese, Religionsunterricht oder digitale Medien. Sie evaluieren die Chancen und Grenzen der jeweiligen religiösen Lernfelder auch auf der Basis einschlägiger empirischer Befunde.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Unbenotete schriftliche Prüfung (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung) - Benotete schriftliche Prüfung mit Zusatzleistung (4-5 Cr)* (= MA RL: Benotete Prüfung mit Zusatzleistung) - RPI: Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr)** (= RPI: Schriftliche Prüfung)  *Vorbehalten für Studierende Master Religionslehre. **Verpflichtend und vorbehalten für RPI-Studierende.
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Einführungsveranstaltung für Theologie- und RPI-Studierende.  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Einführung in Felder religiösen Lernens
<i>Hinweise Fernmodus:</i>	Teilnahmeoptionen: - Live-Zuschaltung via Zoom - Podcast

- zusätzliche Austauschmöglichkeit via Zoom

**Hörer/innen:** Offen für Hörer/innen  
**Kontakt:** christian.hoeger@unilu.ch / christian.ratzke@unilu.ch

#### Literatur

Boschki, Reinhold, Einführung in die Religionspädagogik. Darmstadt 2012, 121-134.

Pirker, Viera/Paschke, Paula (Hrsg.), Religion auf Instagram: Analysen und Perspektiven. Freiburg i.Br. 2024.

Porzelt, Burkard, Grundlegung religiöses Lernen. Eine problemorientierte Einführung in die Religionspädagogik. Bad Heilbrunn 2009, 145-162.

Schröder, Bernd, Religionspädagogik. 2. Aufl. Tübingen 2021.

### Verlorenes Paradies? Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung

**Präsenzmodus** ☒

**Blockveranstaltung** ☒

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christian Höger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termin/e:</b>	Mo, 25.01.2027, 08:30 - 18:00 Di, 26.01.2027, 08:30 - 18:00
<b>Weitere Daten:</b>	Mo 21.09.2026, Mo 05.10.2026 und Mo 01.02.2027, jeweils 16.30-18.00 (Zoom)
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	kein Turnus
<b>Inhalt:</b>	Im Hauptseminar werden ökologische Grundlagen gelegt, so- zialethische Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwick- lung im Licht des Schöpfungsglaubens geworfen, bibeltheo- logische Zugänge zur Thematik eröffnet, empirische Befunde zu unterschiedlichen Zielgruppen analysiert und religionspädago- gische Konsequenzen für diverse Lernfelder gezogen. Die Studierenden sind eingeladen, sich in einen speziellen Bereich im Rahmen einer Sitzungsgestaltung einzuarbeiten und ihre religionspädagogische Expertise anzuwenden.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden... 1. ... verstehen die aktuelle ökologische Krise anhand des Modells der planetaren Grenzen sowie entsprechende politische Reaktionsversuche und Lösungsvorschläge. 2. ... analysieren einschlägige kirchliche Texte und praktisch- theologische Äußerungen zur ökologischen Krise. 3. ... reflektieren bibeltheologische Aspekte auf Nachhaltigkeit hin. 4. ... analysieren Konzepte einer (religiösen) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). 5. ... kennen zentrale empirische Befunde zur (religiösen) BNE. 6. ... evaluieren, welche Beiträge Religionsunterricht, Katechese und religiöse Erwachsenenbildung für die Weiterentwicklung einer (religiösen) BNE leisten können.
<b>Begrenzung:</b>	Max. 12 Teilnehmende. Ab der 13. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.

<b>Anmeldung:</b>	Anmeldung via UniPortal erforderlich
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)
<b>Hinweise:</b>	2 Zoomsitzungen zu Semesterbeginn, Blockseminar im Januar an zwei Tagen (nur präsent vor Ort), 1 Zoomsitzung zur Nachbereitung  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	christian.hoeger@unilu.ch

## Literatur

Bederna, K. (2020a). Every Day for Future: Theologische und religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung (2. Aufl.). Matthias Grünewald

Gärtner, C. (2020b). Mit religiöser Bildung die Welt retten? Spannungsfelder einer politischen religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung. Österreichisches Religionspädagogisches Forum, 28(2), 47–64. <https://doi.org/10.25364/10.28:2020.2.4>

Höger, C. (2021). Praktische Theologie angesichts der ökologischen Krise. International Journal of Practical Theology, 25(2), 299–322. <https://doi.org/10.1515/ijpt-2021-0012>

## Oberseminar Religionspädagogik

### Präsenzmodus

<b>Dozent/in:</b>	Prof. Dr. Christian Höger
<b>Veranstaltungsart:</b>	Master-/Doktorierendenkolloquium
<b>Studienstufe:</b>	Master / Doktorat
<b>Termin/e:</b>	Do 12.11. & 19.11.2026, jeweils 17:00 - 19:30 3.B30 (Büro Chr. Höger)
<b>Umfang:</b>	0.5 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Jeweils im FS
<b>Inhalt:</b>	Basis des Oberseminars sind die laufenden Master- und Doktorarbeiten der Teilnehmenden
<b>Lernziele:</b>	Die Teilnehmenden können die Problemkontexte, Forschungsziele und -fragen sowie (empirisches Design und) Methoden ihrer Arbeiten reflektieren und optimieren.
<b>Anmeldung:</b>	direkt per Mail an christian.hoeger@unilu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Qualifizierte Teilnahme (0,5 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis)
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	christian.hoeger@unilu.ch

# Fachdidaktik: Religionslehre

## Fachdidaktik Religionslehre 1: Grundlagen

Präsenzmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 10:15 - 11:45, ab 17.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jährlich im HS
<i>Inhalt:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rahmenbedingungen gymnasialer Bildung in der Schweiz</li><li>• Fachverständnis des bekenntnisunabhängigen Religionslehre-Unterrichts</li><li>• Lehrpläne und Themen des Religionslehre-Unterrichts</li><li>• Unterrichtsplanung vom Schuljahr bis zur Einzellektion</li><li>• Lehr-Lern-Settings und Aufgabekulturen</li><li>• Beurteilen und Bewerten</li><li>• Maturaarbeiten und Maturaprüfungen</li><li>• Themen des Religionslehre-Unterrichts</li></ul>
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>- verstehen Rahmenbedingungen und Fachverständnis des bekenntnisunabhängigen Religionslehre-Unterrichts an Kantonschulen der Schweiz</li><li>- können Schuljahr, Unterrichtseinheiten und (Doppel-) Lektionen im Fach Religionslehre sachgerecht strukturieren und lernfördernd planen.</li></ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden haben die Veranstaltungen zur Allgemeinen Didaktik an der PH Luzern besucht oder besuchen sie begleitend.
<i>Begrenzung:</i>	Max. 10 Teilnehmende. Ab der 11. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme)</li><li>- Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung)</li><li>- Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)</li><li>- Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)</li></ul>
<i>Hinweise:</i>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit dem Dozenten in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

### Literatur

Helbling, Dominik / Riegel, Ulrich (Hrsg.) (2021): Wirksamer Religions(kunde)unterricht, Hohengehren.

Kessler, Andreas (2016): Das Ergänzungsfach Religionslehre – status quo. Eine Standortbestimmung (EFRL, Teil 1), in: erg.ch – Materialien zum Fach Ethik, Religionen, Gemeinschaft (Online-Publikation), [www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-status-quo](http://www.ethik-religionen-gemeinschaft.ch/kessler-efrl-status-quo) .

Meyer, Hilbert (2023): Leitfaden Unterrichtsvorbereitung. 10. Aufl. Berlin.

## Verlorenes Paradies? Religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Mo, 25.01.2027, 08:30 - 18:00 Di, 26.01.2027, 08:30 - 18:00
<i>Weitere Daten:</i>	Mo 21.09.2026, Mo 05.10.2026 und Mo 01.02.2027, jeweils 16.30-18.00 (Zoom)
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	kein Turnus
<i>Inhalt:</i>	Im Hauptseminar werden ökologische Grundlagen gelegt, so- zialethische Perspektiven auf Bildung für nachhaltige Entwick- lung im Licht des Schöpfungsglaubens geworfen, bibeltheo- logische Zugänge zur Thematik eröffnet, empirische Befunde zu unterschiedlichen Zielgruppen analysiert und religionspäda- gogische Konsequenzen für diverse Lernfelder gezogen. Die Studierenden sind eingeladen, sich in einen speziellen Bereich im Rahmen einer Sitzungsgestaltung einzuarbeiten und ihre religionspädagogische Expertise anzuwenden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden... 1. ... verstehen die aktuelle ökologische Krise anhand des Modells der planetaren Grenzen sowie entsprechende politische Reaktionsversuche und Lösungsvorschläge. 2. ... analysieren einschlägige kirchliche Texte und praktisch- theologische Äußerungen zur ökologischen Krise. 3. ... reflektieren bibeltheologische Aspekte auf Nachhaltigkeit hin. 4. ... analysieren Konzepte einer (religiösen) Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE). 5. ... kennen zentrale empirische Befunde zur (religiösen) BNE. 6. ... evaluieren, welche Beiträge Religionsunterricht, Katechese und religiöse Erwachsenenbildung für die Weiterentwicklung einer (religiösen) BNE leisten können.
<i>Begrenzung:</i>	Max. 12 Teilnehmende. Ab der 13. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<i>Anmeldung:</i>	Anmeldung via UniPortal erforderlich
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr) (= Bestätigte Teilnahme) - Bestätigte Teilnahme mit Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr) - Mögliche Zusatzleistung: nach Absprache (+1 Cr)
<i>Hinweise:</i>	2 Zoomsitzungen zu Semesterbeginn, Blockseminar im Januar an zwei Tagen (nur präsent vor Ort), 1 Zoomsitzung zur Nachbereitung  Pflichtinhalt(e) für Vollstudium Theologie: Religionspädagogik: Theorie und Didaktik religiöser Lernprozesse
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

## Literatur

Bederna, K. (2020a). *Every Day for Future: Theologische und religiöse Bildung für nachhaltige Entwicklung* (2. Aufl.). Matthias Grünewald

Gärtner, C. (2020b). Mit religiöser Bildung die Welt retten? Spannungsfelder einer politischen religiösen Bildung für nachhaltige Entwicklung. *Österreichisches Religionspädagogisches Forum*, 28(2), 47–64. <https://doi.org/10.25364/10.28:2020.2.4>

Höger, C. (2021). Praktische Theologie angesichts der ökologischen Krise. *International Journal of Practical Theology*, 25(2), 299–322. <https://doi.org/10.1515/ijpt-2021-0012>

# Allgemeine Didaktik, Pädagogische Psychologie

Bildungswissenschaften für Lehrdiplomstudierende S2

Studierende, die das Lehrdiplom für die SEK II-Stufe anstreben, absolvieren sechs Module ihrer Ausbildung an der Pädagogischen Hochschule Luzern in den Studienbereichen Allgemeine Didaktik (Modul 1 und 3) und Pädagogische Psychologie (Modul 2 und 4). Die Module 1 und 2 beider Studienbereiche werden jeweils im Herbstsemester angeboten, die Module 3 und 4 jeweils im Frühlingsemester. Weitere obligatorische Bestandteile sind – als Teil der Berufspraktischen Studien – der Besuch dreier Studientage Berufsfeld (Modul 5), die in den Zwischensemestern angeboten werden, sowie ein Lehrdiplomprüfungsmodul direkt im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 (entspricht Modul 6).

## Allgemeine Didaktik für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 1 PLU BW01.01 S2

Präsenzmodus

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Michael Jänichen / Prof. Dr. phil. Susanne Wildhirt
<b>Veranstaltungsart:</b>	Seminar
<b>Studienstufe:</b>	Master / Doktorat
<b>Weitere Daten:</b>	Das Modul wird von Seiten der PH Luzern sowohl am Montag als auch am Freitag angeboten. Studierende haben die Wahl, entweder alle Montags- oder alle Freitagstermine zu besuchen. Mo., 08:15 – 12:00, vierzehntägig, Start: 14.09.2026 Fr., 08:15 - 12:00, vierzehntägig, Start: 18.09.2026
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Jeweils im Herbstsemester alternierend zu Modul 2
<b>Inhalt:</b>	Das Modul thematisiert didaktische, pädagogische und methodische Grundkompetenzen für das Unterrichten von Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Auf Grundlage bildungstheoretischer und didaktischer Theorien und Modelle erarbeiten die Studierenden ein Handlungsrepertoire, das sie im Hinblick auf die berufliche Praxis dazu befähigt, expansive Lernprozesse anzuregen, zu begleiten und Lernergebnisse zu evaluieren, zu sichern und zu optimieren. Die Studierenden lernen, Unterrichtssequenzen zu strukturieren und zu rhythmisieren durch bewusste Anwendung der grundlegenden Artikulations- und Sozialformen, diverser Darbietungs-, Erarbeitungs-, Vertiefungs- sowie Auswertungsformen. Im Zentrum stehen dabei die Intentionalität von Unterricht, die Anerkennung der Bedeutung selbständiger Konstruktionen der Schülerinnen und Schüler beim Lernen sowie die Notwendigkeit der Anleitung durch die Lehrperson. Die Selbstwahrnehmung und Selbsteinschätzung der eigenen Lehrpersonenrolle, die Bedeutung des didaktischen Handelns, der ethischen Entscheidungen und des persönlichen Führungsstils werden diskutiert und reflektiert. Im Diskurs mit Studierenden unterschiedlichster Fächer wird geübt, die Schülerperspektive einzunehmen und aus der Distanz theoretischer und empirischer Befunde zur Unterrichtsqualität die Metaebene fachlichen, didaktischen und pädagogischen Denkens einzunehmen.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden nutzen ausgewählte didaktische Theorien und Modelle als Orientierungs- und Reflexionsfolie für ihr Unterrichtshandeln.

Sie erproben die Planung von Unterrichtssequenzen nach bewusster Entscheidung für didaktische Prinzipien, die Schülerinnen und Schüler zur selbständigen Auseinandersetzung mit dem Lerngegenstand anregen.

Sie nehmen die Schülerperspektive ein, nehmen und geben kriterienbezogenen Feedback. Sie erweitern und verobjektivieren ihr didaktisch-pädagogisches Handlungs- und Interaktionsrepertoire.

<b>Voraussetzungen:</b>	Bachelor- oder Masterdiplom im Fachstudium
<b>Anmeldung:</b>	bis 15.06.2026 per E-Mail an s2@phlu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	<p>Der Leistungsnachweis ist dreiteilig und wird mit „erfüllt“/„nicht erfüllt“ qualifiziert.</p> <ol style="list-style-type: none"> <li>1. 80% Anwesenheit in der Seminarveranstaltungen.</li> <li>2. Vorbereitung und Mitarbeit, Durchführung einer Gruppenmoderation.</li> <li>3. Schriftliche Arbeit zu einem selbst gewählten Thema der Allgemeinen Didaktik: «Entwicklungsschwerpunkt».</li> </ol> <p>Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 in den Bildungs- und Sozialwissenschaften findet eine mündliche Prüfung zusammen mit einem Vertreter des Fachs pädagogische Psychologie statt (1 Cr). Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist das Erfüllen der Leistungsnachweise aller vier Teilmodule.</p>
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>- Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend.</li> <li>- Sechs Veranstaltungen à vier Lektionen</li> <li>- Es wird empfohlen, die Module 1 und 2 parallel zu absolvieren und im darauffolgenden Semester die Module 3 und 4, die ebenfalls parallel organisiert sind.</li> <li>- 3 Cr</li> </ul>
<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	michael.jaenichen@phlu.ch / susanne.wildhirt@phlu.ch
<b>Material:</b>	Die Literatur sowie alle Seminarmaterialien werden auf der Lernplattform "Moodle" der PH Luzern abgelegt. Die Teilnehmenden erhalten Zugang nach der Anmeldung.

## Literatur

Zur Anschaffung empfohlene Literatur:

Hattie, J. (2013ff.): Visible Learning. Deutsche Übersetzung: Bewyl, W./Zierer, K. (2015ff.): Lernen sichtbar machen. Hohengehren: Schneider.

Wahl, D. (2013ff): Lernumgebungen erfolgreich gestalten. Bad Heilbrunn: Klinkhardt.

## **Pädagogische Psychologie für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 2 PLU BW01.02 S2**

**Präsenzmodus** ☒

<b>Dozent/in:</b>	Dr. phil. Jeannette Wick / Jeanine Arnet
<b>Veranstaltungsart:</b>	Seminar
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Weitere Daten:</b>	Das Modul wird von Seiten der PH Luzern sowohl am Montag als auch am Freitag angeboten. Studierende haben die Wahl,

entweder alle Montags- oder alle Freitagstermine zu besuchen.

Mo., 08.15 - 12.00, vierzehntägig, Start: 21.09.2026

Fr., 08:15 - 12:00, vierzehntägig, Start: 25.09.2026

<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	Jeweils im Herbstsemester alternierend zu Modul 1.
<b>Inhalt:</b>	<p>Themen sind die pädagogischen und psychologischen Grundkompetenzen von Lehrpersonen in Hinblick auf die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen. Entwicklungs- und lernpsychologische Erkenntnisse und Sozialisationstheorien liefern Denkmodelle und empirisch gestütztes Wissen, das dem Verständnis der Lebenssituation und der Entwicklungsaufgaben der heranwachsenden Schülerinnen und Schülern dient. Theorien der kognitiven, psychosozialen und moralischen Entwicklung befähigen die Studierenden dazu, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit einer begleitenden und unterstützenden pädagogischen Haltung zu begegnen. Konkret erarbeitet werden begriffliche Klärungen – Jugendalter, Adoleszenz, Entwicklung, Sozialisation – spezifische Veränderungen – Pubertät, Denkvermögen, Identität, Erwachsenwerden – und soziales Umfeld – Familie, Peer Group, Schule – sowie Motivationstheorie und kognitive Lernmodelle.</p> <p>Zu den einzelnen Themenbereichen wird ein problemorientierter Zugang gewählt: Ausgehend von praxisnahen Fragestellungen und pädagogischen Alltagssituationen wird theoretisches Erklärungs- und Begründungswissen erarbeitet, das die Studierenden im Generieren professioneller Handlungsalternativen unterstützt. Pädagogisches Handeln wird in Rollenspielen erprobt, diskursiv erörtert und metakognitiv reflektiert.</p>
<b>Lernziele:</b>	<p>Die Studierenden können erklären, wie sich Jugendliche in der Adoleszenz entwickeln. Sie sind in der Lage, ihnen Lerngelegenheiten und Lernwege anzubieten, welche sie in ihrer kognitiven, sozialen und persönlichen Entwicklung unterstützen.</p>
<b>Voraussetzungen:</b>	Bachelor- oder Masterdiplom im Fachstudium
<b>Anmeldung:</b>	Bis 15.06.2026 per E-Mail an s2@phlu.ch (Anmeldung auch via UniPortal erforderlich)
<b>Leistungsnachweis:</b>	<p>Der Leistungsnachweis ist dreiteilig und wird mit „erfüllt“/„nicht erfüllt“ qualifiziert.</p> <ol style="list-style-type: none"><li>1. 80% Anwesenheit in den Seminarveranstaltungen</li><li>2. Vorbereitung und Mitarbeit, Durchführung einer Gruppenmoderation</li><li>3. Schriftliche Arbeit «Leitfadengestütztes Interview»</li></ol> <p>Im Anschluss an den erfolgreichen Besuch der Module 1 bis 4 in den Bildungs- und Sozialwissenschaften findet eine mündliche Prüfung zusammen mit einem Vertreter des Fachs pädagogische Psychologie statt (1 Cr). Voraussetzung für die Zulassung zur Prüfung ist das Erfüllen der Leistungsnachweise aller vier Teilmodule.</p>
<b>Hinweise:</b>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Teilnahme an der ersten Sitzung ist verpflichtend.</li><li>- Sechs Veranstaltungen à vier Lektionen</li><li>- Es wird empfohlen, die Module 1 und 2 parallel zu absolvieren und im darauffolgenden Semester die Module 3 und 4, die ebenfalls parallel organisiert sind.</li></ul> <p>- 4 Cr</p>

<b>Hörer/innen:</b>	Teilnahme nach Vereinbarung
<b>Kontakt:</b>	jeannette.wick@phlu.ch / jeanine.arnet@phlu.ch
<b>Material:</b>	Die Literatur sowie alle Seminarmaterialien werden auf der Lernplattform "Moodle" der PH Luzern abgelegt. Die Teilnehmenden erhalten Zugang nach der Anmeldung.

## Literatur

Escher, D. & Messner, H. (2022). Lernen in der Schule. Studienbuch Lernpsychologie. Bern: hep.

Götz, T., & Nett, U. E. (2017). Emotion, Motivation und selbstreguliertes Lernen. Paderborn: Friedrich Schöningh.

Hasselhorn, M./ Gold, A. (2012): Pädagogische Psychologie - Erfolgreiches Lernen und Lehren. Stuttgart: Verlag W. Kohlhammer.

Lohaus, A., & Vierhaus, M. (2019). Entwicklungspsychologie des Kindes- und Jugendalters für Bachelor. Berlin: Springer.

Schnotz, W. (2011): Pädagogische Psychologie. Weinheim: Beltz.

Seidel T., & Krapp A: (2014) (Hrsg.). Pädagogische Psychologie. Beltz Verlag. (Lehrbuch zu diversen Themen der Pädagogischen Psychologie, u.a. Wissenschaftsverständnis, Geschichte der Pädagogischen Psychologie und deren Grundlagen)

# Berufspraktische Studien

## Standortpraktikum Religionslehre

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. theol., dipl. päd. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Bachelor / Master
<i>Weitere Daten:</i>	Ort und Zeit nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Standortpraktikum (18 Lektionen inklusive Hospitation) gewährt den Studierenden im Mono- und Erstfach Religionslehre erste Einblicke in das professionelle Handeln einer Lehrperson an Maturitätsschulen (Sekundarstufe II) und dient der Berufseignungsabklärung.</p> <p>Viele Studierende sammeln im Standortpraktikum ihre ersten Unterrichtserfahrungen auf der Zielstufe und stellen fest, ob sich ihre Erwartungen an den Lehrberuf bestätigen und der Lehrberuf ihrem professionellen Selbstverständnis entspricht. Da das Standortpraktikum der Berufseignungsabklärung dient, muss dieses zwingend erfüllt sein, bevor das Berufspraktikum begonnen werden kann. Angehenden Studierenden, die bereits Unterrichtserfahrung auf der Sekundarstufe II vorweisen, können sich diese als Vorleistung anrechnen zu lassen. Mit einer Anerkennung kann das Standortpraktikum des Mono- und Erstfachs verkürzt werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ... erhalten eine Einführung ins Unterrichten in der Sekundarstufe II.</li><li>• ... reflektieren Lehr- und Lernprozesse von Religionslehre aus der Praxis.</li><li>• ... wenden die in den erziehungswissenschaftlichen Lehrveranstaltungen erarbeiteten Grundlagen im eigenen Unterricht an.</li><li>• ... bauen Handlungskompetenzen in der Praxis auf.</li><li>• ... erhalten Klarheit über ihre berufliche Eignung für den Lehrberuf.</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme und Bewertung als «erfüllt» (3 Cr) (= Leistungsnachweis)
<i>Hinweise:</i>	<p>Planung im Vorfeld:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- Alle Studierenden nehmen rechtzeitig mit Prof. Chr. Höger Kontakt auf, der das Praktikum mit ihnen und den Praxislehrpersonen plant.</li></ul> <p>Teilnahmeform:</p> <ul style="list-style-type: none"><li>- in Präsenz an der zuvor ausgewählten Schule.</li></ul>
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

## Berufspraktikum Religionslehre

### Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Weitere Daten:</i>	Ort und Zeit nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester (nach Bedarf)
<i>Inhalt:</i>	Das Berufspraktikum (36 Lektionen inklusive Hospitation in Monofach, 18 Lektionen in Zweifach- und Zusatzfachstudium) zielt darauf ab, Routinen aufzubauen und Sicherheit im professionellen Unterrichtshandeln zu gewinnen. Die Studierenden erhalten die Möglichkeit, neue Methoden, Materialien und Inhalte auszuprobieren und an Schwächen zu arbeiten. Im Berufspraktikum erfahren die Studierenden die Herausforderungen der selbständigen Unterrichtsgestaltung und Klassenführung in ihren vielen Facetten. Die Studierenden planen, gestalten und verantworten über eine längere Phase den Unterricht in Klassen der Sekundarstufe II selbstständig (oder im Teamteaching) und erleben den Arbeitsrhythmus einer Lehrperson. Dadurch erhalten sie ein realistisches Bild über alltäglichen Fachunterricht, sie erfahren die Rollenanforderungen an den Lehrberuf, insbesondere aber auch die unterrichtsbezogene Auseinandersetzung mit diesen Anforderungen. Der Beginn des Berufspraktikums ist an das erfolgreich erfüllte Standortpraktikum gebunden.
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden ... <ul style="list-style-type: none"><li>• ... gewinnen Sicherheit im eigene Religionslehre-Unterricht.</li><li>• ... probieren neue Methoden, Materialien und Inhalte aus.</li><li>• ... entwickeln ihre Kompetenzen im Unterrichten weiter.</li><li>• ... bewähren sich im Schulalltag und können auch Aufgaben bewältigen, die über die Unterrichtstätigkeit hinausgehen.</li></ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden müssen vor Beginn das Standortpraktikum mit «erfüllt» bestanden haben oder anerkannt haben. Da im Berufspraktikum stark darauf geachtet wird, wie fachliche Inhalte fachdidaktisch verarbeitet und umgesetzt werden, ist es zwingend erforderlich, dass die Studierenden zuvor Module der Fachdidaktik besucht haben oder parallel besuchen.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme und Bewertung als «erfüllt» (Monofach) (6 Cr) (= Leistungsnachweis Monofach) - Bestätigte Teilnahme und Bewertung als «erfüllt» (Zweifach- oder Zusatzstudium) (3 Cr) (= Leistungsnachweis Zweifach oder Zusatz)
<i>Hinweise:</i>	- Die Studierenden kommen rechtzeitig auf Prof. Chr. Höger zu, der das Praktikum mit ihnen und den Praxislehrpersonen plant. Teilnahmeform: - in Präsenz an der zuvor ausgewählten Schule.
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

## Prüfungspraktikum Religionslehre

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. Christian Höger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Praktikum
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Weitere Daten:</i>	Ort und Zeit nach Vereinbarung
<i>Umfang:</i>	1 Semesterwochenstunde
<i>Turnus:</i>	Jedes Semester (nach Bedarf)
<i>Inhalt:</i>	<p>Das Prüfungspraktikum (18 Lektionen inklusive Hospitation im Monofach, 9 Lektionen in Zweifächer- und Zusatzfachstudium) bildet den Abschluss der berufspraktischen Ausbildung und beinhaltet eine qualifizierende Prüfungslektion.</p> <p>Im Prüfungspraktikum zeigen die Studierenden, dass sie in der Lage sind, fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse in der Planung, Durchführung und Reflexion des Praktikums und der Prüfungslektion zu berücksichtigen und Unterrichtseinheiten im Kontext eines grösseren Ganzen zu verantworten und zu legitimieren.</p> <p>Das Prüfungspraktikum muss zwingend im Maturitätslehrgang gemäss Maturitätsanerkennungsreglement absolviert werden.</p>
<i>Lernziele:</i>	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"><li>• ... vervollkommen ihre ihre Kompetenzen im Unterrichten in Religionslehre.</li><li>• ... können fachwissenschaftliche und fachdidaktische Kenntnisse in Planung, Durchführung und Reflexion unter Beweis stellen.</li></ul>
<i>Voraussetzungen:</i>	Vor dem Prüfungspraktikum muss das Berufspraktikum absolviert und bestanden sein.
<i>Leistungsnachweis:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Bestätigte Teilnahme am Prüfungspraktikum mit Bewertung als «bestanden»</li><li>- erfolgreiche Durchführung einer Prüfungslektion (Dauer: 45 Minuten bis 90 Minuten) mit anschliessendem Kolloquium (Dauer: 45 Minuten).</li><li>- Monofach und Zusatzfach: 4 Cr (= Leistungsnachweis Monofach und Zusatz)</li><li>- Erst- und Zweifach: 2 Cr (= Leistungsnachweis Zweifach)</li></ul>
<i>Hinweise:</i>	<p>Planung im Vorfeld: Die Studierenden kommen rechtzeitig auf Prof. Chr. Höger zu, der das Praktikum mit ihnen und den Praxislehrpersonen plant.</p> <p>Teilnahmeform: - in Präsenz an der zuvor ausgewählten Schule.</p>
<i>Kontakt:</i>	christian.hoeger@unilu.ch

## Studientage Berufsfeld für Lehrdiplomstudierende SEK II, Modul 5

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<i>Dozent/in:</i>	Prof. Dr. phil. Susanne Wildhirt / weitere Referentinnen und Referenten
<i>Veranstaltungsart:</i>	Workshop
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Weitere Daten:</i>	18.01, 23.01., 25.01., 30.01., 14.06., 19.06.2027
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Die Studientage Berufsfeld werden im Sommer und im Winter angeboten.
<i>Inhalt:</i>	Bearbeitung ausgewählter Themen mit Fallbeispielen aus der schulischen Praxis für Lehrdiplomstudierende SEK II: Konfliktlösung, Gesprächsführung, Einführung in die Begleitung und Betreuung von Maturaarbeiten, Umgang mit den eigenen Ressourcen, Klassenlehramt, Umgang mit schwierigen Situationen im Unterrichtsalltag, Umgang mit KI
<i>Lernziele:</i>	Die Studierenden verknüpfen Lerninhalte aus den Seminaren mit Erfahrungen aus der Schulpraxis. Sie reflektieren und analysieren Fallbeispiele aus dem Berufsfeld.
<i>Voraussetzungen:</i>	Die Studierenden müssen mindestens 6 der 24 Praxislektionen innerhalb des Einführungspraktikums absolviert haben.
<i>Anmeldung:</i>	Das Programm wird vorgängig durch das Sekretariat des Studiengangs Sekundarstufe II - gymnasiale Bildung der PH Luzern zugestellt. Die Anmeldung erfolgt elektronisch im Verlauf des Semesters.
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Bestätigte Teilnahme (2 Cr)
<i>Hinweise:</i>	Ganztagesveranstaltungen, organisiert in Workshops. Der Besuch von drei Studientagen ist obligatorisch.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	susanne.wildhirt@phlu.ch

# Masterstudiengang Liturgical Music

Hinweise:

- Der Studiengang ist in Überarbeitung. Neuanmeldungen sind zurzeit nicht möglich.
- Die Studien- und Prüfungsordnung befindet sich auf der Homepage [www.unilu.ch](http://www.unilu.ch) unter „Studium“ → „Studienangebot“ → „Master“ → „Liturgical Music“.
- Ergänzendes Lehrangebot:  
Als Ergänzung zum Vorlesungs- und Seminarangebot der Fakultät besteht für Studierende des Masterstudiengangs Liturgical Music im Sinne eines hochschulübergreifenden Studiums auch die Möglichkeit, fachspezifische Veranstaltungen zum Thema „Kirchenmusik“ am Musikwissenschaftlichen Institut der Universität Zürich zu besuchen.  
Informationen zu den angebotenen Vorlesungen, Seminaren und Übungen finden sich im Vorlesungsverzeichnis der Universität Zürich. Besonders zu beachten ist dabei die erforderliche Anmeldung mit den entsprechenden Fristen (für das Herbstsemester: vorausgehend vom 1. Dezember bis zum 30. April, für das Frühjahrssemester: vorausgehend vom 1. Mai bis zum 30. November).  
Weitere Auskünfte erteilt der Studienleiter der Theologischen Fakultät, lic. theol. Markus Wehrli (041 229 52 04, [studienleitung-tf@unilu.ch](mailto:studienleitung-tf@unilu.ch)).

## Ergänzende Fächer

siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## Grundlagenfächer

siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>)

## Musikpraxis

### Kirchenmusik

Angaben siehe S. 91

## Kernfachbereich

### Theologie der Musik

#### Kirchenmusik

Angaben siehe S. 91

## Gregorianik

Kein Angebot im HS 2026

## **Joint-Degree-Masterstudiengang „Religion – Wirtschaft – Politik“**

(in Zusammenarbeit mit der KSF)

- Die Lehrveranstaltungen sind im UniPortal (<https://vv.unilu.ch/site/vv/default.aspx>) unter „Studiengänge“, „Interfakultär“, „MA Religion – Wirtschaft – Politik“ ersichtlich.
- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website <https://www.unilu.ch/studium/studienangebot/master/kultur-und-sozialwissenschaftliche-fakultaet/religion-wirtschaft-politik/>

## **Online Master's in Philosophy, Theology and Religions (PhilTeR)**

Die Theologische Fakultät (TF) bietet seit dem Herbst 2022 einen englischsprachigen Masterstudiengang in Philosophie, Theologie und Religionen an, welcher ausschliesslich online stattfindet. Für dieses neue Angebot, welches ein Projekt des im Jahre 2021 gegründeten Zentrums für Theologie und Philosophie der Religionen an der TF ist, konnten zahlreiche renommierte, internationale Professorinnen und Professoren für die Zusammenarbeit gewonnen werden.

- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website [www.unilu.ch/masterphilter](http://www.unilu.ch/masterphilter)

# Master in Ethik

Zahlreiche Themen der öffentlichen Diskussion weisen im Kern eine ethische Dimension auf. Ethische Fragen spielen auch im beruflichen Alltag eine zunehmend wichtige Rolle. Nicht nur im Gesundheitswesen und in der Forschung, sondern auch in Unternehmen, privaten und öffentlichen Institutionen.

Um diesem Bedarf, aber auch dem Anliegen nachzukommen, als Individuen und Gesellschaft mehr ethische Verantwortung zu übernehmen, bietet die Fakultät neu dieses Masterstudium «Ethik» an.

- Informationen zum Studiengang befinden sich auf der Website [Masterstudium Ethik](#)
- Lehrveranstaltungen siehe UniPortal (<https://vv.unilu.ch>) und „Fachlehrveranstaltungen Ethik“ (S. 103)

Lehrveranstaltungen spezifisch für den Masterstudiengang Ethik:

## Einführung in die Angewandte Ethik (Master Ethik)

Präsenzmodus ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. phil. Magdalena Hoffmann
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptvorlesung
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Wöchentlich Do, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2026
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	Jeweils im HS
<i>Inhalt:</i>	Die Angewandte Ethik ist eine (noch recht junge) Teildisziplin der Ethik, in der es um die Anwendung ethischer Konzepte, Theorien und Methoden auf konkrete Themenfelder geht – mit dem Ziel, Entscheidungen in realen Konflikten zu fällen. In der Vorlesung erhalten die Studierenden einen Überblick über die Angewandte Ethik, indem ausgewählte Bereiche (z.B. Umweltethik), spezifische Themen (z.B. Familie, Kommunikation) wie auch methodische Besonderheiten (z.B. ethische Expertise in Kommissionen) erörtert werden.
<i>Lernziele:</i>	<ul style="list-style-type: none"><li>- Die Studierenden können sich innerhalb der Angewandten Ethik orientieren.</li><li>- Die Studierenden können zentrale Positionen ausgewählter Bereiche und Themen der Angewandten Ethik korrekt wiedergeben und gegenüberstellen.</li><li>- Die Studierenden können die Funktionsweise ethischer Gremien erläutern.</li><li>- Die Studierenden können methodische Herausforderungen der Angewandten Ethik benennen.</li></ul>
<i>Leistungsnachweis:</i>	- Benotete mündliche Prüfung (3 Cr) (= Benotete Prüfung)
<i>Hinweise:</i>	Die Vorlesung wird auch via Podcast zur Verfügung gestellt.
<i>Hörer/innen:</i>	Offen für Hörer/innen
<i>Kontakt:</i>	magdalena.hoffmann@unilu.ch

## Literatur

Dagmar Fenner: Einführung in die Angewandte Ethik, Tübingen: Narr Francke Attempto Verlag, 2. vollständig überarbeitete und erweiterte Auflage; 2022.

Neuhäuser, Christian ; Raters, Marie-Luise ; Stoecker, Ralf (Hrsg.): Handbuch Angewandte Ethik, Stuttgart: Metzler Verlag, 2, aktualisierte und erweiterte Auflage 2023.

Spezifische Literaturempfehlungen werden zu Beginn und während der Vorlesung gegeben.

## Circular Economy (Master Ethik)

Präsenzmodus ☒

Blockveranstaltung ☒

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Fabian Takacs
<i>Veranstaltungsart:</i>	Hauptseminar
<i>Studienstufe:</i>	Master
<i>Termin/e:</i>	Fr 25.09.2026, Mo 16.11.2026, Mo 23.11.2026 jeweils 08:15 – 12:00 und 13:00 – 16:00
<i>Umfang:</i>	2 Semesterwochenstunden
<i>Turnus:</i>	jährlich im FS
<i>Inhalt:</i>	Unternehmen organisieren Wertschöpfung in unterschiedlichen Branchen, Grössen und rechtlichen Formen. Die heute dominierende lineare Wirtschaftsweise ist dabei geprägt von der Entnahme endlicher Ressourcen, ihrer kurzfristigen Nutzung und der anschliessenden Entsorgung. Diese Form der Wertschöpfung stösst zunehmend an ökologische, ökonomische und gesellschaftliche Grenzen und wirft grundlegende normative Fragen an unternehmerisches Handeln auf. Circular Economy ist bislang noch nicht breit etabliert, gewinnt jedoch angesichts ökologischer Krisen, geopolitischer Spannungen und wirtschaftlicher Unsicherheiten an Bedeutung. Sie verspricht nicht nur resilientere Wertschöpfungsketten, sondern eröffnet Unternehmen und Führungskräften neue Handlungsoptionen im Umgang mit Verantwortung, Ressourcenknappheit und Zielkonflikten. Ausgehend von den konzeptionellen Schwächen der Linearwirtschaft behandelt das Seminar die Circular Economy als alternativen Ordnungsrahmen für unternehmerisches Handeln. Es werden zentrale Begriffe, Prinzipien und Strategien der Circular Economy erläutert und in Beziehung zu Fragen unternehmerischer Verantwortung, Legitimität und ethischer Begründbarkeit gesetzt. Anhand aktueller Fallbeispiele analysieren die Studierenden, wie Unternehmen zirkuläre Geschäftsmodelle entwickeln, welche ökologischen, ökonomischen und normativen Wirkungen damit verbunden sind und wo Grenzen und Zielkonflikte bestehen. Dabei wird Circular Economy nicht als rein technisches Effizienzkonzept verstanden, sondern als Ansatz, der ökonomische Wertschöpfung mit Konsistenz- und Suffizienz-Implikationen. Neben der theoretischen Auseinandersetzung werden praxisorientierte Einblicke in Unternehmen und Initiativen gegeben, die sich mit der Umsetzung zirkulärer Strategien befassen. Die Studierenden lernen unterschiedliche Formen des Umgangs mit zirkulären Transformationsprozessen kennen und reflektieren deren Wirksamkeit. Das Hauptseminar „Circular Economy“ vermittelt damit eine fundierte Grundlage für das Verständnis nachhaltiger Unternehmen und dient als vertiefende

<b>Lernziele:</b>	Auseinandersetzung mit ökonomischen, ethischen und gesellschaftlichen Dimensionen zirkulärer Wertschöpfung. Die Studierenden kennen zentrale Begriffe, Prinzipien und Strategien der nachhaltigen Circular Economy und verstehen deren Bedeutung für Unternehmen, Wertschöpfungssysteme und unternehmerische Verantwortung. Die Studierenden analysieren lineare und zirkuläre Geschäftsmodelle, bewerten deren ökologische und ökonomische Wirkungen und entwickeln ethisch-begründete Ansätze zur nachhaltigen und verantwortungsvollen Transformation von Unternehmen. Sie ordnen Circular Economy im Kontext aktueller ökologischer und gesellschaftlicher Herausforderungen ein und reflektieren unternehmerische Handlungsspielräume, Zielkonflikte und normative Grenzen.
<b>Voraussetzungen:</b>	Für Bachelorstudierende Theologie: mindestens die Hälfte der erforderlichen Credits im Pflichtfach Theologische Ethik. Für Bachelorstudierende Nebenfach Ethik: mindestens die Hälfte der erforderlichen Credits im Nebenfach.
<b>Begrenzung:</b>	für Theologiestudierende und Nebenfachstudierende Ethik: 3 Teilnehmende, nach Priorität (Nähe zum Studienabschluss). Falls bis 21.09.2026 noch Plätze frei sind, können weitere Theologiestudierende zugelassen werden. Es wird eine Warteliste geführt.
<b>Anmeldung:</b>	für Theologiestudierende und Nebenfachstudierende Ethik: bis 31.08.2026 an studienleitung-tf@unilu.ch
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Bestätigte Teilnahme und Referat (3 Cr) (= Bestätigte Teilnahme mit Zusatzleistung) - Benotete schriftliche Arbeit mit zusätzlichen Anforderungen (5 Cr) (= Benotete schriftliche Arbeit mit Zusatzleistung)
<b>Hörer/innen:</b>	Offen für Hörer/innen
<b>Kontakt:</b>	fabian.takacs@doz.unilu.ch

#### Literatur

Takacs, F., Stechow, R. & Frankenberger, F. (2025). Der Circular Economy Navigator. Warum wir anders wirtschaften müssen und wie wir das schaffen. München: Hanser Verlag.

### LUMA:E: Pre-Study Programm I (Master Ethik)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Sara Ilić, MSc
<b>Veranstaltungsart:</b>	Hauptseminar
<b>Studienstufe:</b>	Bachelor / Master
<b>Termin/e:</b>	Mo, 07.09.2026, 09:15 - 18:00 Di, 08.09.2026, 09:15 - 18:00 Mi, 09.09.2026, 09:15 - 18:00 Do, 10.09.2026, 09:15 - 18:00 Fr, 11.09.2026, 09:15 - 18:00
<b>Umfang:</b>	4 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	jährlich im HS
<b>Inhalt:</b>	Das LUMA:E Pre-Study Programm bereitet Studierende mit einem Bachelorabschluss von einer Fachhochschule oder einer Pädagogischen Hochschule auf das Masterstudium «Ethik» an der Universität Luzern vor. Im Rahmen des

	LUMA:E Pre-Study Programm I und II erwerben sie alle nötigen Voraussetzungen für das Masterstudium «Ethik» an der Universität Luzern. Das LUMA:E Pre-Study Programm I setzt sich aus einer Intensivwoche (40h Präsenzstudium) und gecoachtem Selbststudium (260h Vor- und Nachbereitung der Intensivwoche im Selbststudium) zusammen.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden erkennen ethische Fragen und Themen in ihrem Kontext; kennen einige ethische Prinzipien, Werte und Normen; eignen sich Kompetenzen an, um sich in den Diskurs über Ethik einbringen zu können; nehmen sich selbst als Verantwortungsträger:innen wahr.
<b>Begrenzung:</b>	20 Teilnehmende. Ab der 21. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Bestätigte Teilnahme (10 Cr)
<b>Kontakt:</b>	<a href="mailto:sara.ilic@stud.unilu.ch">sara.ilic@stud.unilu.ch</a> (bis 31.07.2026), <a href="mailto:sara.ilic@doz.unilu.ch">sara.ilic@doz.unilu.ch</a> (ab 01.08.2026)

## Literatur

Pieper, Annemarie, Einführung in die Ethik (7. Aufl.), Tübingen 2017.

Sandel, Michael, Gerechtigkeit. Wie wir das Richtige tun, Frankfurt a. M. 2024.

Kirchschläger, Peter G., Ethisches Entscheiden. Baden-Baden 2023.

## Methodenseminar Ethik (Master Ethik)

### Präsenzmodus

<b>Dozent/in:</b>	Dr. theol. Alexandra Kaiser-Duliba
<b>Veranstaltungsart:</b>	Methodisches Seminar
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termin/e:</b>	Wöchentlich Do, 12:15 - 14:00, ab 17.09.2026
<b>Umfang:</b>	2 Semesterwochenstunden
<b>Turnus:</b>	jährlich im HS
<b>Inhalt:</b>	Das Methodische Seminar "Ethik" bietet eine vertiefende Auseinandersetzung mit praktischen Anwendungen der Ethik. Es umfasst eine Einführung in verschiedene Methoden, Instrumente und Entscheidungsmodelle der Ethik. Die Teilnehmenden lernen, wie man diese Ethik-Tools anwendet, um ethische Fragen zu klären bzw. ethische Entscheidungen zu treffen. Dabei werden die Methoden des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Ethik erlernt. Im Rahmen des Seminars werden verschiedene praktische Übungen durchgeführt, um die Anwendung der unterschiedlichen ethischen Methoden, Instrumente und ethische Entscheidungsmodelle der Ethik zu vertiefen. Dazu gehören die Analyse von Fallstudien sowie die Entwicklung von Lösungsvorschlägen für ethische Probleme.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden haben Kenntnisse über verschiedene Methoden, Instrumente und Entscheidungsmodelle der Ethik und können diese anwenden, um ethische Fragen zu klären und Entscheidungen zu treffen. Die Studierenden beherrschen die Techniken des wissenschaftlichen Arbeitens im Fach Ethik

und können ethische Probleme analysieren und Lösungsvorschläge entwickeln. Die Studierenden lernen, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten in der Anwendung von ethischen Methoden, Instrumenten und Entscheidungsmodellen auf praktische Probleme anzuwenden. Die Studierenden können ethische Probleme kritisch hinterfragen und reflektieren.

<b>Begrenzung:</b>	20 Teilnehmende. Ab der 21. Anmeldung wird eine Warteliste geführt.
<b>Leistungsnachweis:</b>	- Qualifizierte Teilnahme (2 Cr) (= Unbenoteter Leistungsnachweis) - Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr)
<b>Hinweise:</b>	Die Teilnahme an der 1. Sitzung oder eine verbindliche Absprache mit der Dozentin in der 1. Semesterwoche per E-Mail ist verpflichtend.
<b>Kontakt:</b>	alexandra.kaiser@unilu.ch

#### Literatur

Peter G. Kirchschräger (2023), Ethisches Entscheiden, Baden Baden: Nomos.

### Begleitseminar zum Praxismodul Ethik (Master Ethik)

Präsenzmodus

Blockveranstaltung

<b>Dozent/in:</b>	Sara Ilić, MSc
<b>Veranstaltungsart:</b>	Seminar
<b>Studienstufe:</b>	Master
<b>Termin/e:</b>	Mi, 02.09.2026, 09:30 - 12:15 (findet dieses Semester ausnahmsweise online statt) Mi, 07.10.2026, 14:15 - 18:00 Mo, 14.12.2026, 09:30 - 15:15 (findet dieses Semester ausnahmsweise online statt)
<b>Umfang:</b>	1 Semesterwochenstunde
<b>Turnus:</b>	Jedes Semester
<b>Inhalt:</b>	Das Begleitseminar zum Praxismodul dient der Integration von Theorie und Praxis. Es soll eine Verbindung zwischen dem akademischen Wissen über Ethik und den praktischen Anwendungen im Arbeitsumfeld herstellen. Dazu werden ethische Fallstudien, aktuelle Trends und branchenspezifische Entwicklungen aus ethischer Perspektive untersucht, um einen umfassenden Blick auf das Praktikumsgebiet zu erhalten. Darüber hinaus unterstützt das Begleitseminar die kritische Reflexion von Prozessen, Lösungsansätzen und Herausforderungen der praktischen Erfahrungen insbesondere durch Diskussionen in der Gruppe. Neben den fachspezifischen Fähigkeiten sollen auch Soft Skills, die für den beruflichen Kontext von Bedeutung sind, erarbeitet werden. Hierzu werden Techniken zur Verbesserung der Kommunikation, des Zeitmanagements und der Teamarbeit beleuchtet, um die berufliche Entwicklung zu unterstützen.
<b>Lernziele:</b>	Die Studierenden können theoretische Konzepte aus dem Ethik-Studium auf die reale Arbeitsumgebungen anwenden. Durch die kritische Reflexion können die Studierenden ihr

ethisches Verständnis vertiefen und neue Perspektiven entwickeln.

Die Studierenden kennen die für ihren Berufsalltag notwendigen Soft Skills und können Techniken zur Verbesserung der Kommunikation, des Zeitmanagements und der Teamarbeit umsetzen.

*Leistungsnachweis:*

- Praktikumsbericht (= Bestätigte Teilnahme) (2 Cr)

*Kontakt:*

[sara.ilic@stud.unilu.ch](mailto:sara.ilic@stud.unilu.ch) (bis 31.07.2026), [sara.ilic@doz.unilu.ch](mailto:sara.ilic@doz.unilu.ch) (ab 01.08.2026)

# Weitere Informationen

## Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät (KSF)

### Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät

Für Studierende, die ein Nebenfach an der KSF belegen, und für Studierende des Masterstudiengangs Religionslehre richten sich die Anforderungen, die Belegungsmöglichkeiten und die Vergabe der Credits nach den Reglementen und Vorgaben der KSF.

Die Lehrveranstaltungen in den Studiengängen Ethnologie, Geschichte, Gesellschafts- und Kommunikationswissenschaften, Kulturwissenschaften, Politikwissenschaft, Religion – Wirtschaft – Politik (Masterstufe), Religionswissenschaft und Soziologie sind zudem anrechenbar als ausserfakultäre Studienleistungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge Theologie (ausser für das Vollstudium Theologie). Die möglichen Studienleistungen und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen der KSF.

Bitte beachten Sie, dass für alle Lehrveranstaltungen der KSF eine Anmeldung über das UniPortal notwendig ist (im Zeitraum **31. August – 25. September 2026**).

## Rechtswissenschaftliche Fakultät (RF)

### Informationen für Studierende der Theologischen Fakultät

Für Studierende, die ein Nebenfach an der RF belegen, richten sich die Belegungsmöglichkeiten nach dem definierten Studienprogramm der Nebenfächer ([www.unilu.ch/studium/studienangebot/bachelor/rechtswissenschaftliche-fakultaet/nebenfach-recht/](http://www.unilu.ch/studium/studienangebot/bachelor/rechtswissenschaftliche-fakultaet/nebenfach-recht/)). Die Anforderungen und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen und Vorgaben der RF. Konsultieren Sie für weitere Angaben zu den Lehrveranstaltungen das Vorlesungsverzeichnis (<https://portal.unilu.ch/site/vv/default.aspx>).

Die Lehrveranstaltungen des 1. Studienjahres der RF sind zudem anrechenbar als ausserfakultäre Studienleistungen für die Bachelor- und Masterstudiengänge Theologie (ausser für das Vollstudium Theologie). Für die Belegung ist keine Anmeldung an der RF nötig. Um die Kommunikation zwischen Studierenden und Fakultät bzw. Dozierenden sicher zu stellen, ist ein Eintrag in die sog. Lerngruppen auf der E-Learning Plattform OLAT erforderlich. Die Prüfungsmöglichkeiten und die Vergabe der Credits richten sich nach den Reglementen und Vorgaben der RF. Prüfungsanmeldungen erfolgen online via UniPortal (<https://portal.unilu.ch/site/default.aspx?C=1> → Studienleistungen). Unter [pruefungen-rf@unilu.ch](mailto:pruefungen-rf@unilu.ch) erteilt Ihnen das Prüfungssekretariat der RF gerne nähere Auskunft. Die Anmeldefristen und das Anmeldeprozedere werden jeweils durch Infomail des Dekans an alle Studierenden bekannt gegeben.

# Diplom- und Bachelorstudium Religionspädagogik (RPI)

## Grundstudium 2

### Einführung in Methoden und Quellen der Kirchengeschichte I

Angaben siehe S. 48

### Einführung in die Dogmatik und Theologiegeschichte (RPI: Dogmatik 2)

Angaben siehe S. 56

### Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen

Angaben siehe S. 74

### Lernfelder religiöser Bildung: Aufgaben, empirische Zugänge, Chancen und Grenzen (Religionspädagogik 1)

Angaben siehe S. 77

## RPI - Tutorat Kirchengeschichte

### Präsenzmodus

<i>Dozent/in:</i>	Mag. theol. Veronika Kanf
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Tutorat für Studierende des RPI Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Einführung in Methoden und Quellen der Kirchengeschichte I" (Prof. Dr. David Neuhold)
<i>Kontakt:</i>	veronika.kanf@unilu.ch

## RPI - Tutorat Pastoraltheologie

### Präsenzmodus

<i>Dozent/in:</i>	Mag.a Stephanie Bayer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Tutorat
<i>Inhalt:</i>	Tutorat für Studierende des RPI Begleitveranstaltung zur Vorlesung "Einleitung Pastoraltheologie Teil 1. Personen und Lebenssituationen" (Prof. Dr. Christian Preidel)
<i>Kontakt:</i>	stephanie.bayer@unilu.ch

## RPI - Einführung ins Lehren und Lernen 2

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Do, 17.09.2026, 14:15 - 16:00 Do, 24.09.2026, 14:15 - 16:00 Do, 01.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 08.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 15.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 29.10.2026, 14:15 - 16:00 Do, 05.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 12.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 19.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 26.11.2026, 14:15 - 16:00 Do, 03.12.2026, 14:15 - 16:00 Do, 10.12.2026, 14:15 - 16:00 Do, 17.12.2026, 14:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Besuch "Einführung ins Lehren und Lernen 1"
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Schriftliche Prüfung (2 Cr.)
<i>Hinweise:</i>	Gemeinsame Lehrveranstaltung Religionspädagogik und Theologie.
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	markus.elsener@unilu.ch

## RPI - Einführungstage

<i>Dozent/in:</i>	Diverse Dozierende
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Do, 10.09.2026, 08:15 - 16:00 Fr, 11.09.2026, 08:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	damian.pfammatter@unilu.ch

## RPI - Intensivtage Didaktik

<i>Dozent/in:</i>	Julian Miotk, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Do, 03.09.2026, 08:15 - 16:00 Fr, 04.09.2026, 08:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	julian.miotk@unilu.ch

## RPI - ReConnect Grundstudium 2

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner Dr. theol. Damian Pfammatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Do, 29.10.2026, 10:15 - 11:45
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Kontakt:</i>	jasmine.hieronymi@unilu.ch / damian.pfammatter@unilu.ch

## RPI - Studiumsreflexion Grundstudium 2

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Fr, 15.01.2027, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	jasmine.hieronymi@unilu.ch

## RPI - Biblisches Seminar

<i>Dozent/in:</i>	Dr. Monika Egger
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung/Seminar
<i>Termin/e:</i>	Do, 08.10.2026, 08:15 - 11:30 Do, 15.10.2026, 10:00 - 11:30 Do, 17.12.2026, 10:00 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Einführung AT und Einführung NT
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (4 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Benotete schriftliche Arbeit (4 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	monika.egger@unilu.ch

## RPI - Wissenschaftliches Arbeiten / Dipl.

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung/Seminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 07.09.2026, 12:45 - 16:00 Di, 15.09.2026, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Erfolgreiches Aufnahmeverfahren am RPI und absolvierte Einführungswoche
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Unbenotete schriftliche Arbeit (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	jasmine.hieronymi@unilu.ch

## Aufbaustudium I

### KAT - Liturgiegestaltung

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Damian Pfammatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Di, 08.09.2026, 08:15 - 16:00 Mo, 14.09.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 21.09.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 12.10.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 26.10.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 02.11.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 09.11.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 16.11.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 30.11.2026, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	damian.pfammatter@unilu.ch

#### Literatur

Adam, Adolf/Haunerland, Winfried: Grundriss Liturgie. Völlig überarb. Neuausgabe, Freiburg i. Br. 2014.

Berger, Rupert: Pastoralliturgisches Handlexikon. Das Nachschlagewerk für alle Fragen zum Gottesdienst. Völlig überarb. Neuausgabe, Freiburg i. Br. 2013.

Kunzler, Michael: Zum Gott meiner Freude. Eine kleine Einführung in die Welt der Liturgie, Paderborn 2004.

### RPI - RU Religionsunterricht

<i>Dozent/in:</i>	Julian Miotk, MA Dr. theol. Damian Pfammatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 14.09.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 21.09.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 12.10.2026, 08:15 - 11:30
<i>Umfang:</i>	Blockveranstaltung
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Lernzielkontrolle (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	julian.miotk@unilu.ch / damian.pfammatter@unilu.ch

## RPI RU - Religiöse Lernprozesse auf Sekundarstufe planen, durchführen und evaluieren

<i>Dozent/in:</i>	dipl. Katechet Felix Koch-Meyer
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 14.12.2026, 08:15 - 16:00 Mo, 18.01.2027, 08:15 - 11:30 Mo, 25.01.2027, 08:15 - 16:00 Di, 26.01.2027, 08:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (1 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	felix.koch@doz.unilu.ch

## RPI - Moderation und Synodalität

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 31.08.2026, 08:15 - 16:00 Do, 03.09.2026, 08:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	jasmine.hieronymi@unilu.ch

## RPI – Kommunikation, Teamarbeit, Konfliktmanagement

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Di, 17.11.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 23.11.2026, 12:45 - 16:00 Di, 24.11.2026, 12:45 - 16:00 Di, 01.12.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 07.12.2026, 12:45 - 16:00 Di, 15.12.2026, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (1 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	jasmine.hieronymi@unilu.ch

## RPI - Leadership Grundlagen

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Di, 22.09.2026, 12:45 - 16:00 Di, 13.10.2026, 12:45 - 16:00 Di, 20.10.2026, 12:45 - 16:00 Di, 27.10.2026, 12:45 - 16:00 Di, 03.11.2026, 12:45 - 16:00 Di, 10.11.2026, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (1 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:jasmine.hieronymi@unilu.ch">jasmine.hieronymi@unilu.ch</a>

## RPI RU - Classroom-Management

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 14.09.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 21.09.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 12.10.2026, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (1 bzw. 2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:markus.elsener@unilu.ch">markus.elsener@unilu.ch</a>

## Aufbaustudium II

### RPI - Studiumsreflexion Aufbaustudium 2 / 1

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Jasmine Hieronymi-Suhner
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Mo, 07.09.2026, 08:15 - 11:30 Di, 19.01.2027, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:jasmine.hieronymi@unilu.ch">jasmine.hieronymi@unilu.ch</a>

## RPI KAT - Intergenerationelle Katechese

<i>Dozent/in:</i>	Markus Elsener
<i>Veranstaltungsart:</i>	Vorlesung
<i>Termin/e:</i>	Di, 12.01.2027, 08:15 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (2 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:markus.elsener@unilu.ch">markus.elsener@unilu.ch</a>

## RPI - Supervision Aufbau 2/1

<i>Dozent/in:</i>	Stefan Mayer / Martin Brun
<i>Veranstaltungsart:</i>	Sonderveranstaltung
<i>Termin/e:</i>	Mo, 19.10.2026, 12:45 - 16:00 Mo, 18.01.2027, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Bestätigte Teilnahme (1 Cr.)
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:rpi@unilu.ch">rpi@unilu.ch</a>

## RPI KAT - Sakrament der Firmung

<i>Dozent/in:</i>	Julian Miotk, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Di, 19.01.2027, 12:45 - 16:00
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Lernzielkontrolle (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	<a href="mailto:julian.miotk@unilu.ch">julian.miotk@unilu.ch</a>

## RPI KJA - Mystagogie und Rituale

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Damian Pfammatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Di, 15.09.2026, 08:15 - 11:30 Di, 22.09.2026, 08:15 - 11:30 Di, 13.10.2026, 08:15 - 11:30 Di, 20.10.2026, 08:15 - 11:30 Di, 27.10.2026, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (2 Cr.)

<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	damian.pfammatter@unilu.ch

#### Literatur

Langer, Michael/Redtenbacher, Andreas/Sajak, Clauss Peter (Hg.): Unterwegs zum Geheimnis. Handbuch der Liturgiepädagogik, Freiburg 2022.

### RPI KJA - Pastorale Animation

<i>Dozent/in:</i>	Dr. theol. Damian Pfammatter
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Di, 03.11.2026, 08:15 - 11:30 Di, 10.11.2026, 08:15 - 11:30 Di, 17.11.2026, 08:15 - 11:30 Di, 24.11.2026, 08:15 - 11:30 Di, 01.12.2026, 08:15 - 11:30 Di, 15.12.2026, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (3 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (3 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	damian.pfammatter@unilu.ch

#### Literatur

Langer, Michael/Redtenbacher, Andreas/Sajak, Clauss Peter (Hg.): Unterwegs zum Geheimnis. Handbuch der Liturgiepädagogik, Freiburg 2022.

### RPI RU - Religiöse Lernprozesse planen, durchführen und evaluieren

<i>Dozent/in:</i>	Julian Miotk, MA
<i>Veranstaltungsart:</i>	Blockseminar
<i>Termin/e:</i>	Mo, 19.10.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 26.10.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 02.11.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 09.11.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 16.11.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 23.11.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 30.11.2026, 08:15 - 11:30 Mo, 07.12.2026, 08:15 - 11:30
<i>Inhalt:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Lernziele:</i>	siehe <a href="#">Uniportal</a>
<i>Voraussetzungen:</i>	Abgeschlossenes Grundstudium und Anstellung in einer Pfarrei
<i>Leistungsnachweis:</i>	Qualifizierte Teilnahme und Leistungsnachweis (2 Cr.)
<i>Prüfungsmodus:</i>	Kompetenznachweis (2 Cr.)
<i>Hörer/innen:</i>	Teilnahme nach Vereinbarung
<i>Kontakt:</i>	julian.miotk@unilu.ch

## Abkürzungsverzeichnis

Cr	Credit(s)
eVV	elektronisches Vorlesungsverzeichnis ( <a href="https://vv.unilu.ch">https://vv.unilu.ch</a> )
FS	Frühjahrssemester
GMF	Fakultät für Gesundheitswissenschaften und Medizin
HS	Herbstsemester
IF	Interfakultär
KSF	Kultur- und Sozialwissenschaftliche Fakultät
PhilTeR	Online Master's in Philosophy, Theology and Religions
RPI	Religionspädagogisches Institut RPI
RF	Rechtswissenschaftliche Fakultät
SPO	Studien- und Prüfungsordnung
SWS	Semesterwochenstunde(n)
TF	Theologische Fakultät
VPF	Fakultät für Verhaltenswissenschaften und Psychologie
WF	Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät